

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erich Ellmerer, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 129

Mai 2006

Jahrgang 2006

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mühlbach 100 Jahre im Dienst am Nächsten



Mit einem umfangreichen Programm feiert die Freiwillige Feuerwehr Mühlbach von 9. bis 18. Juni ihr Gründungsjubiläum. Dazu gratulieren wir herzlichst und danken der Feuerwehr für ihren vorbildlichen Einsatz bei Bränden, technischen Hilfeleistungen und Katastropheneinsätzen.

Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

80 JAHRE

14.06. Herrn Christof Wieland, Kufsteiner Str. 27
25.06. Frau Lieselotte Poguntke, König-Otto-Str. 48a
06.07. Frau Anna Maria Babic, Allensteiner Str. 7

85 JAHRE

15.06. Frau Ursula Niebuhr, Rosenheimer Str. 138
21.06. Frau Margareta Fuchs, Thierseestr. 12b
27.06. Frau Irene Platzek, Pendlingstr. 11

90 JAHRE

07.06. Frau Berta Mareth, Rosenheimer Str. 138
01.07. Frau Margareta Loibl, Thierbergstr. 31

91 JAHRE

27.05. Frau Eleonore Günther, Rosenheimer Str. 138
15.06. Frau Marianne Brugk, Roseneheimer Str. 138

92 JAHRE

12.07. Frau Franziska Günzl, Rosenheimer Str. 138

93 JAHRE

14.07. Frau Elisabeth Maack,
Rosenheimer Str. 138
14.07. Frau Hedwig Strunz,
Oberer Buchbergweg 21

94 JAHRE

29.05. Frau Maria Theresia Filip,
Rosenheimer Str. 138
13.06. Frau Maria Flöckinger,
Am Lager 2
22.06. Frau Maria Elisabeth Obermeier,
Rosenheimer Str. 138
29.06. Frau Margarethe Richter,
Rosenheimer Str. 138

95 JAHRE

29.05. Frau Erika Meyer,
Kaiserblickstr. 3
25.06. Frau Anna Pattermann,
Rosenheimer Str. 138
11.07. Frau Maria Eder,
Rosenheimer Str. 138

96 JAHRE

03.06. Frau Ursula Schmengler,
Kaiserblickstr. 4

Erich Ellmerer
Erster Bürgermeister



Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 7 oder Telefon 976511 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

100 Jahre
Freiwillige Feuerwehr Mühlbach

Programm
Festwoche vom **9. Juni bis 18. Juni 2006**
anlässlich des **100-jährigen Gründungsfestes mit Fahnenweihe**

FR, 09.06. 19.30 Uhr Bieranstich im Festzelt Mühlbach durch den
1. Bürgermeister der Gemeinde Kiefersfelden Erich
Ellmerer. Musikalisch umrahmt durch die
Sensenschmiedmusikkapelle Mühlbach

SA, 10.06. 19.30 Uhr Unterhaltungsabend mit der
Musikkapelle Kiefersfelden

SO, 11.06. 19.30 Uhr Stimmungsvoller Abend mit der
Musikkapelle Großkarolinenfeld

MO, 12.06. **R U H E T A G**

DI, 13.06. 19.30 Uhr Unterhaltungsabend mit der
Musikkapelle Oberaudorf

MI, 14.06. 19.30 Uhr Stimmungsvoller Abend mit der
Musikkapelle Niederaudorf

DO, 15.06. Fronleichnam
Frühschoppen, ab 10.00 Uhr Zeltbetrieb
mit der Sensenschmiedmusikkapelle

FR, 16.06. 19.30 Uhr Stimmungsmusi mit der Band „Bayern-Live“

SA, 17.06. 19.30 Uhr Stimmungsmusi mit den bekannten „Simmisamma“

SO, 18.06. Festsonntag
8.00 Uhr Weckruf durch die Sensenschmiedmusikkapelle
9.00 Uhr Empfang der Vereine und Festgäste
9.30 Uhr Kirchenzug zum Kurpark
10.00 Uhr Gottesdienst mit Fahnenweihe und Umzug durch den
Ort, anschl. Festzeltbetrieb mit den Musikkapellen
Mühlbach und Kiefersfelden

Die Feuerwehr Mühlbach wünscht allen Gästen gemütliche Stunden!
- Eintritt frei -

- Für Unfälle jeglicher Art wird nicht gehaftet! -

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 19. April

POLIZEIBILANZ 2005 IM MITTELPUNKT

Erster Polizeihauptkommissar Klaus Greißl, Leiter der Polizeiinspektion Kiefersfelden, gab in der Sitzung des Gemeinderats einen eindrucksvollen Überblick über die Entwicklung der Straftaten und Verkehrsunfälle des Jahres 2005 im Dienstbereich der Polizeiinspektion. In seinem Sicherheitsbericht bilanzierte er im Vergleich zum Jahr davor weniger Straftaten. Von den 617 Fällen hätten 417 geklärt werden können, was über dem Landesdurchschnitt liege. Bei den Verkehrsunfällen habe man jedoch eine Steigerung auf 210 gegenüber 174 im Vorjahr verzeichnet. Hauptsächlich zu hohe Geschwindigkeiten seien dafür die Ursache gewesen. Mit intensiven Alkoholkontrollen und Geschwindigkeitsmessungen wolle man auch weiterhin präventiv tätig sein. Fast 23 000 Messungen seien mit der „Laser-Pistole“ vorgenommen worden. Unter anderem hob Greißl in seinem Bericht die zahlreiche Missachtung des Handy-Verbots sowie der Gurtpflicht bei Autofahrten hervor. Spektakuläre Straftaten aber habe man im Jahr 2005 nicht verzeichnen müssen. Bürgermeister Erich Ellmerer dankte dem Polizeichef sowie dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Einsätze zur Wahrung der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde der Vorschlag des Volkstheaters Kiefersfelden beraten, im neu entstandenen Kreisverkehrsplatz an der Inntalautobahn eine Ritter-Skulptur als Wahrzeichen der weit bekannten Ritterspiel-Gemeinde zu errichten. Bildhauer Wolfgang Wright stellte dem Gemeinderat dafür ein beeindruckendes Modell vor, einen in Bronze gegossenen 3 Meter

hohen markanten Ritter. Vor weiterer Entscheidung soll als Nächstes die schriftliche Zustimmung der Autobahndirektion Südbayern zur Errichtung des Kunstwerks eingeholt werden. Noch ungeklärt ist die Finanzierung der Ritter-Skulptur. Die Kosten dafür wurden mit rund 60 000 Euro angegeben. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde in diesem Zusammenhang angemerkt, dass der Erfüllung gemeindlicher Pflichtaufgaben, besonders der Instandsetzung von Gemeindestraßen, Vorrang zukommen müsse.

Weitere einstimmige Entscheidungen des Gemeinderats betreffen die Bebauungspläne Kohlstatt-West und Schöffau. In deren räumlichen Geltungsbereichen will man künftig Dachaufbauten zulassen. Damit soll dem steigenden Wohnraumbedarf im Gebäudestand Rechnung getragen werden, womit sich unter anderem verbesserte Bedingungen bei der Kinderbetreuung sowie der Pflege im Alter ergeben können. Ein weiterer Grund für die Bebauungsplanänderungen ist die Schaffung von Wohnraum ohne zusätzlichen Grundflächenverbrauch.

Außerdem wurde vom Gemeinderat beschlossen, den Flächennutzungsplan zu ändern. Die Änderung betrifft eine tatsächlich landwirtschaftlich genutzte Fläche im Ortsteil Kohlstatt, die der Flächennutzungsplan als gemischte Baufläche ausweist. Die Wiesenfläche wird künftig im Flächennutzungsplan als landwirtschaftliche Fläche dargestellt. Nächste Verfahrensschritte sind die Beteiligung der Behörden und die öffentliche Planauslegung im Rathaus.

Gemeindewerke investieren in die Zukunft

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 24. APRIL

Mit der einstimmigen Verabschiedung des Wirtschafts- und Vermögensplans der Gemeindewerke stellte der Gemeinderat die Weichen für hohe Zukunftsinvestitionen in die Versorgungssicherheit der Sparten Strom-, Wasser- und Erdgasversorgung. Mittel von rund 1,1 Millionen Euro werden heuer dafür eingesetzt, wie Bürgermeister Erich Ellmerer und stellvertretender Werkleiter Karl Moser dem Gemeinderat in der Sitzung erläuterten. Dabei stehen der Bau von Wasserhauptleitungen, besonders der Leitungsbau von Mühlbach nach Kiefersfelden, im Mittelpunkt der Investitionstätigkeit. Bezweckt wird damit, im Bedarfsfall das gesamte Gemeindegebiet aus dem Brunnen Mühlau versorgen zu können. Investiert wird weiter in den Einbau einer elektronischen Überwachungsanlage in die Wasserversorgungsanlagen. Insgesamt werden für Investitionen in die Sicherstellung der Wasserversorgung heuer rund 560 000 Euro ausgegeben.

Zahlreiche Maßnahmen werden von den Gemeindewerken auch im Bereich der Elektrizitätsversorgung durchgeführt. Dafür will man in diesem Jahr fast 300 000 Euro einsetzen, unter anderem für die Verlegung diverser Mittel- und Niederspannungs-Verkabelungen sowie Schaltanlagen. Weiter ausgebaut wird von den Gemeindewerken auch das Erdgasnetz für die Versorgung neuer Kunden. Eingepplant ist darüber hinaus die Errichtung einer Erdgas-Tankstelle im neuen Gewerbegebiet an der Inntalautobahn. Da immer mehr

Autofahrer auf Erdgas betriebene Fahrzeuge umsteigen, wollen die Gemeindewerke in optimaler Verkehrslage beim neuen Kreisverkehrsplatz künftig eine Betankungsmöglichkeit anbieten. Die Investitionen in den Betriebszweig der Erdgasversorgung sind heuer mit rund 240 000 Euro im Vermögensplan veranschlagt.

Rund zwei Drittel dieser hohen Zukunftsinvestitionen resultieren aus Eigenmitteln der Gemeindewerke. Der Rest von einem Drittel, rund 360 000 Euro, wird über eine Kreditaufnahme finanziert. In den Folgejahren will man sich aber wieder ausschließlich auf die Eigenfinanzierung stützen und ohne Darlehensaufnahme auskommen. Die Zins- und Tilgungsaufwendungen der Gemeindewerke im laufenden Jahr liegen bei 200 000 Euro.

Nach Steuern wird ein Jahresgewinn von rund 150 000 Euro erwartet. Für die Benutzung der Gemeindestraßen zahlen die Gemeindewerke an den Gemeindehaushalt eine Konzessionsabgabe von fast 250 000 Euro.

Hervorgehoben wurde der nach wie vor steigende Strombedarf. Starke Zuwächse wird es erneut in der Erdgasversorgung geben. Dagegen stagniert der Wasserbezug, was auf das Sparverhalten der Wasserabnehmer zurückgeführt wird. Informiert wurde der Gemeinderat über ab dem Jahr 2007 erheblich höhere Strombezugskosten, die sich auf die Strompreise auswirken werden.

Gemeinde weiter auf Sparkurs – Gemeinderat verabschiedet Haushalt 2006

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 24. APRIL

Der Sparkurs in der Gemeinde Kiefersfelden trägt Früchte. Der Verzicht auf Kreditaufnahmen in Vorjahren wird heuer dazu führen, dass der kommunale Schuldenstand unter den Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden sinkt, wie Bürgermeister Erich Ellmerer und Kämmerer Michael Priermeier in der Sitzung des Gemeinderats berichten konnten. Zum Jahresende wird infolge von Tilgungszahlungen in Höhe von 425 000 Euro erreicht, dass der Schuldenstand pro Kopf der Bevölkerung nur noch 711 Euro beträgt, 50 Euro unter dem Landesdurchschnitt. Trotz dieser positiven Entwicklung will man in der Gemeinde den Sparkurs fortsetzen.

Auch in diesem Jahr ist zur Finanzierung der Investitionen keine Fremdfinanzierung vorgesehen. Das heuer auf dem Programm stehende will man aus Eigenmitteln schultern. Unerfreulich für die Gemeinde ist jedoch in diesem Jahr die von 1,75 Millionen Euro auf rund 2,25 Millionen Euro gestiegene Kreisumlage sowie die von 1,3 Millionen Euro auf 750 000 Euro zurückgegangene Schlüsselzuweisung des Staates. Zur Finanzierung dieser Mehrausgaben und Mindereinnahmen muss die Gemeinde einen Teil der Rücklage einsetzen, die zum Jahresende voraussichtlich auf 130 000 Euro sinkt.

Gestiegen ist erneut die Solidarumlage für den Aufbau-Ost, die sich heuer auf 168 000 Euro beläuft und damit noch um 75 000 Euro über der Vorjahresleistung liegt. Seit 1995 hat die Gemeinde Kiefersfelden für den Aufbau in den neuen Bundesländern über 1,2 Millionen Euro aufgebracht.

Nach wie vor die bedeutendste Einnahmequelle ist die Beteiligung der Gemeinde an der Einkommensteuer, die heuer 1,56 Millionen Euro beträgt. Das Aufkommen aus den Grundsteuern ist im Haushalt mit rund 600 000 Euro veranschlagt. Aus der Gewerbesteuer rechnet man in diesem Jahr mindestens mit 665 000 Euro. Nicht erhöht werden die Hebesätze bei den Realsteuern. Die Einnahmen aus Beiträgen und Gebühren belaufen sich auf 1,17 Millionen Euro. Mit ihrer Steuerkraft liegt die Gemeinde Kiefersfelden unter den 46 Landkreis-Gemeinden an

20. Stelle.

Baumaßnahmen mit fast 2,2 Millionen Euro stehen im Vordergrund der Investitionstätigkeit dieses Jahres. Schwerpunkte sind dabei der Bau der Gemeindeverbindungsstraße zwischen dem Ortsteil Unterkiefer und dem neuen Kreisverkehrsplatz an der Inntal-Autobahn, weitere Straßenbaumaßnahmen, unter anderem die endgültige Herstellung der Innstraße als Erschließungsanlage, der Kanalbau vom Brechstubenweg bis Gut Häusern in der Schöffauersstraße sowie Erneuerungsmaßnahmen im Gemeinschaftskläwerk Kiefersfelden-Thiersee. Darüber hinaus werden ein Feuerwehrhaus-Anbau für die Freiwillige Feuerwehr Mühlbach realisiert und mehrere Brücken, unter anderem der Hechtseesteg, die Kranzachbrücke und die Rauscheckerbrücke in Mühlbach, erneuert. Auf dem Programm steht außerdem der Neubau einer Urnenwand im Klausbergfriedhof.

Finanziellen Tribut forderte der schneereiche Winter von der Gemeinde, die für den Winterdienst erheblich höhere Ausgaben als in den Vorjahren leisten musste. Hinzu kommt, dass vom Staat der bisher gezahlte Zuschuss zu den Kosten des Winterdienstes allgemein gestrichen wurde. Zu Buche schlagen weiter die stetig steigenden Energiepreise für den Betrieb der Bade- und Saunaanlage Innsola, die zum Defizit von rund 300 000 Euro beitragen.

Ohne Kreditaufnahme will man im Gemeindehaushalt auch in den kommenden Jahren auskommen. Die mittelfristige kommunale Finanzplanung sieht bis in das Jahr 2009 keine Darlehensaufnahme vor. Das Investitionsprogramm enthält deshalb auch nur die dringlichsten Maßnahmen in diesem Zeitraum. Mit hohen Tilgungsleistungen will man den Schuldenstand in den nächsten Jahren noch weiter abbauen.

Bürgermeister Erich Ellmerer und die Sprecher der Fraktionen zeigten sich mit dem Haushalt trotz angespannter Finanzlage angesichts der gesamtwirtschaftlichen Situation zufrieden, bevor der Gemeindehaushalt 2006 einstimmig verabschiedet wurde.

Gemeinde plant Hochwasserschutz-Projekt

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 17. MAI

Erfahrungen mit dem August-Hochwasser veranlasste die Gemeinde Kiefersfelden zu mehreren Aktivitäten. Unter anderem wurde auf gemeindliches Verlangen bereits der Inndamm in einem kritischen Flussabschnitt erhöht. Außerdem reagierte man auf die Überschwemmungsgefahr für die Ortsmitte durch den weitgehend verrohrten Mesnerbach. Eine hydraulische Berechnung ergab, dass dieser nicht in der Lage ist, eine Hochwassersituation zu meistern, besonders kein 100-jähriges Hochwasser schadlos abzuleiten. Nach dieser Erkenntnis ließ die Gemeinde Varianten prüfen, um die Gefahrensituation in Zukunft in den Griff zu bekommen, was auch vom Wasserwirtschaftsamt begrüßt wurde. Mehrere Lösungsvorschläge waren jetzt Gegenstand der Sitzung des Gemeinderats.

Wie Dip.Ing. Franz Rappl erläuterte liegen die Kosten für das Hochwasserschutz-Projekt zwischen rund 350 000 und 720 000 Euro, abhängig von der zur Ausführung kommenden Planvariante. In diesem Zusammenhang soll auch die Oberflächenentwässerung im bebauten Gebiet am Unteren und Oberen Buchbergweg einer

dauerhaften Lösung zugeführt werden. Unter anderem stehen zur Entscheidung der teilweise Austausch vorhandener gegen größer dimensionierte Rohre, ein offenes Gerinne beim Kurpark, die teilweise Versickerung von Oberflächenwasser beim Mesnerweg sowie der Bau eines Entlastungskanals durch die Dorfstraße zum Kieferbach. Teuerste vorgestellte Lösung ist der Bau eines Entlastungskanals als Stollen unter dem Buchberg mit einer Länge von fast 200 Meter zum Kieferbach.

Im Hinblick auf die hohen Projektkosten wurde das Ingenieurbüro vom Gemeinderat beauftragt, Zuschussmöglichkeiten für das Hochwasserschutz-Vorhaben mit den staatlichen Stellen abzuklären. Danach wird der Gemeinderat die Entscheidung treffen, welche Bauvariante zum Zuge kommt. Da das Projekt dringlich ist, soll es schon im kommenden Jahr realisiert werden.

Noch heuer will die Gemeinde die Innstraße als Erschließungsanlage endgültig herstellen. Entschieden wurde vom Gemeinderat, auf die Mitausführung eines Gehsteigs im Zuge der Erschließungs-

maßnahme zu verzichten. Dafür wird ein Fußgängerüberweg von der Innstraße zum Gehsteig an der Bahnunterführung mitberücksichtigt, was auch von der Behindertenbeauftragten angeregt wurde. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde die Anlage eines in die benachbarte gemeindliche Grünfläche integrierten Gehwegs zwischen Innstraße und Bahnlinie vorgeschlagen. Die öffentliche Ausschreibung der Baumaßnahme erfolgt nach Fertigstellung des Bauentwurfs.

Berichtet wurde dem Gemeinderat von der vom Landratsamt

Rosenheim beabsichtigten Ablehnung des gemeindlichen Antrags, künftig Schnee von öffentlichen Verkehrsflächen in den Inn einbringen zu dürfen. Die Gemeinde bezog sich bei der Antragstellung auf die Gleichbehandlung mit der Stadt Kufstein, die dies seit Jahren praktiziert. Vom Gemeinderat wurde jetzt ein förmlicher Ablehnungsbescheid mit Begründung verlangt. Unter Umständen will die Gemeinde Kiefersfelden gegen die Ablehnung Rechtsmittel einlegen. Man verweist auf die gebotene grenzüberschreitende Gleichbehandlung von Gemeinden innerhalb der Europäischen Union.

Nordzulauf zum geplanten Brennerbasistunnel

Im Februar haben sich der Gemeinderat Kiefersfelden sowie weitere Inntal-Gemeinden mit einer Resolution u.a. an das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr gewandt und den Bau eines Bahn-Entlastungstunnels für das Bayerische Inntal im Rahmen der Zulaufstrecke zum immer realistischer werdenden Brennerbasistunnel verlangt. Staatsminister Erwin Huber hat der Gemeinde darauf hin aktuell wie folgt geantwortet:

„NORDZULAUF ZUM GEPLANTEN BRENNERBASISTUNNEL

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 16. Februar 2006, mit dem Sie mir die Resolution Ihrer Gemeinde zur Zulaufstrecke für den geplanten Brennerbasistunnel im bayerischen Inntal übersandt haben. Die Entschließung greift die berechtigte Sorge auf, dass Deutschland beim Infrastrukturausbau auf dem wichtigen Brennerkorridor ins Hintertreffen gerät. Ich habe deshalb auch den Nordzulauf zum Brenner gleich bei meiner ersten Kontaktaufnahme mit dem neuen Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee zum Thema gemacht.

Die Alpenquerung über den Brennerpass ist eine Lebensader für die bayerische Wirtschaft. Eine große Zahl bayerischer Unternehmen und Arbeitnehmer leben vom Warenaustausch mit Italien und den über Italien erreichbaren Ländern und Regionen. Der Straßentransport wird dabei immer schwieriger und weist zudem höhere Umweltbelastungen als die Schiene auf. Deshalb ist erfreulich, dass es zunehmend konkretere Ausbauperspektiven für den Brennerbasistunnel gibt.

Aus bayerischer Sicht ist es deshalb positiv, dass die Strecke im österreichischen Unterinntal zwischen Kundl/Radfeld und Baumkirchen bereits mit großem Aufwand viergleisig ausgebaut wird. Auf bayerischer Seite haben die in den Jahren 1992 bis 2001 durchgeführten Ausbaumaßnahmen, v.a. signaltechnische Modernisierung und Lärmschutz, zu einer deutlichen Kapazitätssteigerung geführt. Es hat seine Richtigkeit, dass die Arbeiten im Tiroler Unterinntal wesentlich weiter fortgeschritten sind, denn dort überlagern sich Nord-Süd-Verkehre, Ost-West-Verkehre und der Verkehr des Ballungsraums Innsbruck. Derzeit haben wir an dieser Stelle den größten Infrastrukturengpass der gesamten Achse München – Verona, der in der zeitlichen Abfolge auch zuerst beseitigt werden muss.

Deutschland scheint jetzt, da im Inntal gebaut wird und die Planungen für den Brennerbasistunnel mit Hochdruck laufen, aller-

dings nicht in der Lage, mit ausreichender Geschwindigkeit nachzuziehen. Seit der von der Staatsregierung betriebenen Aufnahme des Nordzulaufs in den Bundesverkehrswegeplan 2003, in dem das Vorhaben als internationales Projekt eingestellt ist, hat sich wenig getan.

Auf Initiative Österreichs wurde eine bilaterale Arbeitsgruppe eingesetzt, die Vorgespräche führt und versucht, die ersten Projektschritte für das internationale Projekt voranzubringen. Das Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie wirkt an dieser Arbeitsgruppe mit. Zurzeit anstehende Arbeiten sind der nach deutschen Vorschriften notwendige Abschluss eines Staatsvertrages mit Österreich und die Vorbereitungen für eine Nutzen-Kosten-Untersuchung, die ebenfalls zwingende Vorgabe für ein solches Projekt ist. Allerdings liegt bislang kein Bauentscheid für den Basistunnel vor und auch die angekündigte Prognose, wie sich der Verkehr mit dem Basistunnel entwickeln wird, ist noch nicht veröffentlicht. Beides ist aus meiner Sicht unerlässlich, um die Bundesregierung und die Deutsche Bahn von der Notwendigkeit eines stärkeren deutschen Engagements zu überzeugen. Erst bei genauerer Kenntnis des zu erwartenden Verkehrsaufkommens kann man entscheiden, in welcher Form der erforderliche weitere Ausbau des bayerischen Abschnitts vorzunehmen ist.

Aus dem noch sehr allgemeinen Charakter der bisherigen Arbeiten erklärt sich, warum die betroffenen Gemeinden bisher noch nicht beteiligt wurden. Planungen zu einem möglichen Trassenverlauf einer Ergänzungsstrecke auf deutscher Seite oder zu Verkehrskonzepten gibt es – abgesehen von einer inzwischen veralteten Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 1993 – nicht. Ich versichere Ihnen, dass die Staatsregierung sich im weiteren Verfahren für Lösungen einsetzen wird, die auf die berechtigten Belange der Anwohner und Gemeinden im bayerischen Inntal Rücksicht nehmen und die Belastungen durch die Verkehrszunahme und den weiteren Ausbau der Infrastruktur möglichst gering halten.

Ich setze mich beim Bund, der für den Ausbau der Schieneninfrastruktur die Verantwortung trägt, dafür ein, möglichst rasch Klarheit über die künftig notwendige Entwicklung der Eisenbahninfrastruktur im bayerischen Inntal zu schaffen. Erste Kontakte mit dem Bundesverkehrsministerium hierzu gab es schon. In Kürze werde ich Sie zusammen mit den weiteren politisch Verantwortlichen der Region zu einem Gespräch hierzu einladen. Den Bürgermeistern der anderen Inntalgemeinden, die mich bzw. Herrn Ministerpräsidenten angeschrieben haben, habe ich mit gleicher Post geantwortet.“

Gemeinderatssitzung im Juni

Die nächste öffentliche Gemeinderats-Sitzung findet am Mittwoch, 21. Juni 2006 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Bauausschuss-Sitzungen im Juni und Juli

Die nächsten Sitzungen des Bauausschusses finden am Dienstag, 06. Juni 2006 und am 04. Juli 2006 jeweils um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Bau-gesuche müssen 2 Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kie-fersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen.

Zum Vollzug der Hundehaltungs-Verordnung

Die mit der Hundehaltungs- Verordnung eingeführte Anlein-pflicht sowie die Verpflichtung des Hundeführers zur Mitnahme des Hundekots werden kontrolliert. Zwei Gemeindebürger wurden von der Gemeinde damit beauftragt. Hundehalter werden von diesem vor Ort angesprochen, wenn ein Verstoß gegen die Gemeindever-ordnung festgestellt wird. Schwerwiegendere Verstöße werden dem Rathaus zur weiteren Ahndung mitgeteilt.

Zur Verstärkung der Hundekontrolleure werden weitere enga-gierte Bürger für diese ehrenamtliche Tätigkeit gesucht. Bei Inte-resse melden Sie sich bitte im Rathaus, Zimmer 7 oder Telefon 08033/976513.

Die Regelungen der Hunderhaltungs-Verordnung dienen vor allem der Gesundheit, Hygiene und Sicherheit. Insgesamt hat die

neue Gemeindeverordnung ein positives Echo in der Bevölkerung gefunden.

BEACHTUNG DER HUNDEHALTUNGSVERORDNUNG

Im August 2003 wurde die Hundehaltungsverordnung erlassen. Diese regelt unter anderem die Anleinplicht, die Pflicht zur Besei-tigung des Hundekots sowie Sonderregelungen für Kampfhunde aus Gründen der öffentlichen Sicherheit. Im Einzelnen wird auf die nachfolgend abgedruckte Hundehaltungsverordnung sowie die Sat-zung zur Änderung der Hundesteuersatzung und die in der Beila-ge enthaltenen Informationen Bezug genommen.

Verordnung der Gemeinde Kiefersfelden über das freie Umherlaufen von großen Hunden und Kampfhunden (HUNDEHALTUNGSVERORDNUNG)

Die Gemeinde Kiefersfelden erlässt aufgrund von Art. 18 Abs. 1 und 3 des Landesstraf- und Verordnungsgesetzes –LStVG- folgen-de Verordnung:

§ 1 LEINENPFLICHT

- (1) Kampfhunde (§ 4 Abs. 1) und große Hunde (§ 4 Abs. 2) sind in allen öffentlichen Anlagen und auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen im gesamten Gemeindegebiet ständig an der Leine zu führen.
- (2) Die Leine muss reißfest sein und darf eine Länge von 3 m nicht überschreiten.
- (3) Ausgenommen von der Leinenpflicht nach Abs. 1 sind:
Blindenführhunde,
Diensthunde der Polizei, des Strafvollzugs, des Bundesgrenz-schutzes, der Zollverwaltung und der Bundeswehr, soweit sie sich im Einsatz befinden,
Hunde, die zum Hüten einer Herde eingesetzt sind,

Hunde, die die für Rettungshunde vorgesehenen Prüfungen bestanden haben und als Rettungshunde für den Zivilschutz, den Katastrophenschutz oder den Rettungsdienst im Einsatz sind, sowie im Bewachungsgewerbe eingesetzte Hunde, soweit der Einsatz dies erfordert.

- (4) Abweichend von Abs. 1 darf großen Hunden, nicht aber Kampf-hunden, in den Bereichen, die in dem dieser Satzung als Anla-ge beigefügten Lageplan nicht schraffiert sind, freier Auslauf gewährt werden.

§ 2 AUSSCHLUSS DES FÜHRENS IN BESONDERS EMPFINDLICHEN BEREICHEN

Das Führen von Kampfhunden im Umkreis von 100 m, gerech-net ab der Grundstücksgrenze, von öffentlichen Kinderspielplät-zen, Kindergärten, Schulen und Seniorenheimen ist verboten.

§ 3 VERPFLICHTUNG ZUR BESEITIGUNG DES HUNDEKOTS

Die Person, die einen Hund ausführt, ist verpflichtet, den dabei anfallenden Hundekot unverzüglich zu entfernen und in rechtlich zulässiger Weise zu beseitigen.

§ 4 BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

- (1) Die Eigenschaft als Kampfhund ergibt sich aus Art. 37 Abs. 1 Satz 2 LStVG in Verbindung mit der Verordnung über Hunde mit gesteigerter Aggressivität und Gefährlichkeit vom 04. September 2002 (GVBl S. 513).
- (2) Große Hunde sind erwachsene Hunde, deren Schulterhöhe mindestens 50 cm beträgt, soweit sie keine Kampfhunde sind. Erwachsene Tiere der Rassen Schäferhund, Boxer, Dobermann, Rottweiler und deutsche Dogge gelten stets als große Hunde.

§ 5 ORDNUNGSWIDRIGKEITEN

- Nach Art. 18 Abs. 3 LStVG kann mit Geldbuße belegt werden,
- wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 1 Abs. 1 einen Kampfhund oder großen Hund nicht an der Leine führt oder
 - wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 1 Abs. 2 einen Kampfhund oder großen Hund nicht an einer nicht reißfesten oder an einer mehr als 3 m langen Leine führt oder
 - wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 2 einen Kampfhund in besonders empfindlichen Bereichen führt
 - wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 3 Hundekot liegen lässt.

§ 6 INKRAFTTRETEN, GELTUNGSDAUER

- (1) Diese Verordnung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt 20 Jahre.

Kiefersfelden, den 18. August 2003
Gemeinde Kiefersfelden, Ellmerer, 1. Bürgermeister

1. Verordnung zur Änderung der Verordnung der Gemeinde Kiefersfelden über das freie Umherlaufen von großen Hunden und Kampfhunden (HUNDEHALTUNGSVERORDNUNG)

Die Gemeinde Kiefersfelden erläßt auf Grund Art. 18 Abs. 1 des Landesstraf- und Verordnungsgesetzes – LStVG – folgende Verordnung:

§ 1: Die Verordnung der Gemeinde Kiefersfelden über das freie Umherlaufen von großen Hunden und Kampfhunden vom 18. August 2003 wird wie folgt geändert:

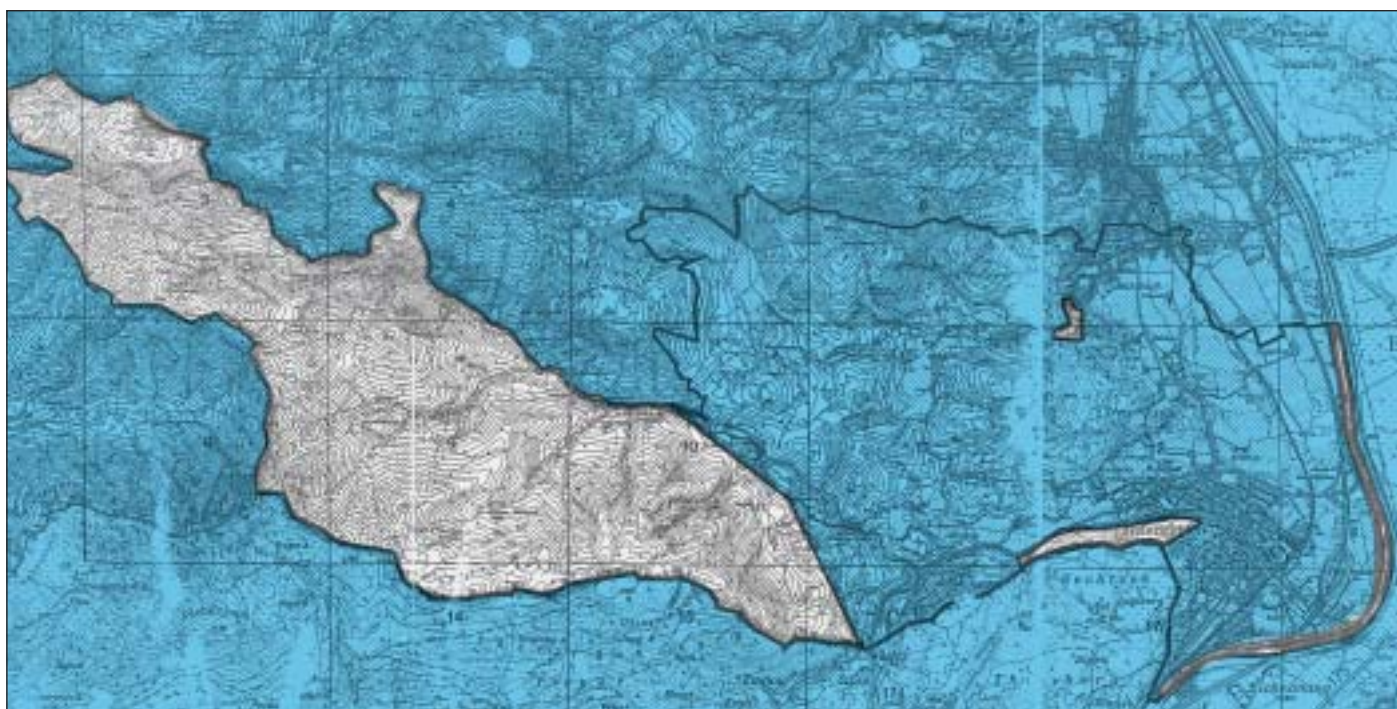
§ 1 Abs. 4 erhält folgende Fassung: „Abweichend von Abs. 1 darf großen Hunden, nicht aber Kampfhunden, in den Bereichen,

die in dem dieser Satzung als Anlage beigefügten Lageplan grau gekennzeichnet sind, freier Auslauf gewährt werden.“

§ 2: Diese Verordnung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Kiefersfelden, den 24. November 2003 – Gemeinde Kiefersfelden
Ellmerer – 1. Bürgermeister

Lageplan zur 1. Verordnung zur Änderung der Verordnung



Freilandhaltung von Geflügel im Landkreis mit Einschränkungen möglich

Die am 10. Mai in Kraft getretene Verordnung des Bundes zum Schutz vor der Geflügelpest schreibt als Regelfall zwar grundsätzlich weiterhin die Stallpflicht für Hühner, Truthennen, Perlhühner, Rebhühner, Fasane, Laufvögel, Wachteln, Enten oder Gänse bis zum 15. August 2006 vor, lässt aber Ausnahmen davon in so genannten Nicht-Risikogebieten zu. „Von dieser Ausnahmemöglichkeit mache der Landkreis Rosenheim jetzt prinzipiell Gebrauch“, teilte der Rosenheimer Landrat Dr. Max Gimple mit. „Lediglich in einigen Ortsteilen im Gemeindebereich von Feldkirchen-Westerham könne keine Ausnahme von der Allgemeinverfügung gemacht werden.“ Das heißt: Die Tiere müssen dort nach wie vor in geschlossenen Ställen oder unter einer dichten Abdeckung mit einer für Wildvögel nicht überwindbaren Seitenbegrenzung untergebracht werden.

„Nachdem in Stadt und Landkreis Rosenheim derzeit keine Sperr- und Beobachtungszone mehr eingerichtet ist und ein Gutachten des Landesbundes für Vogelschutz zu dem Ergebnis komme, dass für den Landkreis Rosenheim keine größeren Ansammlungen von wildlebenden Wasservögeln mehr zu erwarten seien, konnte der überwiegende Teil des Landkreisgebietes als Nicht-Risikogebiet eingestuft werden“, so Dr. Gimple weiter.

Dort ist die Freilandhaltung ab sofort und bis auf weiteres wieder erlaubt. Der Geflügelhalter ist in diesen Gebieten allerdings

verpflichtet, die Freilandhaltung anzuzeigen und die in der Bundesverordnung vorgeschriebenen Untersuchungen durchführen zu lassen.

„Aufgrund der hohen Geflügeldichte in Teilen des westlichen Landkreisgebietes könne eine entsprechende Ausnahme von der Stallpflicht leider nicht gelten“, bedauert der Rosenheimer Landrat. Er hoffe jedoch auf das Verständnis der Geflügelhalter in diesem Gebiet.

HINWEIS ZUM VOGELGRIPPEGESCHEHEN:

In Bayern wurden bisher an den Landesuntersuchungsämtern 7225 Proben von Wildvögeln untersucht, davon wurde in 65 Fällen die hochpathogene Form des H5N1-Virus nachgewiesen. 4 Proben werden derzeit noch auf Hochpathogenität untersucht.

Damit gilt, dass ca. 1% der Wildvogelpopulation in Bayern mit dem hochpathogenen H5N1-Virus infiziert ist. Nach den derzeitigen wissenschaftlichen Erkenntnissen besteht nach wie vor ein erhöhtes Infektionsrisiko für die Nutzgeflügelhaltung. Wir bitten daher um dringende Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften. Mit einer erneuten Aufstallungspflicht in den Herbst- und Frühjahrsmonaten ist zu rechnen. Bitte nützen Sie folgende Internetadressen: <http://www.bmelv.de> sowie <http://www.stmugv.bayern.de>.

Es kann der Frömmste nicht in Frieden bleiben, wenn es dem Nachbarn nicht gefällt!

Radiomusik, die Motorsäge oder der Rasenmäher-Lärm aus Nachbars Garten ist kein Vergnügen und führt immer wieder zu Beschwerden. Nehmen Sie deshalb Rücksicht auf Ihre Nachbarn und versetzen Sie sich in deren Lage. So ist z.B. der Betrieb von Rasenmähern in einer Verordnung zum Bundesimmissionsschutzgesetz geregelt. Danach dürfen Rasenmäher werktags zwischen 21.00 Uhr und 7.00 Uhr sowie an Sonntagen und Feiertagen nicht in Betrieb genommen werden. Es gibt aber Ausnahmen. Gekennzeichnete Geräte mit einem Schallpegel unter 88 Dezibel (A) oder Geräte, die vor August 1987 in Betrieb genommen wurden, einen Emissionswert von weniger als 60 Dezibel (A) haben und entsprechend gekennzeichnet sind, dürfen werktags von 19 – 22 Uhr benutzt werden. Unsere Bitte: Vermeiden Sie aber unnötigen Lärm in den Abendstunden sowie während der Mittagszeit von 12 – 14 Uhr. Verhalten Sie sich bitte stets so, wie Sie es selbst von anderen erwarten!

Ergebnis der Blutspende- aktion im Februar

Erfreulich sind die zahlreichen Blutspenden unserer Bürgerinnen und Bürger. Bei der Blutspendeaktion im Februar beteiligten sich nach Mitteilung des amtlichen Blutspendedienstes 92 Personen.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für ihre Blutspende, mit der sie anderen Menschen in Notlagen lebensrettende Hilfe leisten.



Wohnbaugrundstücke für Einheimische

Die Gemeinde Kiefersfelden verkauft Wohnbaugrundstücke an Einheimische in schöner Lage an der Franz-Larcher-Straße. Der Kaufpreis beträgt 165,— Euro m². Darin enthalten ist bereits der Straßenerschließungsbeitrag. Interessierte erhalten Auskünfte im Rathaus Kiefersfelden, Zimmer 7, Telefon 08033/9765-13.

Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber
Spitzsteinstraße 32

Tel.: 08033-8424
Fax: 08033-69780
Mail to: c-hub@gmx.de

Sprechstunde: Jeden 2. Montag im Monat
Jeweils von 15.00 – 16.30 Uhr
- Bayernstüberl – Alpenpark Kiefersfelden
Kaiserblickstr. 1-5

SELBSTHILFEGRUPPE SCHLAGANFALL- BETROFFENER KIEFERSFELDEN

Treffen: jeden ersten Montag im Monat
Leiterin der Gruppe: Claudia Huber
Telefonnr.: 08033-8424

Menschen mit Behinderung

GEMEINSAME SERVICESTELLEN DER REHABILITATIONSTRÄGER

Mit In-Kraft-treten des Sozialgesetzbuches - Neuntes Buch - SGB IX am 1. Juli 2001 wurden die Rehabilitationsträger (gesetzliche Krankenkassen, Bundesagentur für Arbeit, Träger der gesetzlichen Unfall- und der Rentenversicherung sowie Träger der Kriegsopferfürsorge, der öffentlichen Jugendhilfe und der Sozialhilfe) verpflichtet, ein flächendeckendes Netz an gemeinsamen Servicestellen einzurichten. Die gemeinsamen Servicestellen sollen behinderte oder von Behinderung bedrohte Menschen beraten und unterstützen. Beratung und Unterstützung sollen - neben der allgemeinen Information über die Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, zur Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft - auch dazu beitragen, dass Fragen der Zuständigkeit und des Rehabilitationsbedarfs rasch geklärt und Entscheidungen beschleunigt werden.

Die gemeinsamen Servicestellen unterstützen den betroffenen Menschen von der Antragstellung bis zum Abschluss des Verfahrens. Sie sind im Bedarfsfall koordinierend und vermittelnd zwischen mehreren Rehabilitationsträgern tätig. Die Beratung umfasst zudem - unter Beteiligung der Integrationsämter - auch die Klärung eines Hilfebedarfs nach dem Schwerbehindertenrecht (SGB IX, Teil 2).

Für weitere Informationen bitte folgenden Link eingeben:
<http://www.stmas.bayern.de/behinderte/index.htm>



Ausbildung zum/zur Fachangestellten für Bäderbetriebe

Die Gemeinde Kiefersfelden beabsichtigt, ab September 2006 eine/n Fachangestellte/n für Bäderbetriebe in der Bade- und Saunaanlage Innsola auszubilden (3-jährige Ausbildung). Voraussetzung ist das vollendete 18. Lebensjahr, der Qualifizierte Hauptschulabschluss sowie die körperliche und geistige Eignung.

Für die Berufsausübung ist eine gute körperliche Konstitution notwendig. Die Beaufsichtigung des Badebetriebs erfordert ein hohes Maß an Verantwortung, da gefährliche Situationen rechtzeitig erkannt und geeignete, gegebenenfalls auch lebensrettende Maßnahmen eingeleitet bzw. ausgeführt werden müssen.

Die Aufgaben und Tätigkeiten im Überblick:

Fachangestellte für Bäderbetriebe beaufsichtigen und kontrollieren den Badebetrieb, betreuen Badegäste und erteilen Schwimmunterricht. Sie überwachen die technischen Betriebsfunktionen und die Wasserqualität und führen Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten durch. Darüber hinaus gehören die Erledigung von Verwaltungsarbeiten und die Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit zu den weiteren Aufgaben des/der Bäderfachangestellten.

Schriftliche Bewerbungen werden mit Lebenslauf, Zeugnissen und Lichtbild an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden erbeten. Nähere Informationen erhalten Interessenten im Rathaus Kiefersfelden, Zimmer 7, Telefon 08033/9765-13.



Gewerbegrundstück an der Inntal-Autobahn (EHMALIGES ZOLLAMTS-GELÄNDE)

In optimaler Verkehrslage an der Inntal-Autobahn (A93), auf dem Gelände des ehemaligen Autobahnzollamts, verkauft die Gemeinde Kiefersfelden ein Gewerbegrundstück. Ein Bebauungsplan ist vorhanden.

Nähere Auskünfte erhalten Sie im Rathaus Kiefersfelden, Rathausplatz 1, Telefon 08033/9765-13.

Info an alle Jugendlichen!

Die Sprechstunde der Jugendbeauftragten der Gemeinde Kiefersfelden-Mühlbach findet jetzt immer am letzten Montag im Monat im Sekretariat der Schule statt. Von 17.00 – 18.00 Uhr bin ich für Euch zu sprechen. Als Jugendbeauftragte verstehe ich mich als Vermittlerin zwischen Euch und der politischen Gemeinde. Solltet Ihr irgendwelche Fragen oder Anliegen haben, stehe ich Euch unterstützend zur Seite. Die nächsten Termine sind am 29.05., 26.06. und 31.07.2006. Telefonisch bin ich unter 8255 erreichbar. Ich freue mich auf Euch.

Bis bald... Eure Jugendbeauftragte Susanne Hollrieder

Lehrgang für Landschaftspfleger

Das Fortbildungszentrum für Landwirtschaft und Hauswirtschaft in Almesbach führt vom 20. Juni an einen Lehrgang „Geprüfter Natur- und Landschaftspfleger“ mit anschließender Fortbildungsprüfung für ganz Bayern durch. Diese Fortbildungsprüfung stellt eine Zusatzqualifikation für die „grünen Berufe“ (Landwirte, Gärtner, Forstwirte, Revierjäger, Fisch- oder Tierwirte) sowie Wasserbauer dar. Das Angebot richtet sich aber auch an Mitarbeiter von Bauhöfen, die sich eine Zusatzqualifikation aneignen wollen. Der Lehrgang dauert einschließlich der Prüfungen 17 Wochen. Die Lehrgangsserie beginnt mit einem Infotag am 20. Juni am Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum (LVFZ) für Milchvieh- und Rinderhaltung Almesbach, Baumannplatz 1, in 92637 Weiden (0961/39020-54). Dort gibt es auch alle weiteren Informationen. Die erste Kurswoche startet am 25. September in Laufen, die letzte Prüfung findet im Juli 2007 statt.

Nicht nur eine „Geranien-Olympiade“

LANDRAT DR. MAX GIMPLE RUFT ZUM BLUMENSCHMUCKWETTBEWERB DES LANDKREISES AUF.

Alle vier Jahre führt der Landkreis Rosenheim einen Blumenschmuckwettbewerb durch. Heuer ist es wieder soweit. Landrat Dr. Max Gimple ruft deshalb alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises dazu auf, ihre Häuser, Fenster und Balkone mit Blumen zu schmücken und am Wettbewerb teilzunehmen: „Geranien, Petunien, Begonien und viele andere Blumenarten am Balkon gehören zur Tradition im Dorfbild des Voralpenlandes. Sie erfreuen Dorfbewohner und Urlaubsgäste gleichermaßen“.

Durchgeführt wird der Wettbewerb in zwei Abschnitten. Zunächst werden die angemeldeten Bewerber auf Ortsebene unter der Regie des örtlichen Gartenbauvereines beurteilt. Die vier bis sechs Besten werden dem Landratsamt, Sachgebiet Gartenkultur, gemeldet. Anfang August entscheidet dann eine Kreisjury über die endgültigen Sieger. Bewertet wird der Blumenschmuck nach der architektonischen und gärtnerischen Gestaltung am Haus ebenso wie nach der Zusammenstellung der Farben, dem Pflegezustand der

Pflanzen und letztlich nach dem Gesamteindruck, den Haus und Garten auf das Ortsbild ausüben. „Punkten“ sollen übrigens nicht nur die für die Bauernhäuser typischen traditionellen Geranien, sondern auch ungewöhnliche Ideen und Pflanzenarten an moderneren Wohngebäuden. Erfahrene Hobbygärtner ziehen sich ihre Pflanzen erfolgreich selbst an, für die meisten aber bleibt – wie auch die Gartenfachberater des Landratsamtes empfehlen – sicherlich nur der Weg zum heimischen Gärtner, wenn sie sich mit schönen, gesunden Jungpflanzen eindecken wollen. Nachdem die „Eisheiligen“ nun bald endgültig vorbei sein sollten, werde es Zeit, die Blumenkästen zu bepflanzen. Anmelden zum Blumenschmuckwettbewerb des Landkreises Rosenheim können sich alle Blumenfreunde bei den örtlichen Gartenbauvereinen. Weitere Informationen gibt es auch unter www.landkreis-rosenheim.de (Landratsamt-Gartenkultur).

Malerei Schmidbauer

Malermeister-Malerbetrieb
Innenraum-Fassaden-Schriften-Gerüstung

Unser Auftrag ist Schönheit und Schutz!
Ein Anruf genügt, wir beraten Sie gerne!

Erstklassige und preiswerte Ausführung aller Malerarbeiten.



83088 Kiefersfelden
Klausfeldweg 14
Telefon 08033/7584
oder 0171/7822603
Fax 08033/5368

E-mail:
schmidbauer.albert@web.de

Werden Sie Mitglied im Hagelbekämpfungsverein

Die Landkreise Rosenheim und Miesbach sowie die Stadt Rosenheim gehören zu den Gebieten, die im besonderen Maße von Hagelfällen bedroht sind. Seit Jahrzehnten ist es der Bevölkerung daher ein Anliegen, wirksame Methoden zur Hagelbekämpfung zu finden und weiter zu entwickeln. Dieser Aufgabe hat sich der Verein zur Erforschung der Wirksamkeit der Hagelbekämpfung e.V. angenommen. Unterstützen Sie die Arbeit zur Erhaltung und Pflege unserer Kulturlandschaft und werden auch Sie Vereinsmitglied. Nachfol-

gend ist ein Aufnahmeantrag abgedruckt, den Sie ausgefüllt an den Verein unter folgender Anschrift im Landratsamt Rosenheim senden können:

Verein zur Erforschung der Wirksamkeit der Hagelbekämpfung Rosenheim e.V., Wittelsbacherstraße 53, 83022 Rosenheim.

Der Verein hat folgende Telefonnummer: 08031/392-3333 oder 08031/392-4531 und die Faxnummer lautet: 08031/389-3512.

Hagelabwehr: Die Einsatz-Flugzeuge

Die Einsatzflugzeuge werden mit zwei Flugzeugen des Typs Partenavia P 68 C-TC durchgeführt (D-GOGO und D-GITY).

Das Einsatzmuster ist für Instrumentenflüge ausgerüstet und hat ein Höchstabfluggewicht von fast zwei Tonnen. Einschließlich des Piloten können sieben Personen transportiert werden. Die Motoren leisten jeweils 210 PS und sind mit Abgasturboladern ausgestattet. Die Reisegeschwindigkeit des Flugzeuges beträgt fast 300 km/h, die erreichbare Dienstgipfelhöhe ca. 7000 Meter. Dieser Flugzeugtyp ist als besonders leise und geräuscharm anerkannt und wurde mit dem Lärmschutzzeugnis ausgezeichnet. Für Kommunikation sind Flugfunk, Behördenfunk mit Verbindung zu Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten sowie Mobil-Telefon eingebaut. An der Tragflächenspitze ist der Agl-Generator für die Impfung montiert.

Ein Flugzeug wurde in Zusammenarbeit mit der Fraunhofer Gesellschaft in Garmisch-Partenkirchen für diverse luftchemische Messungen umgebaut. Der erfolgreiche Einsatz des Flugzeuges



erfolgte bereits bei mehreren nationalen und internationalen Messkampagnen. Diese Einsätze werden grundsätzlich außerhalb der intensiven Hagelabwehrsaison geplant und führen zu einer besseren Auslastung eines Flugzeuges.

Hagelabwehr - Aufnahmeantrag

Herr/Frau

Name Vorname

Geb. Datum Beruf

Straße PLZ/Ort

Ich beantrage die Mitgliedschaft im Verein zur Erforschung der Wirksamkeit der Hagelbekämpfung Rosenheim e.V.
Die Höhe des jährlichen Mindestbeitrags beträgt laut Beschluss der Mitgliederversammlung 10,00 Euro

Mein freiwilliger Jahresbeitrag beträgt Euro (Unzutreffendes bitte streichen)

In stets widerruflicher Weise erteile ich dem Verein Vollmacht, diesen Betrag von meinem Konto

Nr. BLZ

bei

per Lastschrift einzuziehen.

Ort, Datum, Unterschrift

Unterschrieben bitte an: Verein zur Erforschung der Wirksamkeit der Hagelbekämpfung Rosenheim e.V.
Wittelsbacher Straße 53, 83022 Rosenheim, Telefon: 08031 392-4531 oder -3333, Fax: 08031 389 3512

- > **Warum Sie von Anfang an gesichert sind**
- > **Wann Sie Rente auch mit wenigen Beiträgen bekommen**
- > **Wie eine Reha Sie wieder nach vorn bringen kann**

WORAUF SIE SICH VERLASSEN KÖNNEN

Herzlich willkommen bei der Deutschen Rentenversicherung. Mit Ihrem Berufsstart gehören Sie automatisch zur starken Gemeinschaft der Sozialversicherten. Von der Ausbildung bis zur Rente können Sie sich auf diese Gemeinschaft verlassen: bei einem Unfall auf dem Weg zur Arbeit, bei Krankheit oder Arbeitslosigkeit und bei der finanziellen Sicherung im Alter.

Nach einem Unfall zum Beispiel sorgt die Rentenversicherung für eine anschließende Rehabilitation, um Sie wieder fit für den Job zu machen. Und das ist noch lange nicht alles.

In diesem Faltblatt stellen wir Ihnen das breite Leistungspaket der Rentenversicherung in Kürze vor. Sie möchten ausführlichere Informationen? Kommen Sie zu uns – wir sind für Sie da.

EIN PAKET VOLLER LEISTUNGEN

Die Entscheidung für Ihre berufliche Zukunft haben Sie getroffen. Und nun warten Sie mit Spannung auf das, was Ihnen der erste Job bringt. Um Sie von Anfang an zu schützen, gibt es die Sozialversicherung. Sie ist Ihr Begleiter – auf dem Weg zur Arbeit, bei einer Krankheit oder Arbeitslosigkeit und bietet Ihnen finanzielle Sicherheit im Alter.

Die wichtigsten Leistungen im Überblick:

1. Rentenversicherung – Reha-Leistungen, Renten bei Erwerbsminderung, im Alter oder bei Tod
2. Arbeitsförderung - Arbeitsvermittlung und Fördermaßnahmen, Arbeitslosengeld
3. Krankenversicherung - medizinische Behandlung, Arzneimittel und Krankengeld
4. Unfallversicherung - Behandlungskosten, Renten bei Arbeitsunfall oder Berufskrankheiten
5. Pflegeversicherung - ambulante Pflege oder Heimunterbringung, Pflegehilfsmittel

BEGLEITER DURCH DICK UND DÜNN

Die Rente sorgt vor allem im Alter für Ihre Sicherheit. Sie wird umso höher, je länger Sie Beiträge für diese Versicherung einzahlen.

Wir – die Deutsche Rentenversicherung – sind ein wichtiger Teil der Sozialversicherung. Vom ersten Arbeitstag an stehen wir an Ihrer Seite. Was wir für Sie leisten, das merken Sie möglicherweise nicht erst im Rentenalter. Ob Reha-Maßnahmen oder Rente wegen Erwerbsminderung: Auch für junge Menschen bieten wir umfassenden Schutz im Fall der Fälle.

Natürlich sichert die Rentenversicherung vor allem das Leben im Alter. Nach einem langen Berufsleben erhalten Sie eine Rente, die Ihren Ruhestand finanziell zu sichern hilft.

Ein Grundsatz in der Rentenversicherung lautet: Je höhere Beiträge Sie einzahlen, desto höher fällt auch die spätere Rente aus. Anders als bei privaten Versicherungen ist dieser Anspruch in Deutschland durch die Verfassung geschützt. Deshalb müssen Sie nicht befürchten, dass die von Ihnen eingezahlten Beiträge wertlos werden.

Wie viel Rente Sie später erwarten können, erfahren Sie vom 27. Lebensjahr an regelmäßig durch eine Renteninformation.

Und wenn Sie zusätzlich fürs Alter vorsorgen: Wir beraten Sie kostenlos und neutral über Ihre Ansprüche auf staatliche Förderung.

REHA UND MEHR

In jungen Jahren ist Gesundheit noch kein Thema. Krankheit oder Unfall können Sie jedoch aus der Bahn werfen. Dann hilft Ihnen die Rentenversicherung.

Damit Sie im Leben wieder mitmischen können, gibt es nach Krankheit oder Unfall die Möglichkeit der medizinischen Reha. Mit ambulanten wohnortnahen Angeboten oder durch eine Klinikbehandlung bringen wir Sie wieder auf die Beine. Wir bieten auch Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben. Sie reichen von speziellen Arbeitsmitteln über behindertengerechte Umbauten bis hin zu einer kompletten Umschulung. Außerdem zahlt die Rentenversicherung während der Reha – nach dem Ende der Verdienstfortzahlung durch den Arbeitgeber – ein Übergangsgeld.

Wenn Sie gar keine Beschäftigung mehr ausüben können, bekommen Sie eine Erwerbsminderungsrente. Sie wird als Ersatz für den bisherigen Lohn gezahlt und sichert Ihren Lebensunterhalt. Sie werden in diesen Fällen so gestellt, als hätten Sie bis zu Ihrem 60. Lebensjahr Rentenversicherungsbeiträge eingezahlt.

Bei tödlichen Unfällen sind Ihre Angehörigen abgesichert: Die Rentenversicherung zahlt Renten an Witwen, Witwer oder Waisen des Versicherten.

VON ANFANG AN GESICHERT

Die Rentenversicherung schützt Sie vom ersten Arbeitstag an. Auch mit wenigen Beiträgen haben Sie Anspruch auf vielfältige Leistungen.

Eigentlich müssten Sie in die Rentenversicherung fünf Jahre lang Beiträge einzahlen, bevor Sie Leistungen erwarten können. Berufseinsteiger sind jedoch vom ersten Arbeitstag an geschützt. Im ersten Berufsjahr gilt der Schutz für Arbeitsunfälle, ab dem zweiten Jahr auch für Freizeitunfälle sowie Krankheiten.

Dieser umfassende Schutz kostet aber Geld: 19,5 Prozent Ihres Bruttoverdienstes bekommt die Rentenversicherung, die Hälfte davon übernimmt Ihr Arbeitgeber. Im Ernstfall wird Ihnen ein Vielfaches Ihrer Beiträge wieder ausgezahlt. Es ist gut, sich auf die solidarische Gemeinschaft aller Versicherten verlassen zu können. Übrigens: Risikozuschläge für chronisch Kranke – wie bei privaten Versicherungen üblich – gibt es in der Rentenversicherung nicht.

SICHERHEIT FÜR GENERATIONEN

Für die pünktliche Zahlung der Beiträge sorgt Ihr Arbeitgeber – für die später ausgezahlte Rente das System der so genannten Umlagefinanzierung.

Umlagefinanzierung heißt: Ihre Beiträge zur Rentenversicherung werden nicht angespart, sondern sofort an die heutigen Rentner, Rehabilitanden und Hinterbliebenen ausgezahlt. Dafür werden Sie später von künftigen Generationen versorgt. So können Wirtschaftsprobleme Ihre Rente nicht gefährden. Per Gesetz ist außerdem sichergestellt, dass die Rentenversicherung immer zahlungsfähig bleibt.

Ihr Arbeitgeber behält Ihren Anteil vom Lohn ein und leitet das

Geld an uns weiter. Beträgt der monatliche Bruttolohn bei Auszubildenden nicht mehr als 325 EUR oder leisten Sie ein freiwilliges soziales bzw. ökologisches Jahr, dann übernimmt der Arbeitgeber den Beitrag in voller Höhe.

RENTENPLUS AUCH OHNE BEITRÄGE

Sie haben Nachwuchs und pausieren im Beruf? Auch diese Zeit wirkt sich günstig auf Ihre Rente aus und wird – wie alle wichtigen Daten – in Ihrem persönlichen Versicherungskonto gespeichert.

Für Ihre Rente zählen nicht nur Beschäftigungszeiten. Auch Kindererziehung erhöht Ihren Rentenanspruch: Für jedes Kind werden Sie drei Jahre lang so gestellt, als hätten Sie genauso viel verdient wie der Durchschnitt aller Versicherten. Beiträge fallen dafür nicht an. Auch die Zeit bis zum zehnten Lebensjahr eines Kindes steigert Ihre Rente. Das gilt für Frauen, aber auch für Männer, wenn sie die Kinder erziehen.

Jeder Versicherte bekommt ein persönliches Konto. Hier werden alle Daten gespeichert, die für Ihre Rente mitzählen: Arbeitsverdienste, Ausbildungs-, Arbeitslosigkeits-, Schul- und Krankheitszeiten. Auch während des Wehr- bzw. Zivildienstes sind Sie rentenversichert. Der Staat zahlt für Sie in dieser Zeit Rentenversicherungsbeiträge.

Wie Sie sich an Ihre Rentenversicherung wenden: Ihr ganz persönliches Erkennungszeichen ist Ihre Versicherungsnummer. In der Ziffernfolge erscheint auch Ihr Geburtsdatum. Sie finden die Nummer in Ihrem Sozialversicherungsausweis. Wenn Sie Fragen zu Ihrem Konto haben oder einen Antrag stellen wollen: Vergessen Sie bitte nicht, Ihre Versicherungsnummer anzugeben!

WIR INFORMIEREN. WIR BERATEN. WIR HELFEN.

Beratung ganz in Ihrer Nähe

Auskunfts- und Beratungsstellen: Unsere fachkundigen Mitarbeiter helfen Ihnen gern und natürlich kostenlos. Besuchen Sie uns zu einem persönlichen Gespräch. Viele Auskunfts- und Beratungsstellen sind auch Servicestellen für Rehabilitation. Hier erhalten

Sie Information und Unterstützung beim Beantragen von Rehabilitationsleistungen für alle Reha-Einrichtungen der Deutschen Rentenversicherung.

Versichertenberater/-innen und Versichertenälteste: Die bundesweit ehrenamtlich tätigen Versichertenberater/-innen bzw. Versichertenältesten geben Auskunft, beraten Sie und helfen beim Ausfüllen von Anträgen.

Wo Sie uns finden: Auf unserer Internetseite www.deutsche-rentenversicherung.de finden Sie alle Adressen. Sie erreichen uns auch per E-Mail: info@deutsche-rentenversicherung.de.

Kostenloses Service-Telefon

Wählen Sie zum Nulltarif die Nummer der Deutschen Rentenversicherung: Unter 0800 1000 4800 erreichen Sie unsere Experten. Wir sind für Sie da: Mo - Do 7.30 Uhr bis 19.30 Uhr, Fr 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Internet

Unter www.deutsche-rentenversicherung.de erreichen Sie uns rund um die Uhr. Sie können Vordrucke oder Broschüren herunterladen, bequem eine Renteninformation anfordern und sich über viele Themen in der Rentenversicherung informieren.

Versicherungsämter der Stadt- und Landkreise als unsere Partner

In den meisten Regionen können Sie auch hier Ihren Rentenanspruch stellen, Vordrucke erhalten oder Ihre Versicherungsunterlagen weiterleiten lassen.

Die gesetzliche Rentenversicherung ist und bleibt die wichtigste Säule der Alterssicherung in Deutschland. Sie betreut über 50 Millionen Versicherte und mehr als 19 Millionen Rentner.

Die Deutsche Rentenversicherung ist der kompetente Ansprechpartner für Versicherte, Rentner und Arbeitgeber.

Diese Broschüre ist Teil unseres umfangreichen Beratungsangebotes.

Wir informieren.

Wir beraten. Wir helfen.

Die Deutsche Rentenversicherung.

Die Rathaus-Sprechzeiten

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindefestsetzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

Die Wertstoffhof-Öffnungszeiten

MAI - OKTOBER

Montag 13 bis 18 Uhr

Dienstag 13 bis 17 Uhr

Freitag 13 bis 17 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr



*Am Montag, den 26.06.2006,
findet ab 13.00 Uhr im Wertstoffhof Kiefersfelden
die Versteigerung der Fundräder statt.*





Merkblatt zur Entsorgung von Elektro- und Elektronikschrott

WAS IST NEU?

Bürgerinnen und Bürger können ab 24. Mai 2006 alte Haushalts-, Radio- und Fernsehgeräte, Computer und andere Elektronikgeräte kostenlos an den gemeindlichen Wertstoffhöfen abgeben.

Ab 2006 sind die Hersteller verpflichtet, die gesammelten Geräte zurückzunehmen und nach dem Stand der Technik zu entsorgen. Altgeräte aus privaten Haushalten können demnach sowohl von Endnutzern als auch von Vertreibern an Sammelstellen (Wertstoffhöfe) der öffentlichen Entsorgungsträger angeliefert werden. Die neuen Regelungen gehen auf das Elektro- und Elektronikgerätegesetz zurück, das bundesweit gilt und die Vorgaben zweier EU-Richtlinien umsetzt. Neben der ab 24. März geänderten Altgeräte-Entsorgung dürfen ab 1. Juli 2006 auch keine neuen Geräte mehr in Verkehr gebracht werden, die Schadstoffe wie Blei, Quecksilber und bromierte Flammschutzmittel enthalten.

ELEKTROGERÄTE RICHTIG ENTSORGEN!

Warum? Elektrogeräte dürfen nicht einfach weggeworfen werden, da sie eine Fülle von umweltgefährdenden, oft auch klimaschädlichen Stoffen enthalten. Dazu gehören z.B. FCKW in Kältekreisläufen und Isolierschaum, PCB-haltige Kondensatoren, quecksilberhaltige Schalter, bromhaltige Flammhemmer und Chlorverbindungen.

Ja

- Energiesparlampen, stabförmige Leuchtstofflampen
- Haushaltsübliche Leuchten (z.B. Schreibtischlampe, Weihnachtslichterkette, Taschenlampe, Zimmerlampe)
- Mobile Raumklimageräte, z.B. Ventilator
- Offene Warmwassergeräte, z.B. 5-Liter-Kochendwasser-Gerät, Wasserkocher
- Elektrische Heizgeräte und -körper, ohne Flüssigkeit
- Elektrische Gartengeräte
- Solarbetriebene Geräte (z.B. Solaruhr, -taschenrechner, -radio)
- Haushaltsgroßgeräte wie Kühlschrank, Waschmaschine, Ofen
- Haushaltskleingeräte, wie Staubsauger, Bügeleisen, Toaster
- IT- und Telekommunikationsgeräte, wie PC, Notebook, Faxgerät, Steckkarten für Computer, Modem-Karten und Computer-Laufwerke
- Unterhaltungselektronik, wie Radio, Fernseher, HiFi-Anlage, Videokamera
- Elektrische Werkzeuge, wie mobile Säge, handgeführte Bohrmaschine
- Spielzeug, Sport- und Freizeitgeräte, wie elektrische Eisenbahn, Videospiel
- Medizinprodukte, wie Blutdruckmessgerät, Beatmungsgerät
- Überwachungs- und Kontrollinstrumente, wie Rauchmelder, Thermostat
- Elektrische Musikinstrumente, z.B. E-Gitarre, Keyboard

Wo? An den 42 Wertstoffhöfen im Landkreis Rosenheim werden haushaltsübliche Elektrogeräte von Endnutzern und Vertreibern kostenlos entgegengenommen. Aus organisatorischen Gründen können pro Anlieferung jedoch nur insgesamt drei Geräte am Wertstoffhof abgegeben werden.

Mengen von bis zu 20 Geräten werden am Betriebshof der Landkreis-Müllabfuhr in Raubling gesammelt. 21 Geräte und mehr müssen vorher telefonisch dort angemeldet werden: Tel. 08035 2841.

Noch Fragen? Landratsamt Rosenheim, Wittelsbacherstraße 53, 83022 Rosenheim, Tel. 08031 392-1513 oder -1506.

WELCHE GERÄTE WERDEN AN DEN WERTSTOFFHÖFEN ANGENOMMEN?

Der Gesetzgeber definiert die elektrischen Geräte als Geräte, die elektrischen Strom (auch elektromagnetisches Feld) zum Betrieb benötigen (auch batteriebetriebene Geräte) oder zur Erzeugung, Übertragung und Messung von Strom (auch elektromagnetisches Feld) dienen. Dabei dürfen 1.000 Volt (Wechselspannung) bzw. 1.500 Volt (Gleichspannung) nicht überschritten werden.

Achtung: Aufgrund der Arbeitssicherheit und der Unfallverhütung müssen vor der Abgabe Batterien, Tonerkartuschen, Schläuche und Kabel aus Altgeräten entfernt werden!

Nein

- Glühlampen, Halogenleuchtmittel
- Fassaden- und Straßenbeleuchtung
- Ortsfeste Lüftungs- und Klimaanlage
- Fest installierte Warmwassergeräte
- Nachtspeicheröfen
- Benzinrasenmäher
- Solaranlagen (z.B. Photovoltaik)
- Transportmittel, wie Gabelstapler, Kran
- Batterien, Akku
- Telefonkarten, Kreditkarten, Geräte aus Transportmittel, z.B. Navigationssystem
- CDs, CD-ROMs
- Ortsfeste industrielle Großwerkzeuge, z.B. Industrieroboter oder stationäre Säge
- Spielsachen, die nicht elektrisch betrieben werden (z.B. sprechende Puppe, brummender Bär)
- Implantierte oder infektiöse Medizinprodukte, auch Blutzuckermessgeräte
- Militärische Geräte, Waffen
- Instrumente ohne elektrische Funktionen (Gitarre, Klavier)



Symbol für die getrennte Sammlung von Elektro- und Elektronikgeräten

Das Ehrenamt

Im Caritas Alten- und Pflegeheim St. Peter haben wir derzeit 15 ehrenamtliche Helfer, die sich in den Bereichen Besuchsdienst, Spielenachmittage, Mithilfe bei Festlichkeiten, bei Ausflügen, in der Cafeteria engagieren. Alle 14 Tage wird eine Vorlesestunde sowie eine Gesprächsrunde mit religiösen Themen angeboten. All diese Dienste sind eine große Bereicherung und Hilfe für das Altenheim St. Peter zum Wohle des Heimbewohners.

EIN HERZLICHES VERGELTS'GOTT AN ALLE!

Oft scheint es, als ziehen wir eine Generation von Egoisten heran. Schon im Kleinkindalter fängt der Wettbewerb an. Werbung und Umwelt fördern das Anspruchsdenken, kaum, dass das Kind den Windeln entwachsen ist. Oft schreitet auch eine Vereinsamung einher, durch die wachsende Unfähigkeit auf andere zuzugehen und sie anzunehmen. Aber es gibt sie noch, die Menschen, die bereit sind für Mitmenschen da zu sein, ohne Gegenleistung.

In Deutschland engagieren sich 35% freiwillig im sozialen Bereich. Soziologen stellten einen gesellschaftlichen Wertewandel fest, der eine gewisse Selbstlosigkeit hervorbringt und der Ergomanie der 90er Jahre den Rang abläuft. Helfen ist nicht nur für die Gesellschaft unverzichtbar, sie bringt auch dem Helfer mehr Lebensqualität. In einer Studie mit mehr als 1000 Senioren wurde herausgefunden, dass die Zeit, die für ein freiwilliges Engagement



aufgewendet wird, nicht verloren geht. Eine um 40% höhere Lebenserwartung haben Menschen, die für eine bessere Welt aktiv sind.

Es werden immer wieder ehrenamtliche Helfer gebraucht. Die Heimbewohner und Mitarbeiter des Hauses St. Peter würden sich über Ihre Mithilfe freuen.



**Caritas-
Altenheim
St. Peter**

Nähere Informationen bei:
Frau Huber V. (Heimleitung)
83088 Kiefersfelden/Mühlbach,
Tel.: 08033/92630

Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

REDAKTIONSSCHLUSS:

Montag, 03. Juli 2006, 10.00 Uhr

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen.

Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf CD, Diskette oder per e-mail abgegeben werden. Digitalfotos werden nur in Originalgröße mit 200 dpi angenommen!

e-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Dienstag, 19. Juni 2006, 10.00 Uhr

(meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 14.07.2006

Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.

Kieferer Nachrichten jetzt auch im Internet

Ab sofort können Sie die Kieferer Nachrichten im Internet www.kiefersfelden.de unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice nachlesen.

Die Kieferer Nachrichten sind einschließlich der Ausgabe vom Dezember 2004 im Internet archiviert.





Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de

Preisblatt

ZU DEN ALLGEMEINEN BEDINGUNGEN FÜR DIE VERSORGUNG MIT GAS (AVBGASV) DER GEMEINDEWERKE KIEFERSFELDEN

Gültig ab 01.05.2006

Kundengruppe	Tarif-Schlüssel	Grundpreis		Arbeitspreis		vorteilhaft bei einem Jahres-Verbrauch in kWh	umgerechnet in Betriebs-Kubikmeter (m ³ Vb) (bei 10,3 kWh/m ³ Vb)
		Netto	Brutto	Netto	Brutto		
Kleinverbrauchstarif	210	2,59	3,00	7,43	8,62	000 - 1848	000 - 179
Grundpreistarif I	220	4,90	5,68	5,93	6,88	1848 - 6141	179 - 596
Grundpreistarif II	225	7,15	8,29	5,49	6,37	6142 - 12293	596 - 1194
Vollversorgung Preis I	230	11,12	12,90	5,10	5,92	12293 - 33272	1194 - 3230
Vollversorgung Preis II	240	*16,38	*19,00	4,91	5,70	33272 - 130000	3230 - 12620

* Bis 60 kW Nennwärmebelastung (Ho). Jedes darüber hinausgehende kW Nennwärmebelastung (Ho) wird zusätzlich mit 0,35 Euro/Monat ist brutto 0,41 Euro/Monat berechnet.

- Preisstellung:** Brutto, inklusive 16 % Umsatzsteuer
- Verwendungszweck:** Haushalte und Kleingewerbe bis zu einem Jahresverbrauch von 130.000 kWh oder einem Anschlusswert von maximal 107 kW.
- Konzessionsabgabe:** In vorstehenden Preisen sind die Konzessionsabgaben- höchstsätze nach der Konzessionsabgabenordnung (KAV) vom 09.01.1992 enthalten.
- Hinweise:** Die Vollversorgungspreise I und II werden nur an Sondervertragskunden gewährt. Die Durchführung der thermischen Abrechnung erfolgt nach DVGW Regelwerk, Arbeitsblatt G 685. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Wirkungsgrade beim Verbrauch benötigt man für die gleiche nutzbare Wärmemenge bei Einsatz von Erdgas das 1,35fache an kWh im Vergleich zu Strom. Ein Wirtschaftlichkeitsvergleich ist jedoch nur unter Berücksichtigung der jeweiligen Preise möglich.
Kunden, die Erdgas zum Betrieb einer bivalenten Wärmepumpe zu Reservezwecken verwenden, können nur aufgrund eines Sondergaslieferungsvertrages beziehen.
- Störungsdienst:** Tel. 08033/976522

Grußwort des 1. Bürgermeisters zum 100-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Mühlbach

Im Namen unserer Bürgerinnen und Bürger, der Mitglieder des Gemeinderates sowie persönlich gratuliere ich der Freiwilligen Feuerwehr Mühlbach zum 100-jährigen Bestehen. Weil sie als eine der wichtigsten öffentlichen Einrichtungen unverzichtbar für unsere Gemeinde und unsere Bevölkerung ist, verdient sie auch in Zukunft unsere uneingeschränkte Unterstützung. Den Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Mühlbach mit ihren Kommandanten und der Mannschaft möchte ich unseren herzlichsten Dank und unsere Anerkennung entgegenbringen. Tag und Nacht zur Hilfeleistung gegenüber den Nächsten bereit zu sein, ist eine Haltung, die Achtung und Wertschätzung verdient, besonders in Zeiten, in denen Einsätze bei Naturkatastrophen zunehmen.

Wir sind stolz auf die vielfältigen und verlässlich erbrachten Leistungen der schlagkräftigen Freiwilligen Feuerwehr Mühlbach, der in unserer Gemeinde höchster Stellenwert zukommt.

Neben Ausbildung, Fortbildung und Einsätzen muss auch Zeit zum Feiern sein. Dazu bietet besonders das 100-jährige Feuerwehrjubiläum gegebenen Anlass. Allen, die zum Gelingen des Gründungsfestes beitragen, übermittle ich meinen besonderen Dank. Damit verbinde ich meine Bitte um weiterhin kameradschaftliche Verbundenheit und Zusammenhalt im Dienste der Menschen, die in Not geraten und auf die Hilfe der Feuerwehr angewiesen sind.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute !

Euer Erich Ellmerer, 1. Bürgermeister

Die Feuerwehr Mühlbach im Wandel der Zeit



Erstes Fahrzeug - der Bornero, ab den 30er Jahren.



Steyr-Puch, von der Wehrmacht bei Kriegsende 1945 in der Mühlau zurückgelassen, wurde dieses Fahrzeug von den Mühlbachern kurzerhand übernommen und umgerüstet. Bemerkenswert war der hohe Spritverbrauch von bis zu 60 l pro 100 km!

Wie der Name „Feuerwehr“ schon sagt, wurde diese Institution einst aufgestellt um die Menschen und deren Hab und Gut vor Bränden zu schützen. Doch die Aufgabenbereiche der Feuerwehr wurden im Laufe der Zeit enorm erweitert.

Löschen von Bränden, der Schutz vor Naturkatastrophen, die Gewährleistung des Brandschutzes bei Großveranstaltungen oder die Bergung von verletzten Personen, z.B. bei Verkehrsunfällen. Mittlerweile sind Brandeinsätze im Vergleich zu anderen Einsatzarten nur noch sehr gering. Den größten Teil unserer Einsätze macht die Technische Hilfeleistung aus, das schnelle Eingreifen vor allen bei Verkehrsunfällen auf der nahe gelegenen Inntalautobahn. Ein fundiertes Wissen über das richtige Verhalten, die verschiedenen Gefahren und Gefahrenstoffe am Einsatzort oder die Kenntnisse der Erste-Hilfe-Maßnahmen sind die wichtigsten Voraussetzungen, um schnell Hilfe leisten zu können.

All diese Aufgaben, Probleme und noch einiges mehr, stellen sich heute den Mitgliedern einer Feuerwehr. Das setzt natürlich eine umfangreiche und intensive Aus- und Fortbildung voraus, vor allem an den verschiedenen Geräten.

Heute durchlaufen unsere neuen Mitglieder eine so genannte „Anwärterzeit“, in der sie durch zusätzliche Unterrichtseinheiten

und Übungen auf die spätere Zeit als vollwertiges Mitglied so gut wie möglich vorbereitet werden. Erst nach dieser Ausbildung und einer Abschlussprüfung, abgehalten durch die Feuerwehrinspektion des Landkreises Rosenheim, können sie ab dem 18. Lebensjahr ihr Können auch bei Einsätzen unter Beweis stellen.

Vor 40 oder 50 Jahren sah die Ausbildung noch etwas anders aus, da auch die Anforderungen noch nicht so umfangreich waren. Außer bei den Übungen selbst gab es kaum eine Ausbildungsmöglichkeit. Erfahrene Feuerwehrkameraden lehrten den Neumitgliedern bereits in der Praxis alles Wissenswerte. Aber auch damals schon gab es in Regensburg eine Feuerweherschule, an der Lehrgänge für Gruppenführer usw. abgehalten wurden.

Mittlerweile gibt es eine weitere Schule in Geretsried bei München.

Früher wurde auch die gesamte Ausrüstung und Gerätschaft so weit als mög-

lich vorbereitet werden. Erst nach dieser Ausbildung und einer Abschlussprüfung, abgehalten durch die Feuerwehrinspektion des Landkreises Rosenheim, können sie ab dem 18. Lebensjahr ihr Können auch bei Einsätzen unter Beweis stellen.

Vor 40 oder 50 Jahren sah die Ausbildung noch etwas anders aus, da auch die Anforderungen noch nicht so umfangreich waren. Außer bei den Übungen selbst gab es kaum eine Ausbildungsmöglichkeit. Erfahrene Feuerwehrkameraden lehrten den Neumitgliedern bereits in der Praxis alles Wissenswerte. Aber auch damals schon gab es in Regensburg eine Feuerweherschule, an der Lehrgänge für Gruppenführer usw. abgehalten wurden.

Mittlerweile gibt es eine weitere Schule in Geretsried bei München.

Früher wurde auch die gesamte Ausrüstung und Gerätschaft so weit als mög-



Der Ford FK 1000 · Dieses Einsatzfahrzeug, welches 1964 in Dienst gestellt wurde, war das erste vom Staat bezuschusste Fahrzeug.



Ab 1973 war das erste große Fahrzeug mit moderner Ausrüstung, der Magirus-Deutz LF8, im Einsatz ...



... und als Geschenk der Gemeinde zum 75jährigen Jubiläum 1981 kam der Ford Transit.



1999 kam dieses Beschaffungsfahrzeug im Austausch für den Ford Transit.

Im Vergleich zu damals spielen heute Computer und Fernsprecheinrichtungen eine enorm große Rolle, ohne die eine zentral gesteuerte Alarmierung kaum möglich ist. Die Zentrale, welche sich in Rosenheim befindet, nimmt alle eingehenden 112-Notrufe an und bearbeitet diese weiter.

Von dieser Zentrale aus können landkreisweit, und wenn nötig darüber hinaus, Feuerwehren nach einem bestimmten Plan alarmiert und gesteuert werden. Zusätzlich zur Aktivierung der Sirene oder der Piepser erhält die Feuerwehr noch ein Einsatzfax, auf dem alle wichtigen Daten für den Einsatz erfasst sind. Mit diesen wich-

lich selbst repariert und instand gehalten, da es der Zeit entsprechend kaum finanzielle Zuschüsse für Ausrüstungen gab. Erst das erste moderne Einsatzfahrzeug in Mühlbach, der Ford FK 1000, wurde direkt vom Staat bezuschusst.

tigen Informationen ausgestattet, können die Einsatzkräfte sofort zum jeweiligen Einsatzort dirigiert werden.

Laut dem damaligen 1. Kommandanten Franz Kurz wurde Anfang der 60er Jahre die Alarmierung noch einfacher gehandhabt:

Bei einem Notfall wurden die Wirtsleute des Gasthauses Niederauer benachrichtigt und diese aktivierten sogleich per Knopfdruck die auf dem Dach befindliche Sirene. Der 1. Kommandant musste dann beim Eintreffen sich erst bei den Wirtsleuten über die Art und Umfang des Einsatzes informieren und entscheiden ob noch Nachbarwehren zur Unterstützung angefordert werden müssen.

Noch früher wurden die Feuerwehrmänner durch einen Hornisten zum Einsatz gerufen, der durchs ganze Dorf lief und mit seinem Signalthorn Alarm blies.



Im Frühjahr 2002 erhielt man dieses hochmodern ausgerüstete Tanklöschfahrzeug für den ausgemusterten Magirus-Deutz LF8.



Hausbrand beim Gasthaus Lambacher · April 1980



Hochwasser am Dominikaner-Kloster · hier musste das ganze Wochenende gepumpt werden (19.07. - 21.07.1975). Nachbarschaftshilfe für die Feuerwehr Oberaudorf.





Das alte Kassenbuch mit dem Eintrag von 1906. Der erste Eintrag zeugt von der großen Spendenbereitschaft der Bevölkerung von Mühlbach und Mühlau bei der Gründung ihrer Feuerwehr. Auch heute noch werden vom Kassier alle Einnahmen und Ausgaben in diesem Buch vermerkt.



Im Gasthaus Niederauer riefen einige Männer zur Gründung einer Feuerwehr auf.



Protokoll

Bürgerverein in Mühlbach am 24. März 1906

Zur Begründung des Bürgervereins
 (Steigenberger versammelten sich heute im Funk-
 schen Gasthause die Herren:

Hubert Gabenstätter
 Joh. März
 Alois Mayerhofer
 Johann Rechenauer
 Josef Fritz
 Peter Wilhelm
 Josef Funk
 Peter Mayerhofer
 Anton Mayerhofer
 Roman Pröll
 Franz Wieser
 Gustav Hornberger
 Nikolaus Schmid
 Karl Franz
 Joh. Grabmeier

insgesamt
 15 Personen

der Zweck der Versammlung war die Gründung
 einer selbständigen freiwilligen Feuerwehr
 in Mühlbach

Auf Vortrag des Bürgermeisters Steigenberger
 wurde einstimmig beschlossen, eine freiwillige
 Feuerwehr Mühlbach zu gründen.

Zu diesem Zweck wurde ein provisorischer

Protokoll

Aufgenommen in Mühlbach am 24. März 1906

Auf Einladung durch den Bürgermeister
 Steigenberger versammelten sich heute im Funk-
 schen Gasthause die Herren:

Hubert Gabenstätter
 Joh. März
 Alois Mayerhofer
 Johann Rechenauer
 Josef Fritz
 Peter Wilhelm
 Josef Funk
 Peter Mayerhofer
 Anton Mayerhofer
 Roman Pröll
 Franz Wieser
 Gustav Hornberger
 Nikolaus Schmid
 Karl Franz
 Joh. Grabmeier

insgesamt
 15 Personen

der Zweck der Versammlung war die Gründung
 einer selbständigen freiwilligen Feuerwehr
 in Mühlbach

Auf Vortrag des Bürgermeisters Steigenberger
 wurde einstimmig beschlossen, eine freiwillige
 Feuerwehr Mühlbach zu gründen.

Zu diesem Zweck wurde ein provisorischer

Protokoll

Bürgerverein in Mühlbach am 24. März 1906

Zur Begründung des Bürgervereins
 (Steigenberger versammelten sich heute im Funk-
 schen Gasthause die Herren:

Hubert Gabenstätter als Vorstand
 Anton Brunschmid " Kassier
 Michael Bronauer " Schriftführer
 Roman Pröll " Beisitzer
 Josef Funk "

insgesamt
 15 Personen

der Zweck der Versammlung war die Gründung
 einer selbständigen freiwilligen Feuerwehr
 in Mühlbach

Auf Vortrag des Bürgermeisters Steigenberger
 wurde einstimmig beschlossen, eine freiwillige
 Feuerwehr Mühlbach zu gründen.

Zu diesem Zweck wurde ein provisorischer

Ausschuß durch Zuruf gewählt, u. zwar folgende
 Herren:

Hubert Gabenstätter	als	Vorstand
Anton Brunschmid	"	Kassier
Michael Bronauer	"	Schriftführer
Roman Pröll	"	Beisitzer
Josef Funk	"	"

Diese Herren haben nun nach heutigem Beschluß
 die Statuten festzustellen, Mitglieder zu werben
 u. die sonstigen Vorarbeiten in die Wege zu leiten.
 Wenn dieses geschehen, solle eine Generalversammlung
 einberufen werden, in welcher die Statuten
 genehmigt, u. das eigentliche Kommando ge-
 wählt werden soll.

Vorgelesen genehmigt u. unterschrieben:
 für sämtliche Erschienenen: Unterschriften

Joh. B. März
 Peter Mairhofer
 Karl Franz
 Johann Grabmeier

Steigenberger Bgst

DAS WAPPEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR MÜHLBACH

Zur Erinnerung an seine Ortsgeschichte trägt das neue Wappen der Feuerwehr Mühlbach seit 2004 die Symbole seiner alten Handwerksbetriebe: In der Mitte das Mühlrad und darunter die gekreuzten Sensen.



Bis 2004 das Wappen der Freiwilligen Feuerwehr Mühlbach

Mit diesem neuen Wappen wollen die Mühlbacher Feuerwehrleute die Traditionen ihrer Ortschaft in Ehren halten.

Noch vor der ersten Jahrtausendwende entwickelte sich Mühlbach mit seinen Mühlen und Schmiedebetrieben entlang des gleichnamigen Bachlaufs zu einem kleinen Handwerkszentrum.

So wird in einer alten Urkunde

im Jahre 846 erstmals eine Mühle in Mühlbach erwähnt, und um 1500 wurden entlang des Bachs mehr als zwölf Mühlen gezählt. Aus mehreren kleinen Schmiedebetrieben entstand später eine große Sensenschmiede, die zu einem Industriebetrieb mit mehr als 150 Arbeitsplätzen, der Bayrisch-Tiroler Sensen-Union, ausgebaut wurde. Durch die Entwicklung der modernen Technik kam dieses Gewerbe jedoch zum Erliegen. Der Name der Mühlbacher Sensenschmied-Musikkapelle stammt von diesem alten Gewerbe. Weil Mühlbach vom Ortszentrum Kiefersfelden recht weit entfernt liegt, entwickelte sich nach und nach ein eigenständiges Vereinsleben. Darin hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1906 auch die Freiwillige Feuerwehr Mühlbach etabliert, um als Helfer in der Not schnell vor Ort zu sein.



Das neue Wappen seit 2004

Freiwillige Feuerwehr Kiefersfelden

Zur Unterstützung des Veterinäramtes im Kampf gegen die Vogelgrippe wurde die Feuerwehr Kiefersfelden am 27. März in die Rosenheimer Straße zur Bergung einer Katze gerufen. Unter den erforderlichen Schutzmaßnahmen wurde diese zu einer vom Landratsamt eingerichteten Sammelstelle verbracht.

Am 30.03.06 und 05.04.06 wurde für die 7. Klassen der Hauptschule Kiefersfelden im Feuerwehrhaus ein Brandschutzerziehungsunterricht abgehalten.

Zu einer Ölspur musste die Kieferer Wehr am gleichen Tag um 17.19 Uhr in die Trainsjochstraße ausrücken.

PKW-Brand auf der Autobahn, Fahrtrichtung Kufstein, war das Einsatzstichwort am 02.04.06 um 12.12 Uhr. Beim Eintreffen der Feuerwehr war der Brand bereits erloschen, so dass nur noch Sicherungsmaßnahmen mit dem Verkehrssicherungsanhänger notwendig waren.

Zu weiteren Ölspuren musste die Kieferer Wehr am 8. April um 16.20 Uhr in den Auweg und am 26.04.06 um 16.02 Uhr in die Kufsteiner Straße ausrücken.

Eine Mutter-Kind Gruppe hat sich am 02.05.06 zusammen mit ihren Sprösslingen über die Arbeit der Feuerwehr im Gerätehaus Kiefersfelden kundig gemacht.

Am 7. Mai wurde die Verkehrsabsicherung während des Kieferer Festes auf der Staatsstraße und Dorfstraße durchgeführt. PKW-Brand auf der Bergwirtbrücke lautete die Alarmmeldung am 11.05.06 um 18.47 Uhr. Der PKW-Brand konnte bis zum Eintreffen der Kieferer Feuerwehr von zufällig vorbeikommenden Feuerwehrkameraden aus Bad Aibling mit einem Pulverlöcher rasch gelöscht werden, so dass nur noch Nachlöscharbeiten durchzuführen waren.

NEUES EINSATZFAHRZEUG BEI DER FEUERWEHR KIEFERSFELDEN

Am Montag, den 24.04.06, konnte ein neues Versorgungsfahrzeug in den Dienst gestellt werden. Dieses Fahrzeug dient als Ersatz für einen 23 Jahre alten VW-Pritschenwagen, der aufgrund des schlechten Allgemeinzustandes außer Betrieb genommen wurde.

Das Fahrgestell, Typ Atego 815F mit Straßenfahrgestell, wurde von der Fa. Daimler- Chrysler und der Fahrzeugaufbau von der Fa. Rammer in Kufstein, geliefert. Das neue Fahrzeug hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 7,49 Tonnen und dient zum Transport von auf Gitterboxen und Rollcontainern gelagertem Einsatzmaterial. Dieses Fahrzeug kann auch innerhalb kürzester Zeit die Funktion einer Verletztenunterbringung (ähnlich wie bei einem Schnelleinsatzzelt), zur Umkleidemöglichkeit während eines Chemikalieneinsatzes und als Atemschutzsammelstelle umfunktioniert werden. Des Weiteren kann eine 800 Meter lange Schlauchleitung mit Hilfe von in Buchten gelagerten B- Schläuchen mit nur drei Mann in kürzester Zeit verlegt werden. Zum Be- und Entladen wurde eine 1,5 Tonnen Ladebordwand angebaut. Auf Grund der hohen Flexibilität des Fahrzeuges ist sicher gestellt, dass die Feuerwehr Kiefersfelden auch in Zukunft den ständig steigenden Anforderungen technisch gerecht werden kann. Die Kosten für die Ersatzbeschaffung beliefen sich für die Gemeinde Kiefersfelden auf 44.690 Euro. Mit Hilfe Ihrer Spenden konnte die Ausstattung des Fahrzeuges mit 4- und 2- Meterfunkgeräten, der Anbringung eines Lichtmastes sowie mit Anschaffung von Rollcontainern wesentlich verbessert werden. Hierfür bedankt sich die Feuerwehr Kiefersfelden bei allen Spendern der letzten Haussammlung nochmals recht herzlich.



Veranstaltungskalender vom 26.05.2006 bis 14.07.2006

Sa 27.05.	Süddeutsche Meisterschaft im Fahrrad-Trial, Nähe Meditrade	Do 15.06. 10.00	100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mühlbach, Fröh-schoppen ab 10 Uhr Zeltbetrieb mit der Sensenschmiedmusikkapelle Mühlbach
13.30	Schopperalm, 6. Cross Country Rennen für Mountainbiker, weitere Info u. Anmeldung unter www.dienstagsradler.de , Verlosung für die Zuschauer	18.00	Hotel zur Post, Grillabend, Steckerlfisch und Grillspezialitäten, Musik ab 19 Uhr
So 28.05.	Süddeutsche Meisterschaft im Fahrrad-Trial, Nähe Meditrade	Fr 16.06. 19.30	100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mühlbach, Festzelt am Wiesenweg in Mühlbach, Stimmungsmusi mit der Band Bayern Live
19.00	Pfarrkirche Hl. Kreuz, Maiandacht, Marienlieder	20.00	Schulturnhalle, Aufführung der Kieferer Wichtl/Heimatbühne Jugend mit dem Stück „Foyer der Oper“
Mi 31.05. 20.00	Schulturnhalle, Aufführung der Kieferer Wichtl/Heimatbühne Jugend mit dem Stück „Foyer der Oper“	Sa 17.06. 09.50-12.50	ADAC Bavaria Historic 2006, 200 Oldtimer rollen durch unseren Ort, an der Sparkasse Durchfahrtskontrolle und Vorstellung der Fahrzeuge mit Bewirtung und Unterhaltung
Do 01.06. 18.00	Hotel zur Post, Grillabend, Steckerlfisch und Grillspezialitäten	15.00	Schulturnhalle, Aufführung der Kieferer Wichtl/Heimatbühne Jugend mit dem Stück „Foyer der Oper“
Sa 03.06. 15.00	Museum im Blaahaus, Kräuterkurs im Blaahaus mit Führung durch den Blaahausgarten, Grundlagen in Heil- und Pflanzenkunde, Kräuter des Monats in Brauchtum, Aberglauben und Legenden. Anschließend Kräuter sammeln und anwenden. Alte und magische Geheimrezepte, Weine, Öle, Tinkturen und Salben. Information Gabi Mühlbacher, Tel.: 08033/2768	19.30	100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mühlbach, Festzelt am Wiesenweg in Mühlbach, Stimmungsmusi mit den bekannten Simmisamma
Do 08.06. 19.00	Hotel zur Post, Grillabend, Steckerlfisch und Grillspezialitäten, Musik ab 19 Uhr	So 18.06.	100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mühlbach, Festsonntag,
20.00	Kurpark an der Dorfstraße, Standkonzert mit der Sensenschmiedmusikkapelle Mühlbach	08.00	Weckruf durch die Sensenschmiedmusikkapelle,
Fr 09.06. 19.30	100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mühlbach, Bieranstich durch den 1. Bürgermeister der Gemeinde Kiefersfelden Erich Ellmerer, Musikalisch umrahmt durch die Sensenschmiedmusikkapelle Mühlbach	09.00	Empfang der Vereine und Festgäste im Festzelt am Wiesenweg,
Sa 10.06. 15.30	Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, von Dorle Dengg mit dem Stück „Beim Märchenkönig von Neuschwanstein“, Voranmeldung erforderlich, Tel.: 08033/7139	09.30	Kirchenzug zum Kurpark,
19.30	100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mühlbach, Festzelt am Wiesenweg in Mühlbach, Unterhaltungsabend mit der Musikkapelle Kiefersfelden	10.00	Gottesdienst mit Fahnenweihe und Umzug durch den Ort, anschl. Zeltbetrieb, für Unterhaltung sorgen die Musikkapelle Kiefersfelden und die Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach
So 11.06. 19.30	100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mühlbach, Festzelt am Wiesenweg in Mühlbach, Unterhaltung mit der Musikkapelle Großkarolinenfeld	Do 22.06. 18.00	Hotel zur Post, Grillabend, Steckerlfisch und Grillspezialitäten, Musik ab 19 Uhr
Di 13.06. 19.30	100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mühlbach, Festzelt am Wiesenweg in Mühlbach, Unterhaltungsabend mit der Musikkapelle Oberaudorf	20.00-21.00	Kurpark, Dorfstraße, Blasmusik mit der Kieferer Musikkapelle
Mi 14.06. 19.30	100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Mühlbach, Festzelt am Wiesenweg in Mühlbach, Unterhaltungsabend mit der Musikkapelle Niederaudorf	Fr 23.06 19.00	Gasthof Kurzenwirt, Standkonzert mit der Sensenschmiedmusikkapelle Mühlbach, Eintritt frei
Do 15.06. 09.00	Pfarrkirche Hl. Kreuz, Festmesse zu Fronleichnam, „Missa solemnis“ in C-Dur von Schiedermeyer	Do 29.06. 18.00	Hotel zur Post, Grillabend, Steckerlfisch und Grillspezialitäten, Musik ab 19 Uhr
		20.00-21.00	Kurpark, Dorfstraße, Blasmusik mit der Musikkapelle Kiefersfelden, Eintritt frei
		Sa 01.07. 14.30	Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.30 und 16.30 Uhr (18.20 Uhr auf Vorbestellung), Abfahrt ab Wachtl 15.20 und 17.20 Uhr (21.20 Uhr auf Vorbestellung)
		Sa 01.07. 15.00	5. Kieferer Dorffest, Live-Musik auf 3 Bühnen, großes Programm, Kinderspielstraße, verschiedenste Schmankerl
		15.00	Museum im Blaahaus, Kräuterkurs im Blaahaus mit Führung durch den Blaahausgarten, Grund-

lagen in Heil- und Pflanzenkunde, Kräuter des Monats in Brauchtum, Aberglauben und Legenden. Anschließend Kräuter sammeln und anwenden. Alte und magische Geheimrezepte, Weine, Öle, Tinkturen und Salben. Information Gabi Mühlbacher, Tel.: 08033/2768

So 02.07. 12.20 Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 12.20, 14.30 und 16.30 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 13.00, 15.20 und 17.20 Uhr

Do 06.07. 18.00 Hotel zur Post, Grillabend, Steckerlfisch und Grillspezialitäten, Musik ab 19 Uhr
20.00- Kurpark, Dorfstraße, Blasmusik mit der

Do 06.07. 21.00 Musikkapelle Kiefersfelden, Eintritt frei
Sa 08.07. 15.30 Alpenpokallauf-Motorrad-Trial, Nähe Meditrade

Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, von Dorle Dengg mit dem Stück „Beim Märchenkönig von Neuschwanstein“, Voranmeldung erforderlich, Tel.: 08033/7139

So 09.07. Alpenpokallauf-Motorrad-Trial, Nähe Meditrade
Do 13.07. 18.00 Hotel zur Post, Grillabend, Steckerlfisch und Grillspezialitäten, Musik ab 19 Uhr

20.00- Kurpark, Dorfstraße, Blasmusik mit der
21.00 Musikkapelle Kiefersfelden, Eintritt frei

WACHTL - EXPRESS KIEFERSFELDEN



Verkehrstage 2006	Samstag		Sonntag			
	01.07./15.07./29.07./12.08. 26.08./09.09./23.09./07.10.		02.07./16.07./30.07./13.08. 27.08./10.09./24.09./08.10.			
Kiefersfelden ab	14.30	16.30	*18.20	12.20	14.30	16.30
Wachtl / Tirol an	14.50	16.50	*18.40	12.40	14.50	16.50
Wachtl / Tirol ab	15.20	17.20	*21.20	13.00	15.20	17.20
Kiefersfelden an	15.40	17.40	*21.40	13.20	15.40	17.40

* = bei Bedarf, auf Voranmeldung

Änderungen vorbehalten, beschränkte Platzzahl, Reservierungen für Gruppen empfohlen

Fahrpreise für den Wachtl-Express:

Einfache Fahrt Euro 3,- ; Hin- und Rückfahrt Euro 5,-

Kinder bis 6 Jahre frei, von 6 - 14 Jahre 50% Ermäßigung

Schwerbeschädigte, Kurkarteninhaber: Einfache Fahrt Euro 2,-; Hin- und Rückfahrt Euro 4,-

Familienkarte Euro 12,-, Saisonkarte Euro 15,-

Weitere Haltestellen:

Kohlstall (Schaupenswirt), Hechtsee (Kurzenwirt), Breitenau (Lodererhof), Gießenbachklamm (Schopperalm)

Aussteigewillige Reisende bitte vor Abfahrt beim Zugführer oder Schaffner anmelden,

Zusteigende rechtzeitig am Bahnsteig stehen!

Museums-Eisenbahn-Gemeinschaft Wachtl e.V., Pendlingstr. 6, D-83088 Kiefersfelden, Tel. 08033/304813

Weitere Informationen u. Fahrkartenvorverkauf

Kur- und Verkehrsamt, Dorfstraße 23, D-83088 Kiefersfelden

Tel. 08033/976527 Fax 08033/976544 www.kiefersfelden.de info@kiefersfelden.de



ADAC BAVARIA HISTORIC AM 17. JUNI IN KIEFERSFELDEN

Oldtimer soweit das Auge reicht

Sie kommen am Samstag, 17. Juni, aus allen Himmelsrichtungen. Zur ADAC Bavaria Historic stehen rassistige Lamborghini Miura



neben putzigen Fiat Topolinos, mächtige Bentley Blower parken neben ausladenden Heckflossen-Cadillacs und dazwischen hat ein filigraner Amilcar eine Lücke gefunden. Es liegt buchstäblich Benzin in der Luft.

Für die 180 teilnehmenden Teams fällt der Startschuss zur Seen- und Täler-Etappe bereits frühmorgens. Von 9.50 bis 12.30 Uhr werden alle Fahrzeuge, vom Sudelfeld kommend, bei der Durchfahrtskontrolle am Sparkassenplatz vorgestellt.

Alle Infos, Teilnehmerlisten und den detaillierten Streckenplan gibt's im Internet unter www.bavaria-historic.de

Samstag, 17. Juni

09.50 – 12.30 Uhr Durchfahrtskontrolle Kiefersfelden, Sparkasse
12.30 – 15.00 Uhr Durchfahrtskontrolle Kufstein mit Showprogramm, Unterer Stadtplatz



Innsola Nachrichten

Achtung! Die neuen Sommeröffnungszeiten

Sa + So 9 – 20 Uhr · Die + Do 11 – 22 Uhr · Mi + Fr 10 – 20 Uhr · Montag Ruhetag

Sauna-Sommer-Tarif 9,- Euro

(gültig von 01.05.06 – 30.09.06)

Wissen Sie warum Schwimmen so gesund ist?

Die Faszination, die vom Schwimmen ausgeht, entsteht durch das nahezu schwerelose Vergnügen der Fortbewegung im Wasser. Schwimmen gehört zu den gesündesten Aktivitäten, das weiß eigentlich ein jeder - doch warum?

- Schwimmen macht Spaß, hält gesund, macht schlank und fit.
- Schwimmen entspannt und baut Stress ab.
- Schwimmen stärkt durch den Wasserwiderstand Hautgefäße und Bindegewebe.
- Schwimmen lockert Verspannungen und kräftigt die Muskulatur.
- Regelmäßiges Schwimmen stärkt den Herzmuskel, beugt somit Herz-Kreislauf-Erkrankungen vor, fördert neben der Lungenfunktion auch die Abwehrkräfte des Immunsystems.
- Rückenschwimmen besitzt eine große Bedeutung bei Prävention und Therapie, z.B. bei Rückenbeschwerden. Das Wasser übernimmt die tragende Funktion des Skeletts und entlastet die Gelenke. Frei von Stößen können die Bandscheiben regenerieren.

Also, wenn Sie sich was Gutes tun wollen, kommen Sie in Innsola zum Schwimmen oder auch zu unserer regelmäßigen Wassergymnastik Dienstag und Donnerstag 11.15 Uhr bis 11.45 Uhr. Bis bald in Ihrem Innsola!

Ab sofort in Ihrem !

abschalten · entspannen · genießen

15 Min. Massage für nur 3,- EURO



 **Shiatsu**
MASTER[®]
MASSAGETECHNIK VOM PROFI

Für Kinder von 2 - 14 Monate



Baby - 12.06.06 schwimmen

Anmeldung und Information an der Kasse

Schwimmkurs Schwimmkurs 20.06.06 15.00 Uhr Schwimmkurs Schwimmkurs

Info's an der Innsola Kasse

(ausgebildete und vom Jugendamt geprüfte)

TAGESMUTTI

mit Geduld, Ruhe und der Zeit zum Entdecken, Spielen und Toben, bietet liebevolle (und bezahlbare) Betreuung für Ihr Kind an.

Auch Voranmeldung möglich
Constanze Kurz - 83088 Kiefersfelden
Tel.: 0 80 33 / 30 44 02 oder 01 60 / 2 97 49 22



Kindergartenseite

Aus dem Kindergarten St. Barbara

Der Kaminkehrer war da

Passend zu unserem Jahresthema „Feuer“ hat uns der Kaminkehrermeister Kurz besucht. Dabei haben die Kinder erfahren, welche Arbeitsmittel ein Kaminkehrer benutzt und wofür er sie benötigt.



Zum Abschluss hat uns Herr Kurz einige Rauchmelder für den Kindergarten gespendet. Ein herzliches Dankeschön.

Elektrisches Klavier

Ein großes Dankeschön für das elektrische Klavier, das uns Herr Danner für die Mäusegruppe gespendet hat.

Neue Kuschelecke

In der Mäusegruppe konnte ein großer Wunsch erfüllt werden.

Endlich eine neue Kuschelecke. Das Material wurde vom Basargeld bezahlt. Wir bedanken uns besonders bei Herrn Philip Kloo, der für den Bau der Kuschelecke seine Freizeit geopfert hat.



Theaterbesuch

Am 25.04. besuchten die Vorschulkinder in Rosenheim das Theater. Das Theaterstück „Max und Moritz“ gefiel den Kindern besonders gut. Die frechen Streiche der beiden sind ihnen in guter Erinnerung geblieben. Für viele Kinder sorgte schon die Zugfahrt nach Rosenheim für großes Staunen, da manche von ihnen noch nie mit dem Zug gefahren sind.



Deutsches Museum

Am 04.05. haben die Vorschulkinder mit dem Bus das Kinderland des Deutschen Museums in München besucht.

Im Kinderland konnten die Kinder mit allen Sinnen erfahren und begreifen. Unsere Kinder waren an diesem Tag begeisterte Forscher.



Muttertagsausflug

Am 11.05. fand bei herrlichem Frühlingswetter unsere Wanderung zum Kurzenwirt mit anschließender Einkehr statt. Reichlich Applaus erhielten die Kleinen für den gelungenen Vortrag von Lied und Gedicht. Anschließend überreichte jedes Kind seiner Mama stolz eine liebevoll vorbereitete Überraschung. Die Kinder genossen es sichtlich, diesen Vormittag gemeinsam mit ihren Müttern zu verbringen.



Termine

06.06. bis 09.06.2006 Pfingstferien

Der Kindergarten ist **geschlossen**.

Vom **12.06. bis 16.06.2006** wird ein **Feriedienst** angeboten.

30.06.2006

Übernachtung der Vorschulkinder im Kindergarten.

Ausflüge

Die warmen Sonnenstrahlen lockten uns in die Natur hinaus. Wir wanderten auf den Buchberg zum Egelsee und zum Hechtsee. Die Spuren des langen Winters konnten wir noch deutlich spüren. Abgeknickte Bäume und Wurzeln wurden zum Abenteuerspielplatz.

Wir konnten beobachten, wie die Bäume mit Traktor und Seilwinde abtransportiert wurden. Es waren lehrreiche und interessante Ausflüge.



Übrigens... der Osterhase besuchte auch uns!



Projekt: Gesundheit

Bewegung - Gesundheit - Ernährung

Besuch beim Arzt

Interessante Stunden verbrachten wir in der Praxis von Fr. Dr. Lilo Gruber. Im Wartezimmer begrüßte sie unsere Kinder und zeigte uns die einzelnen Behandlungsräume. Im nächsten Schritt praktizierte sie mit und an den Kindern verschiedene Untersuchungen wie EKG, Ultraschall, Augentests, Abhören mit dem Stethoskop, Gewicht- und Größenmessung, und außerdem wurde eine Flüssigkeit durchs Mikroskop beobachtet. Begeistert und neugierig nahmen unsere Kinder die Informationen auf. Für die Einladung und die praxisnahe und kindgerechte Umsetzung der Untersuchungen bedanken wir uns ganz herzlich.

Das Integrationsteam

5 am Tag, iss 5 am Tag Obst und Gemüse wie Du magst, das ist gesund und hält Dich fit, 5 am Tag - macht alle mit!

Im Rahmen unseres Jahresprojektes "Bleib fit - macht alle mit" luden wir Frau Rupprecht von der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. zu einem Vortrag für Kinder und Erwachsene ein. Mit einem kunterbunten Obst- und Gemüsekorb animierte sie Kinder und Eltern, die Ampelfarben zu essen und Verschiedenes auszuprobieren.



Herzlichen Dank an unsere fleißigen Eltern!

Wir konnten vom Erlös des Bazar's 6 Lastwagen mit Gummibereifung anschaffen.

Erstbesteigung der Turnhallenwand Ost



Am Freitag, den 12. Mai war es soweit! Nach einer kurzen Aufwärmphase machten wir uns mit verschiedenen Kletterspielen der Kletterwand vertraut. Unter Anleitung von Monika und Roman Zehentner wurden die Klettergurte den Kindern fachmännisch angelegt. So konnten die Kinder ihren Mut und ihr Geschick bei der ersten Wandbesteigung testen. Vielen Dank - es war super!



Termine:

6. bis 9. Juni
12. bis 16. Juni
23. Juni

Anfang Juli
14. Juli
im Juli

Pfingstferien - Kindergarten geschlossen
Feriendienst
Sommerfest im KiGa St. Martin
(Ausweichtermin 30. Juni)
Ausflug zum Hexenwasser / Söll
Übernachtung im Kindergarten
Ausflug der Vorschulkinder zur Burg Kufstein



Kindergartenseite vom Caritas Kindergarten St. Peter in Mühlbach

FASCHING 2006

Unter dem Motto „Hexen im Zauberwald“ feierten wir ein gelungenes Faschingsfest. In spielerischer Spracherziehung erlernten unsere Kinder Zaubersprüche, Hexentänze und Gruselmonster-Spiele.



OSTERFEST

Bei gemeinsamen Frühlingsausflügen auf den Schloss- und Floriberg entdeckten wir die wiedererwachende Natur. Großen Spaß machte uns das Gestalten der Osternester, die wir nach einem gemeinsam zubereiteten Osterfrühstück in unserem schönen Garten suchten und natürlich auch fanden.

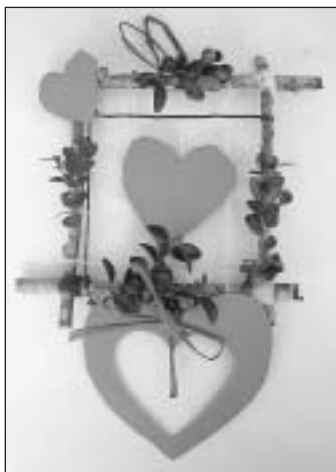
MAIBAUMAUFSTELLEN

Heuer wurde in Zusammenarbeit mit unseren Senioren ein neuer Maibaum aufgestellt. Wir durften bei diesem Fest zur musikalischen Umrahmung (Frühlingslieder und Flötenstücke) beitragen.



MUTTERTAG

Als kleines Dankeschön für unsere lieben Mütter gestalteten wir ein kreatives Muttertagsgeschenk und lernten ein schönes „Mundartgedicht“, das wir beim Muttertagskaffee im Altenheim vortragen durften.



NEU AB SEPTEMBER 2006

Mittagessen und Mittagsbetreuung für Schulkinder (1. und 2. Klasse)

von 11.30 bis 15.00 Uhr – 3x in der Woche

Nähere Informationen:
Caritas Kindergarten St. Peter
Tel.: 08033/4723

ZIELSETZUNG UND ANGEBOTE UNSERES KINDERGARTENS

Miteinander leben – Füreinander da sein – Voneinander lernen

Schritt für Schritt begleiten wir das Kind ein Stück auf seinem Weg und fördern es besonders in der

- Persönlichkeitsentwicklung
- Sozialerziehung
- Werteorientierung und Religiosität
- Begegnung von „Jung und Alt“
- Sprach- und Medienerziehung
- Kunst, Umwelt, Musik und Natur
- Gesundheitserziehung, Sport und Bewegung



*Der Caritas Kindergarten St. Peter sucht
ab 1. September 2006 eine Erzieherpraktikantin
im 1. Ausbildungsjahr.*

TERMINE:

- . Vatertagsfeier im Kindergarten am 24. Mai 2006 – ab 17.30 Uhr Grillen
- . Pfingstferien vom 05.06.2006 – 16.06.2006 (2 Wochen)
- . St. Peter und Paul-Feier (Patrozinium) mit dem Altenheim am Donnerstag, 29. Juni um 10.30 Uhr Gottesdienst, anschließend Grillen.



Helmpflicht für *Trikes und Quads ??*

Regelmäßig wird von Verkehrsteilnehmern die Frage aufgeworfen, ob Führer von Trikes bzw. Quads der Helmpflicht unterliegen.

Hierzu wollen wir Ihnen die zum 01.01.2006 gültige Änderung der Straßenverkehrsordnung (StVO) vorstellen.

§ 21a Abs. II StVO

„Wer Kraffräder oder offene drei- oder mehrradrige Kraftfahrzeuge mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von über 20 km/h führt sowie auf oder in ihnen mitfährt, muss während der Fahrt einen geeigneten Schutzhelm tragen. Dies gilt nicht, wenn vorgeschriebene Sicherheitsgurte angelegt sind

Bisheriger Text in der vorher geltenden Fassung:

„Die Führer von Kraffrädern und ihre Beifahrer müssen während der Fahrt amtlich genehmigte Schutzhelme tragen.“

Die Änderung unterstellt Führer und Beifahrer von „Trikes“ und „Quads“ ebenfalls der Helmtragepflicht, soweit keine Sicherheitsgurte angelegt werden.

Die Freistellung solcher Kfz mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit (bbH) von bis zu 20 km/h war notwendig, um zu vermeiden, dass künftig auch die Führer von zugelassenen „Kleintraktoren“ oder „Mähmaschinen“ mit entsprechend langsamen Geschwindigkeiten der Helmtragepflicht unterliegen.

Befahren von Forstwegen ?

Auch wenn es sich um sog. „All-Terrain-Fahrzeuge“ handelt, darf man sich nicht „überall“ frei bewegen und vergnügen.

Nach Art. 52 Abs. IV des Bayerischen Naturschutzgesetzes ist es verboten, auf Privatwegen bzw. auf Flächen in der freien Natur, die nicht für den öffentlichen Verkehr freigegeben sind, mit Fahrzeugen mit Motorkraft, ausgenommen Krankenfahrstühle, zu fahren oder zu parken.

Das Bayerische Immissionsschutzgesetz untersagt im Art. 12 Abs. I zudem das Anlassen und Laufenlassen von Verbrennungsmotoren von Kraffrädern in der freien Natur bzw. in unmittelbarer Nähe fremder Wohnungen, -sofern dies ohne Notwendigkeit erfolgt! -.

Sind Sie mit uns zufrieden ?

„Rechtsbehelfe des Bürgers“

Wie bereits mit der Fragebogenaktion gezeigt, liegt uns die Zufriedenheit sowie die Akzeptanz des Bürgers mit der örtlichen Polizeiarbeit sehr am Herzen.

Trotzdem ist es wohl hin und wieder möglich, dass ein von einer polizeilichen Maßnahme betroffener Bürger mit dem Einschreiten der Beamten nicht einverstanden ist und dieses gerne überprüfen lassen möchte.

Deshalb wollen wir Ihnen die rechtlichen Möglichkeiten hierzu vorstellen:

1. *Gegenvorstellung*

Eine Gegenvorstellung richtet sich an die Behörde, hier die Polizei Kiefersfelden, mit deren Verhalten der Beschwerdeführer nicht einverstanden ist. Sie kann in Betracht kommen, wenn eine Maßnahme getroffen oder unterlassen worden ist. Der Antrag ist auf erneute Sachprüfung gerichtet, Adressat ist die Ausgangsbehörde, also die Inspektion Kiefersfelden.

2. *Fachaufsichtsbeschwerde*

Die Fachaufsichtsbeschwerde wendet sich nicht an die Ausgangsbehörde, sondern an die Aufsichtsbehörde, in unserem Fall die Polizeidirektion Rosenheim, Postfach 1164, 83013 Rosenheim. Diese soll veranlasst werden, der nachgeordneten Behörde eine Weisung im Hinblick auf eine bestimmte erlassene oder unterlassene Entscheidung zu erteilen. Ziel kann es also sein, eine getroffene Entscheidung zu ändern oder gar aufzuheben. Hier wird vom Bürger die **Rechtmäßigkeit** von Sachentscheidungen in Zweifel gezogen.

3. *Dienstaufsichtsbeschwerde*

Mit der Dienstaufsichtsbeschwerde kann der Bürger das persönliche Verhalten eines Beamten rügen. Überprüft wird nicht, wie bei der Fachaufsichtsbeschwerde, die Rechtmäßigkeit von Sachentscheidungen.

Diese Beschwerde kann unter Umständen in Betracht kommen bei herabsetzenden oder verletzenden, bzw. beleidigenden oder unhöflichen Äußerungen eines Beamten. Soweit nicht in einem persönlichen Gespräch Abhilfe geschaffen werden kann (mit dem unmittelbaren Vorgesetzten), wird die Beschwerde regelmäßig ebenfalls von der Polizeidirektion Rosenheim bearbeitet.





Pfarrer Leitner geht in den Ruhestand

Mitte Mai teilte Herr Pfarrer Leitner mit, dass er sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage sieht, die Leitung der Pfarrei weiterzuführen. Seit Ende des Winters leidet er an einer Stimmbandlähmung, die sich zwar bessert, aber auch künftig eine Schonung der Stimme verlangt. So hat er den Erzbischof gebeten, in den Ruhestand treten zu dürfen. In der Ordinariatssitzung wurde der Rücktritt zum 30. Juni 2006 angenommen. Herr Pfarrer Leitner wird sich mit einem Gottesdienst von der Pfarrgemeinde ver-

abschieden. Für seinen Einsatz in der Seelsorge und der Leitung der Pfarrei sagen wir ihm schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott!

Die Patres aus Reisach werden auch weiterhin bei den Gottesdiensten aushelfen. Herr Pfarrer Leitner hat besonders Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat gebeten, sich mit ganzer Kraft für die Pfarrgemeinde zu engagieren und die nötigen Veränderungen mit zu tragen.

Der neue Pfarrgemeinderat

Noch vor Ostern hat sich der neue Pfarrgemeinderat konstituiert. Folgende gewählte bzw. hinzu berufene Mitglieder gehören ihm an:

Auer-Hecht Elfriede	Baumgartner Maria	Friedl Matthias
Kurz Maria	Lang Christian	Plattner Isabella
Reil Ingeborg	Robeus Ursula	Rusche Maria-Anna
Sauf Wilhelm	Schroller Stefan	Zach Thomas

Zur Vorsitzenden wurde Frau Plattner gewählt, ihr Stellvertreter ist Herr Sauf. Schriftführerin ist Frau Auer-Hecht, im Dekanatsrat vertritt Frau Baumgartner neben der Vorsitzenden die Pfarrgemeinde. Wir gratulieren den Gewählten und danken allen für die

Bereitschaft, sich für die Pfarrgemeinde einzusetzen.

Am 9. Mai 06 wurden in einer kleinen Feier die aus dem PGR ausscheidenden Mitglieder verabschiedet. Es sind dies:

Florian Larcher, Therese Angerer, Sophie Berndl, Erika Degele, Christa Herdl, Peter Plank, Walter Reinold und Gabi Brunner.

Herr Pfarrer Leitner bedankte sich für das Engagement während der letzten vier Jahre und überreichte ein kleines Präsent. Gleichzeitig begrüßte er die neu gewählten Pfarrgemeinderäte und bat darum, sich für die Belange der Pfarrei einzusetzen, weil gerade heute eine Pfarrei nur mit dem Einsatz der Ehrenamtlichen lebendig bleiben kann.

Romwallfahrt der Ministranten

Insgesamt 90 Personen, nämlich Ministranten aus dem Dekanat und ihre Begleitpersonen, waren in der Osterwoche in Rom. Dekan Doll hatte die Wallfahrt mit seinem Team organisiert. Höhepunkte waren die Papstaudienz am ersten Gedenntag der Papstwahl auf dem Petersplatz, ein Gottesdienst in St. Peter, die Besuche der antiken Stätten, der Hauptkirchen und Katakomben. 12 Kiefersfeldener waren mit Oberaudorfern und Niederaudorfern

zusammen in der ewigen Stadt unterwegs, genossen auch diverse Gelati und tauchten nach einem Besuch der alten Hafenstadt Ostia antica die Füße ins Meer. Die Gruppe war auch sehr stolz, dass sie mit der bayerischen Fahne im Fernsehen zu sehen war.

Fußbodenmosaik in Ostia antica



Am frühen Morgen konnte die Gruppe eine Messe in St. Peter feiern.



Einige Kieferer auf der Terrasse der Engelsburg

Papstbesuch im September

Vom 9. bis 14. September 2006 wird Papst Benedikt XVI. in seiner alten Heimat sein. Der Besuch beginnt in München bei der Mariensäule. Weitere Stationen des Besuchs sind Altötting am Montag, Regensburg am Dienstag und Freising am Donnerstag.

Am Sonntag, 10.9.06, ist um 9.30 Uhr Gottesdienst auf dem neuen Messegelände. Da keine private Anfahrt möglich ist, hat die Pfarrei einen Bus organisiert, der voraussichtlich um 6.00 Uhr abfährt. Es sind noch einige Plätze frei. Um baldige Anmeldung wird gebeten. Ab Juli werden die Karten und Pilgerhefte versandt.

Fesche
Mädchen
tragen die
Statue der
hl. Helena.



Einladung der Neugetauften

mit ihren Eltern zu einem Austausch am 6. Mai 06 im Pfarrsaal. Einige Kinder freundeten sich sehr schnell an.



Seniorenausflug nach Altenmarkt

Am 10. Mai besuchte eine Gruppe von 40 Senioren das ehemalige Kloster Baumburg mit seiner schönen Kirche. Im Anschluss an die interessante Kirchenführung stärkten sich alle im Gasthaus zur Post. Die Heimfahrt führte am Chiemsee entlang. Zufrieden und gut gelaunt kehrte die Gruppe am Abend nach Kiefersfelden zurück.

Das alte Patrozinium

wurde am 7. Mai 06 wieder festlich begangen mit der Canisiusmesse von Ritt und einer Prozession durch die Dorfstraße. Der Kirchenchor zeigte wie schon an Ostern sein Können, diesmal zusammen mit den Bläsern.



Konstantin mit der
Monstranz, daneben
Pfr. Leitner und die
„Himmelträger“ und
Begleiter.

Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

- in der Erlöserkirche Kiefersfelden: jeden Sonntag um 9.00 Uhr, am letzten Sonntag im Monat um 10.30 Uhr. Am ersten Sonntag im Monat wird das Heilige Abendmahl gefeiert.
- im Seniorenheim St. Peter in Mühlbach: alle drei Wochen am Freitag um 10.00 Uhr in der Kapelle und im Seniorenheim Alpenpark: alle drei Wochen am Freitag um 11.00 Uhr im Mehrzweckraum. Die nächsten Gottesdienste sind am 02. und 23. Juni, 14. Juli, 04. und 25. August und 15. September. Wir freuen uns auch über Gottesdienstbesucher von außerhalb.
- im Senioren- und Pflegeheim Christine: jeden dritten Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr mit Feier des Heiligen Abendmahls.
- Kindergottesdienste sind am 25. Juni, 30. Juli und 24. Sep-

tember, jeweils um 10.30 Uhr im Jugendraum der Erlöserkirche, parallel zum Hauptgottesdienst

WORSHIP-GOTTESDIENSTE

Eine Worship-Band spielt englische, deutsche und bayerische Anbetungslieder, die leicht zum Mitsingen und gut zum Mitbeten sind. Eine jugendgemäße Kurzansprache lädt zum Nachdenken über den Glauben ein.

Die Gottesdienste sind immer am letzten Sonntag im Monat „zur ausschlafrfreundlichen Zeit“ um 19.00 Uhr in der Auferstehungskirche Oberaudorf. Anschließend gibt es einen Snack und die Gelegenheit zu Gesprächen. Die nächsten Worship-Gottesdienste sind am 28. Mai, 25. Juni und 30. Juli.

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Der Bibelgesprächskreis trifft sich jeden Mittwoch ab 19.00 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche, Thierseestraße. Wer mit anderen über Glaubensfragen und biblische Themen ins Gespräch kommen will, ist herzlich eingeladen.

SENIORENKREIS

Unser Seniorenkreis findet einmal im Monat am Dienstag um 14.30 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche Kiefersfelden, Thierseestraße statt. Es gibt Kaffee und Kuchen, eine nette Gemeinschaft und einen interessanten Vortrag.

Am 04.07.: „Eine Reise durch Mecklenburg-Vorpommern bis nach Rügen“, Diavortrag von Herrn Dr. Wittner

HILFE AUS DER LUFT

Am 31. Mai um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Oberaudorf ein Vortrag über die Missionsarbeit von „Mercy Air“ in Mpumalanga in Südafrika statt. „Mercy Air“ ist eine Gruppe von Piloten, Flugzeugtechnikern und Beratern, die nach Mozambique in unwegsame Gelände fliegen, um die dort wohnenden Stämme medizinisch, landwirtschaftlich und glaubensmäßig zu versorgen.

Es werden berichten: Holger und Maria Zießler, geborene Lory, die als Flugzeugtechniker und Sozialberater in der Flugzeugstation Heidelbergfarm und bei Aidskranken Frauen und Kindern tätig sind. Sie waren vor drei Jahren schon in unserer Gemeinde und wir begrüßen sie auch dieses Mal sehr herzlich. Sie zeigen das Land und ihre Arbeit anhand von Dias.

GRILL- UND TANZABEND MIT DER BAND „BONUS TRACK“

Grill-& TANZABEND
Samstag, 3. Juni

ab 19:00 Uhr im Garten des
Evangelischen Gemeindehauses
Bad-Trissl-Str., Oberaudorf

Kinder erwünscht!
Es stehen zwei Grills, Getränke und reichlich
Sitzgelegenheiten zur Verfügung
Gewünschtes Grillgut bitte selbst mitbringen

Band Bonus Track
Standard, Rock'n'Roll
& Freestyle
featuring **Sabine März**

Eintritt frei

GEMEINDEFEST AM 16. JULI 2006

Dieses Jahr feiern wir wieder im Kirchengarten der Auferstehungskirche Oberaudorf. Wir beginnen um 10.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst mit dem Kirchenchor in der Auferstehungskirche. Anschließend gibt's Mittagessen mit Grill im Kirchengarten und ein großes Kuchenbuffet. Bei schlechtem Wetter weichen wir aus ins Gemeindehaus.

Die Gäste haben Gelegenheit sich körperlich und geistig zu betätigen beim großen Familienspiel und die Kinder sind zu Spielen eingeladen. „Talk unterm Kirchturm“ heißt unsere aktuelle Talkshow mit den Kandidatinnen und Kandidaten zur Kirchenvorstandswahl 2006.

Um 17.00 Uhr begleitet Robert Schmidt die abschließende musikalische Vesper mit Zithermusik.

GROSSER ERFOLG BEI DER ÖKUMENISCHEN KINDERBIBELWOCHE



Betende Hände waren auf dem Wandbehang zu sehen, den Rosi Tiede für die diesjährige Ökumenische Kinderbibelwoche angefertigt hat, und der im Lauf der 3 Nachmittage mit Wolken, Broten und versöhnungsbereiten Händen aus Papier verziert wurde.

Um das Beten ging es und um das Gebet, das Jesus selber uns gelehrt hat: das Vater Unser.



Wie immer wurde das Thema anhand von aufwändig einstudierten Rollenspielen zu biblischen Geschichten anschaulich gemacht, mit Bastelarbeiten vertieft und viel gesungen.

Die evangelische Auferstehungskirche in Oberaudorf war mit über 150 Kindern bis auf den letzten Platz besetzt, aber es wurde mucksmäuschenstill, wenn wir auf die Glocken gelauscht oder gemeinsam gebetet haben.

Ein großer öffentlicher Dank geht an das ökumenische Team aus über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, von denen jeder an seiner Stelle unglaublich patent zum Gelingen beigetragen hat.

Aber bedanken möchten wir uns auch bei den Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf, der Sparkasse, der Raiffeisenbank, der Volksbank und der Rathaus-Apotheke in Oberaudorf, die uns finanziell unterstützt haben, beim Motorsportclub Kiefersfelden, der uns wieder sein Zelt zur Verfügung gestellt hat, der Gärtnerei Diaflora, von der wir die Blumentöpfchen und Samen für den Familiengottesdienst hatten, Herrn Zehetmair vom Rewe-Markt, der uns Plastischälchen für den Imbiss gestiftet hat, dem Audorfer Obstladen Hollerieth, der uns Gemüse günstiger verkauft hat und nicht zu vergessen den vielen KuchenbäckerInnen, die am 3. Tag für den üppigen Imbiss gesorgt haben, der schon zur Tradition gehört.

Der Hauptdank allerdings gebührt dem, der wie ein guter Vater zu uns ist, täglich für uns sorgt und uns immer wieder neu unsere Schuld vergibt.

Ich denke, ich spreche nicht nur für mich, wenn ich sage: Es war schön, gemeinsam mit anderen über diesen Gott nachzudenken und das vertraute Gebet Vater Unser wieder bewusster zu sprechen.

Ruth Nun

JUGENDCAMP „DU MACHST MICH AN“ VOM 23. BIS 25. JULI IN KÖNIGSDORF

Wir laden ein, mit Jugendlichen aus vielen Gemeinden unseres Dekanates, gemeinsam ein paar Tage auf einem Zeltlager zu verbringen. Wenn alle kommen, werden über 150 Jugendliche den Zeltlagerplatz bevölkern.

Auf dem Programm stehen neben Spielen, Lagerfeuer und Disco auch Andachten und verschiedene Angebote, biblischen Texten auf die Spur zu kommen. Lasst euch überraschen! Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Bitte meldet euch so schnell wie möglich an, damit wir den Bus organisieren können, der uns hinbringt und auch wieder abholt. Abfahrt: Sonntag, 23. Juli, ca. 14.30 Uhr. Rückkehr am Dienstag, 25. Juli, ca. 16.30 Uhr. Anmeldeschluss ist der 23.6. Der Teilnehmerbeitrag beträgt Euro 30,-.

Hinweis zur Schulbefreiung: Bei dieser Freizeit handelt es sich um Besinnungstage, für die die Schulen angehalten sind, den Schülern freizugeben. Sobald jemand angemeldet ist, bekommt er/sie von uns eine Bestätigung mit Antrag auf Schulbefreiung. Anmeldungen gibt's im Evangelischen Pfarramt oder auf telefonische Anforderung unter 1488 oder g.nun@web.de.

NEUE JUGENDGRUPPE AB 13

Herzliche Einladung an alle Jugendlichen zwischen 13 und 14 Jahren zu einer neuen Jugendgruppe. Beginn 30. Mai 2006. Ab dann immer Dienstag von 19.00 bis 20.45 Uhr im ChillOut.

Wer nach einer guten Gemeinschaft sucht, wer Leute finden möchte, die am Zuhören und etwas miteinander Erleben interessiert sind, der kann ab jetzt jeden Dienstagabend fündig werden.

Ansprechperson: Günter Nun, 1488

CHILLOUT GUT BESUCHT

Zwischen 20 und 40 Jugendliche besuchen zurzeit jeden Nachmittag das ChillOut. Gut, dass man jetzt auch viel draußen sein kann und bei Ball- oder Geschicklichkeitsspielen Energien los wird. Auch die „Jugendkneipen“ – immer am letzten Freitag im Monat von 18.00 bis 22.00 Uhr - finden großen Anklang. Sie werden von erwachsenen Ehrenamtlichen betreut.

Viele Jugendliche, die sonst in keiner Gemeinschaft Anschluss haben, sind auf unser Jugendwochenende „In Sachen Liebe“ mitgefahren. Dort fand ein intensiver Austausch in Kleingruppen statt, in dem die Jugendlichen über ihre Lebenseinstellungen, Fähigkeiten

und Möglichkeiten diskutierten. Am Ende gab es für jeden eine Rückmeldung zum Persönlichkeitsprofil. Einer sagte: „So ernsthaft hat sich noch nie jemand mit mir beschäftigt.“

Wenn Sie Beratung oder einfach ein Gespräch im Zusammenhang mit Problemen Jugendlicher wünschen, rufen Sie an und machen Sie einen Termin aus unter 609454, nachmittags von 13.30 bis 18.00 Uhr oder kommen Sie einfach ins ChillOut.

Unser Jugendhilfetelefon ist rund um die Uhr erreichbar unter 0151 15342426.

PROJEKT JUGENDWERKSTATT

Nachdem sich kreative Angebote in letzter Zeit sehr bewährt haben, plant der Jugendhilfverein eine Jugendwerkstatt einzurichten. Dazu wird vor allem eine Werkbank und geeignetes Werkzeug benötigt. Das Interesse der Jugendlichen wurde bereits deutlich. Rosi Held steht zur Betreuung, Motivation und Anleitung bereit.

Der Jugendhilfverein verspricht sich von diesem Projekt eine weitere Förderung lebenspraktischer Kompetenzen der Jugendlichen. Sie bekommen die Möglichkeit, Reparaturen durchzuführen oder kleine Gebrauchsgegenstände selbst herzustellen.

Außerdem bietet dieses Projekt Jugendlichen, die sprachlich oder intellektuell weniger geschickt sind, gute Einstiegsmöglichkeiten in neue soziale Kontakte und einen niedrigschwelligen Zugang zu den Hilfsangeboten des Jugendhilfvereins.

Nicht zuletzt erhoffen wir von dem Projekt auch, dass Jugendliche lernen und Gefallen daran finden, sich für andere nützlich zu machen.

BITTE UM MITHILFE

In den letzten Jahren hat der Jugendhilfverein durch Mitgliedsbeiträge und großzügige Einzelspenden seine Arbeit sicher finanzieren können.

Nur ein Teil der Ausgaben wird durch öffentliche Zuschüsse getragen. Darum bitten wir um weitere Spenden.

Gerade unser neuestes Projekt, die Angebote im CO₂ wesentlich zu erweitern, steht finanziell noch auf recht wackeligen Füßen. Aber es erscheint uns dringend notwendig. Und Sie helfen mit Ihrer Unterstützung, einen Arbeitsplatz zu schaffen und weiterer Arbeitslosigkeit unter Jugendlichen vorzubauen!

Der Jugendhilfverein dankt für alle bisherigen Spenden und die Treue seiner Mitglieder. Wer mitmachen will, aktiv oder als förderndes Mitglied, kann sich an die Geschäftsstelle, Günter Nun, Bad-Trissl-Str. 33, oder per E-Mail an JugendhilfvereinKO@web.de wenden. Spenden können Sie auf unser Konto 61301 bei der Raiffeisenbank Oberaudorf (711 623 55) überweisen. Eine Zuwendungsbestätigung wird unaufgefordert zugesandt, wenn Sie Ihre Adresse auf der Überweisung vermerken.

JUGENDCAFE „CHILLOUT“

Montag bis Freitag, 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr, am letzten Freitag im Monat bis 22.00 Uhr.

Wir bieten Hausaufgabenhilfen, Gesprächsmöglichkeit, Kicker, Spiele, Musik, Snacks, selber kochen, relaxen, sonnen, Eis essen, Freunde treffen und vieles mehr.

Leitung: Sabine Voß & Rosi Held





TRACHTENVEREIN „GRENZLANDLER“ KIEFERSFELDEN E.V.



Große Freude der Kinder beim Maibaumaufstellen



Während der Maibaum in der Ortsmitte erst nächstes Jahr wieder errichtet werden „darf“ – derzeit ist der abgeschnittene Reststumpf zu besichtigen – waren die Mithilfe der Kinder und Jugendlichen des Trachtenvereins dieses Jahr bei zwei kleineren Aktionen im Ort gefragt.

Die Kindergruppe kam, wie schon seit einigen Jahren, im Haus Sebastian zum Einsatz. Obwohl das Wetter in der Nacht vorher nichts Gutes ahnen ließ, entschädigte strahlender Sonnenschein am 1. Mai für das frühe Aufstehen und die Vorbereitung der Kinder zu ihrem Auftritt.

Unter der fachkundlichen Anleitung des Maibaumexperten Philipp Kloo und des Heimleiters Klaus Voß sowie GTEV Vorstand Sepp Goldmann war schon einige Kraft für den stattlichen Baum aufzubringen.

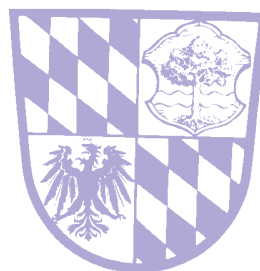
Das Bild zeigt, dass nicht die Erwachsenen die Hauptarbeit leisteten, sondern vor allem die Kinder mit Begeisterung kräftig zulangten. Und wer glaubt, die Dirndl wären nur dabeigestanden und hätten die Muskeln ihrer Buam bewundert, der täuscht sich gewaltig. Hochrote Gesichter bewiesen, dass von allen der letzte Einsatz gefordert war.

Zum Abschluss gab es, sehr zur Freude und unter dem Beifall der Heimbewohner, noch einige Tänze der Kinder, bevor man mit einer zünftigen Brotzeit in geselliger Runde den Tag ausklingen ließ.

Die Jugendgruppe hatte noch Schonfrist bis zum 3. Mai. Sie beteiligte sich am Maibaumaufstellen im Altenheim St. Peter. Die Freude und Begeisterung war dort nicht minder groß.

Auch hier gaben die Dirndl und Buam eine Kostprobe ihres Könnens und holten sich mit verschiedenen Tänzen den Beifall der Heimbewohner.

An dieser Stelle sei allen Mitwirkenden und insbesondere den Eltern der Kinder nochmals herzlich gedankt. Nur die Freude in den Gesichtern der Kinder, Heimbewohner und Zuschauer entschädigt für den Aufwand, den es bereitet, die Kinder für einen Auftritt herzurichten.





Königs- und Geburtstagsschießen bei "Vorderkaiser" Kiefersfelden



47 Schützen und Schützinnen schossen im sportlichen Wettkampf mit Luftgewehr und Luftpistole um die Königswürde 2006. Zusätzlich wurde die gestiftete Geburtstagsscheibe von Alois Herfurtner zum 50igsten ausgeschossen. Bei der Proklamation der neuen Könige im Schützenheim begrüßte 1. Schützenmeister Franz Siller die Teilnehmer, beide Ehrenmitglieder Oreste Sivori und Otto Regotta sowie den noch amtierenden Schützenkönig Patrick Rauschenbach, der die Gesellschaft in seiner Amtszeit würdig vertreten hat. Siller dankte ihm dafür und auch für die neue Königsscheibe, die als Motiv Teile zweier Bundesländer-Wappen beinhaltet.



Königsscheibe 2006



Von links: Alois Herfurtner, Patrick Rauschenbach, Zwifi Müller

DIE NEUEN SCHÜTZENKÖNIGE SIND:

- Jungschützenkönig 2006: Matthias Voigt
- 2. Jungschützenkönig 2006: Michaela Grupp
- Schützenkönig 2006: Mario Sivori
- Vizekönig 2006: Heinz Ramm

Unter Beifall der Mitglieder wurde beiden Königen die Königsketten von Schützenmeister Franz Siller umgehängt und die Königspokale überreicht. Beide Schützen erzielten die Königstreffer mit der Luftpistole. Der neue König ist gleichzeitig zweiter Schützenmeister des Vereins und war letztes Jahr schon Vizekönig. Jetzt ist es ihm nach 33 Jahren gelungen, erstmals die Königswürde zu erlangen.



Von links: Heinz Ramm, Michaela Grupp, Mario Sivori, Matthias Voigt, 1. Schützenmeister Franz Siller

Hart umkämpft war auch die Geburtstagsscheibe von Schriftführer Alois Herfurtner, die zum fünfzigsten Geburtstag auf Blatttreffer ausgeschossen wurde. Seit 1968 ist Herfurtner aktives Mitglied des Schützenvereins und über 30 Jahre ununterbrochen in der Vorstandschaft und als Mannschaftsschütze tätig. Es war daher die logische Konsequenz, den "Runden" mit einem sportlichen Wettkampf zu verbinden. Maximal 50 Schuss konnten abgegeben werden, um den besten Treffer zu erzielen. Mit einem absoluten "Zentrumsschuss" hatte mit Können und auch mit dem nötigen Schussglück Vorjahreskönig Patrick Rauschenbach die Nase vorne. Der geschossene 9,5 Teiler reichte zum Sieg und so konnte aus den Händen von Alois Herfurtner die Bildscheibe an den Gewinner übergeben werden.

DIE WEITEREN PLATZIERUNGEN:

- 2. Müller Wilfried (Zwif) 22,6 Teiler
- 3. Wendlinger Lorenz 27,2 Teiler
- 4. Ebersberger Markus 31,6 Teiler
- 5. Siller Franz 37,3 Teiler

Blattl-Luftgewehr:

- 1. Rauschenbach Patrick 13,0 Teiler
- 2. Siller Hilde 41,9 Teiler
- 3. Voigt Matthias 66,3 Teiler
- 4. Ramm Heinz 71,5 Teiler
- 5. Grupp Michaela 72,9 Teiler

Meister-Luftgewehr:

- 1. Fechter Willi 100 Ringe
- 2. Sivori Markus 97 Ringe
- 3. Ebersberger Markus 95 Ringe
- 4. Rauschenbach Patrick 95 Ringe
- 5. Siller Franz 92 Ringe

Meister-Luftgewehr-Jugend:

- 1. Voigt Matthias 88 Ringe
- 2. Putzmann Simon 84 Ringe
- 3. Grupp Michaela 80 Ringe

Meister-Luftgewehr-Veteranen (Adlerwertung):

- 1. Herfurtner Hilde 10,9 Teiler
- 2. Wendlinger Lorenz 94 Ringe
- 3. Hüttl Alois 82,3 Teiler
- 4. Guggenberger Sepp 91 Ringe

Meister-Luftpistole:

- 1. Herfurtner Alois 97 Ringe
- 2. Ramm Heinz 95 Ringe
- 3. Betz Alois 92 Ringe
- 4. Putzmann Heinz 91 Ringe
- 5. Baumer Tassilo 91 Ringe

Blattl-Luftpistole:

- 1. Putzmann Heinz 22,1 Teiler
- 2. Ramm Heinz 22,9 Teiler
- 3. Meyer Josef 27,5 Teiler
- 4. Betz Alois 29,7 Teiler
- 5. Grupp Rosemarie 47,6 Teiler

Mit einer zünftigen Königsfeier klang die Siegerehrung aus.

Betrachtungen des Fördervereins der Ritterschauspiele

ANLÄSSLICH DER AUFFÜHRUNGEN DER SPIELSAISON 2006

*„Verzeihung holde Rosa! Nur die Macht der Liebe hat mich zum Verbrecher gemacht. Doch die Liebe hat für alle Verbrecher Vergebung.“
(Alfred 3. Akt, 3. Auftritt)*

Welche Möglichkeiten der dramatischen Entwicklung des Stückes „Ubaldo von Sternenburg“ von Josef Schmalz stecken in diesen wenigen Sätzen, die wir zum Aufhänger unserer Anmerkungen gemacht haben?

Im Mittelalter zogen die Minnesänger von Königshof zu Königshof, von Fürstenhof zu Fürstenhof oder von gräflicher Burg zu gräflicher Burg, um durch Besingen der Schönheit der Frauen ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Dabei konnte es vorkommen, dass nicht alles wie geplant ablief. Dann gab es Ärger oder Zoff, wie man heute sagt. Minnesänger zu sein, war ein ehrbarer Beruf.

Heute zieht der Förderverein der Ritterschauspiele durch die Kieferischen Auen, durch Berg und Tal, Landschaften und Regionen aller Bundesländer, um durch das Besingen der Schönheiten des Volkstheaters der Ritterspiele Kiefersfelden e.V. Mitglieder zu werben und Spenden zu sammeln, die ihm die Erfüllung des hehren Zweckes der finanziellen Unterstützung der Ritterschauspiele ermöglichen sollen. Und wenn nicht alles so läuft, wie geplant, was dann? Zu Lebzeiten des Stücke-Autors Josef Schmalz im 19. Jahrhundert war die Technik noch weit von heutigen Standards entfernt. Heute werden Texte in der Regel auf EDV-Tastaturen geschrieben. In der Taskleiste des Bildschirms kann man zwischen nahezu hundert Schriftarten auswählen und mit beliebiger Schriftgröße schreiben. Schmalz musste die Texte seiner Stücke, die gespielt vier Stunden und länger dauerten, mit der Hand in der so genannten deutschen Fraktur und das zumeist in Lautschrift schreiben, weil er es anders nicht beherrschte. Kopieren konnte man nicht. Wenn man Kopien benötigte, so musste der Text einfach noch einmal per Hand abgeschrieben werden.

Die einzelnen Rollen der Spieler wurden zur Verkürzung der Abschreibearbeit nur mit den zu sprechenden Texten der darzustellenden Figur und mit Stichworten für den jeweiligen Einsatz aus dem Textbuch herausgeschrieben. In der heutigen Zeit sind die nachwachsenden Spieler gar nicht mehr geschult, diese handgeschriebenen Rollenauszüge lesen zu können. Sie brauchen daher die Hilfe des Archivars Martin Hainzl, der die Rollen wie ein Dolmetscher übersetzt und für die Jetztzeit lesbar macht.

Es ist das Verdienst der behutsamen Leitung der Ritterschauspiele Kiefersfelden – allen voran des 1. Vorstands Sebastian Bleier und des derzeitigen Spielleiters Andreas Gruber jun. – um beispielhaft einige zu nennen – dass die Traditionen des Theaters bewahrt bleiben und dann von Spielergeneration zu Spielergeneration weiter getragen werden.

Sorgen finanzieller Art wegen geplanter Modernisierungen oder Lücken im Fundus (Kostümbestand), die immer mal wieder auftauchen können, lösen die Kieferer Theaterspieler gemeinsam mit ihrem Spielleiter, ihrem Gesamtvorstand also auch mit ihrem Kassier Hans-Josef Gruber, der Schriftführerin Gabi Bichler sowie ihren Beisitzern und Ausschüssen und nicht zuletzt mit der Gemeinde Kiefersfelden.

Manchmal ist aber auch Hilfe von Außen angesagt, ist Unterstützung von wohlwollenden Menschen und am Theater der Ritterschauspiele Interessierten erforderlich.

An dieser Stelle hat sich nun am 28.12.2005 eine Anzahl Gründer gefunden, um den Förderverein des Volkstheaters der Ritterspiele Kiefersfelden e.V. ins Leben zu rufen.

Zweck und Aufgabe des Fördervereins ist die finanzielle und ideelle Unterstützung der Ritterschauspiele. Jeder Mitgliedsbeitrag, jede Spende, die den Förderverein erreicht, wird an das Volkstheater der Ritterspiele Kiefersfelden e.V. weitergeleitet: Z.B. um heuer einen kleinen Teil der Kosten der Modernisierung der Bestuhlung in der Comedihüttln abzudecken. Der Förderverein versteht sich als „Geldeinsammler“.

Wenn das Theater auch das Alte erhält, um den hieran Interessierten Freude zu bereiten, so sind gewisse Zugeständnisse in Richtung Komfort in der heutigen Zeit einfach erforderlich, um nicht ein Wegbleiben der zahlenden Zuschauer zu erleben.

Die Spieler messen die Qualität ihrer Darbietungen und den Erfolg des Stückes, das sie gerade spielen, nicht so sehr an der Anzahl der „Vorhänge“ zur Entgegennahme des Beifalls der Zuschauer – im Gegenteil hierauf verzichten sie aus Tradition, aus Solidarität zu ihren Mitspielern, den Mitwirkenden hinter der Bühne und aus Bescheidenheit ganz bewusst – aber sie messen es an der Gesamtzahl der Zuschauer einer Spielsaison.

Schon aus diesem Grund sollten die Spieler nicht enttäuscht werden. Auch wer sagt, ich kenne die Stücke der Ritterschauspiele zur Genüge, ich habe alle bereits gesehen, sollte die Vorstellungen jedes Jahr wieder besuchen. Das Auf und Ab der Gefühle, die Spannungsbögen in der jeweils weit angelegten Handlung ist wahrhaftig faszinierend. Dem Zuschauer wird bei jedem Stück, auch wenn er es schon x-Mal gesehen hat, immer wieder ein neues Schmankerl begegnen: eine wohl formulierte Textzeile, deren Feinheit ihm vorher gar nicht so intensiv eingegangen ist, eine Nuance im Spiel, eine Überraschung in der dramatischen Verwicklung der agierenden Personen, die zurück haltende oder fordernde Geste eines Spielers und nicht zuletzt die erfrischenden Gesänge – man kann sie gar nicht oft genug hören. Nicht zu vergessen sei die Schlussmoral der Stücke, wo gibt es das im wahren Leben, dass immer das Bessere die Oberhand behält.

In erster Linie ist der Besuch der Vorstellungen geeignet, ein Kulturgut, auf das die Gemeinde Kiefersfelden und ihre Bürger wirklich stolz sein können, zu erhalten und durch alle Fähnrisse des „Lebens“ zu bringen. Der Förderverein will nur ein kleines Scherflein zum finanziellen Erfolg der Ritterschauspiele beitragen, was die Spieler wieder anspornen wird, im nächsten Jahr erneut ihr Bestes zu geben. Die Leser dieser Zeilen sind aufgerufen, in die Vorstellungen der Spielsaison 2006 zu kommen. Die Interessierten und dem Theater Wohlwollenden werden gebeten, Mitglieder und Spender des Fördervereins zu werden.

Der Vorstand des Fördervereins

Joachim Mahlstedt, Kiefersfelden, Am Buchzagl 1 – Tel. 8233

Dr. Erwein Eltz, Kiefersfelden, König-Otto-Str. 9 – Tel. 6447

Dr. Bruno Penz, Kufstein, Anton-Kary-Str. 9a – Tel. 0043-5372 63808

Angelika Schimming geb. Bleier, Kiefersfelden, Laiminger Weg 7, Tel. 98416

Inge Mahlstedt geb. Knauer, Kiefersfelden, Am Buchzagl 1

Konto des Fördervereins: Sparkasse Kiefersfelden BLZ 711 500 00
Konto 500587100

Die Heimatbühne-Jugend lädt ein:

Die Heimatbühne-Jugend freut sich schon auf ihren zahlreichen Besuch und wünscht einen kurzweiligen Theaterabend.



Heimatbühne
Kiefersfelden
Jugend

Foyer der Oper

Eine turbolente Krimikomödie
von Ulrich G. Engelmann

Fr, 19.05.06, 20 Uhr	Fr, 16.06.06, 20 Uhr
Sa, 20.05.06, 20 Uhr	Sa, 17.06.06, 15 Uhr
Mi, 31.05.06, 20 Uhr	in der Schulturnhalle

Kartenvorverkauf bei Schreihwaren Robeus, Kiefersfelden, Tel. 08033-8897
Eintrittspreise: 1. Platz 6,- Euro · 2. Platz 5,- Euro
Kinder bis 15 Jahre zahlen die Hälfte



3. Vereinsschießen der Heimatbühne Kiefersfelden



Am Freitag, den 12. Mai, trafen sich 19 schießfreudige Heimatbühner um 19.00 Uhr im Vereinsheim des Schützenvereins Kiefersfelden Vorderkaiser e.V. Unter der fachkundigen Anleitung von Alois Herfurtner und Florian Weißenbacher konnten die Theaterspieler ihre Zielsicherheit unter Beweis stellen. Auch für das leibliche Wohl war dank Rosi Grupp bestens gesorgt. Dem Schützenverein hierfür nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Die Spannung unter den Teilnehmern stieg deutlich an, als die beiden Vorstände Georg Weißenbacher und Monika Keiler die Sie-

gerehrung vornahmen. Gewertet wurde nach dem besten Blatt und der besten 10er-Serie.

Bei der Wertung nach dem besten Blatt wurde Lois Hüttl mit einem 42,3 Teiler Erster und konnte sich über einen Wurstkranz freuen. Rang zwei erreichte Albert Zehentner mit einem 154,5 Teiler. Joe Schrott konnte mit einem 189,6 Teiler den dritten Platz für sich verbuchen. Die beiden konnten sich über eine feine Marmelade freuen.

Im Anschluss folgte die Wertung für die beste 10er-Serie. Auch

hier konnte sich Lois Hüttl mit 94 Ringen den 1. Platz und somit eine Feinkostmarmelade sichern. Platz zwei belegte Michi Waller mit 70 Ringen, hierfür erhielt er einen Brezenkranz. Hermann Lichtinger wurde mit 69 Ringen Dritter. Auch ihm winkte eine Feinkostmarmelade. Weitere kostbar gefüllte Gläser erhielten Monika Keiler (56 Ringe – 10. Platz) und Simon Weißenbacher (44 Ringe – 15. Platz). Den Abschluss bildete mit 24 Ringen Marina Bleier, welche für ihren 19. Platz einen Guatlkranz erhielt.

Abschließend wurden die ganzen Treffer natürlich noch ausgiebig bei einem gemütlichen Beisammensein im Schützenheim gefeiert und diskutiert.

Das nächste Vereinsschießen wird von den „Theaternern“ bereits mit Freude erwartet.



„3. Kieferer Dorflauf“ am 23. Juni 2006

VERANSTALTER: ASV KIEFERSFELDEN



Start/Ziel: im Kurpark

Strecke: Kinder und Schüler 1 Dorfrunde 1 km
Jugend und Damen 3 Dorfrunden 3 km
Herren 5 Dorfrunden 5 km

Startzeit: 17 Uhr (1. Start)

Startgeld:	Gäste:	Vereinsmitglieder:
Kinder und Schüler	Euro 2,50	Euro 1,50
Jugend	Euro 3,00	Euro 2,00
Damen und Herren	Euro 6,00	Euro 4,00

Anmeldung: bei Ernst und Andrea Hormair, Tel: 08033/7718
oder Verkehrsamt Kiefersfelden, Tel: 08033/976527
e-mail hormair.kiefer@t-online.de

Anmeldeschluss: 22. Juni (17 Uhr)

Nachmeldung: 1 Stunde vor dem Start
(Nachmeldegebühr Euro 3,00)

Klasseneinteilung:

Kinder: 1996/jünger

Schüler I: 1995/94

Schüler II: 1993/92

Jugend I: 1991/90

Jugend II: 1989/88

Damen ab 1987, alle Altersklassen, mind. 3 Teilnehmer

Herren ab 1987, alle Altersklassen, mind. 3 Teilnehmer

Mannschaftswertung: nur für „Kieferer“ (3 Teilnehmer 1 Mannschaft) Männer, Frauen od. Mixedteam 2 Männer, 1 Frau

Siegerehrung: anschließend im Start- und Zielgelände
(Pokal und Sachpreise zu gewinnen)
(Startnummernverlosung)



ASV Kiefersfelden – Abteilung Tennis



Am 06. Mai hat die diesjährige Verbandsrunde begonnen, an der die Tennisabteilung mit 5 Mannschaften (Damen, Herren 40, Herren, Juniorinnen 18 und Junioren 18) teilnimmt.

Nach der Pfingstpause starten die Spiele wieder ab 24. Juni und enden am 09. Juli 2006. Die Heimspiele beginnen jeweils um 9.00 bzw. um 14.00 Uhr. Zuschauer sind immer herzlich willkommen.

Folgende Heimspiele finden noch statt:

27.05.	14.00 Uhr	Herren 40	Degerndorfer TC
27.05.	09.00 Uhr	Junioren	TC Fischbachau
28.05.	09.00 Uhr	Herren	TSV Rohrdorf
24.06.	09.00 Uhr	Juniorinnen	TC Weiß-Blau Raubling
25.06.	09.00 Uhr	Damen	TC Rottach-Egern

01.07.	09.00 Uhr	Juniorinnen	WSV Samerberg
02.07.	09.00 Uhr	Herren 40	TC Aschau-Chiemgau
02.07.	09.00 Uhr	Herren	TC Steinhöring
02.07.	14.00 Uhr	Damen	SV DJK Heufeld
08.07.	09.00 Uhr	Junioren	SV Pang
08.07.	09.00 Uhr	Juniorinnen	TC Aschau-Chiemgau 2
09.07.	09.00 Uhr	Damen	DJK Rosenheim 2

Bei den dann folgenden Vereinsmeisterschaften hoffen wir, wie in den letzten Jahren, auf eine rege Beteiligung unserer Vereinsmitglieder.

Als Termin für den Beginn der Clubmeisterschaften 2006 wurde der 21. Juli festgelegt.

ASV Ju Jutsu Bayerische Meisterschaften in Grafenau

Wieder einmal hatte der Ju-Jutsu-Verband Bayern zu den Bayerischen Meisterschaften geladen. Diesmal fanden diese im Bayerischen Wald in Grafenau statt. Nach einem zeitigen Aufbruch um 6 Uhr früh vom Schulhof ging es knappe 3 Stunden mit 2 Autos gen Nordosten. Nach der langen Fahrt kamen unsere Crew, bestehend aus Kämpfern, Coaches, Verpflegungsmanagerin und Groupies pünktlich zum Wiegen in der Halle des Ju-Jutsu-Vereins Grafenau an. Da diesmal die Senioren (ab 18 Jahren) erst am nächsten Tag kämpfen sollten, hatten erst mal unsere jungen Kämpfer ihr Debüt. Doch beim Wiegen und Einschreiben sollte uns die erste Überraschung beschert werden. Unser Duo-Team Andrea Schöppner und Stephanie Löffler würden in der Altersklasse B kämpfen müssen. Das hieß für sie mehr Techniken, die sie vorzuzeigen hatten. Doch diese Herausforderung meisterten sie mit Bravour und verpassten nur knapp den dritten Platz. Sie haben sich damit für die Süddeutschen Meisterschaften in Öhringen (Württemberg) qualifiziert. Auch unser Fighter Degelhofer Wolfgang glänzte durch hervorragende Leistung und dominierte über alle Gegner die man ihm vorsetzte. Am Ende der Veranstaltung wurde er dann zum Bayerischen Meister in seiner Klasse (B - 44 Kg) gekürt. Dies eröffnete auch ihm die Möglichkeit an der Süddeutschen Meisterschaft teilzunehmen. Unser vierter Teilnehmer im Bunde, Christian Löffler, fiel kurz vor

der Veranstaltung verletzungsbedingt aus. Nachdem dieser erfolgreiche Wettkampf mit der Siegerehrung sein Ende fand, fuhr das Team noch zu McDonalds, um sich für die Heimreise zu stärken. Die Kämpfer und ihr Coach, die erst am nächsten Tag dran waren, kamen im Hotel „Fuchs“ unter, um sich auf den Sonntag vorzubereiten.

Nachdem die Kämpfer zeitig im Bett waren, war der Sonntag schnell da. Diesmal ging alles Schlag auf Schlag und Huber Florian durfte gleich sein Können unter Beweis stellen. Nach 3 Kämpfen musste er sich allerdings der größeren Kampferfahrung seiner Gegner geschlagen geben. Er erreichte den 7. Platz und ist damit leider bei der Süddeutschen Meisterschaft nicht mehr dabei. Unser zweiter Kämpfer, Constanze Oswald, biss sich jedoch bis zum 2. Platz durch. Der Platz auf dem Treppchen ermöglicht ihr die Teilnahme an den Süddeutschen Meisterschaften. Die teilnehmer-schwächere Veranstaltung der Senioren fand schnell ihr Ende und die Pokale wurden verteilt. Danach ging es wieder Richtung Heimat. Nach einem kurzen Zwischenstopp, um einzukehren, erreichte unsere Mannschaft wieder Kiefersfelden. So war wieder ein erfolgreiches Wochenende bestritten und die Vorbereitungen für die Süddeutsche Meisterschaft konnten getroffen werden.

Florian Paul



Jahreshauptversammlung des ASV Kiefersfelden Abteilung Ju Jutsu

Am 3.3.06 fand die Jahreshauptversammlung der Abteilung statt. Der Bericht des 1. Vorstandes umfasste die Mitgliederentwicklung, die Aktivitäten der Abteilung, die Aus- und Weiterbildung der Übungsleiter und Clubassistenten und die diversen Veranstaltungen, die die Abteilung im abgelaufenen Jahr veranstaltet hatte. Der Bericht des Kassiers und der Referenten wie Wettkampf- und Jugendreferenten und der Frauenbeauftragten folgten.

Der Bericht der Kassenrevisoren von Frau Löffler wurde dem Kassier eine ordentliche, korrekte Buchführung bestätigt. Die Mitgliederversammlung entlastete den gesamten Vorstand für das abgelaufene Vereinsjahr 2005. Frau Löffler hat das Amt der Kassenrevisorin abgelegt.

Hr. Ruhsamer, vertreten durch den Hauptverein, bedankte sich für die Vereinsaktivitäten vor allem bei der Jugendarbeit. Bei der Wahl des Vorstandes gab es keine Einigung, daher musste eine außerordentliche Jahreshauptversammlung einberufen werden. Über eine rege Teilnahme konnte sich die Abteilung Ju Jutsu bei der außerordentlichen Jahreshauptversammlung am 28.3.2006

freuen. Vom Hauptverein war Hr. Kolmberger vertreten, der dem Wahlausschuss vorstand.



Die bestehende Vorstandschaft wurde wieder gewählt! Erfreulich für die Vorstandschaft war die Neubesetzung der Wettkampf-

referentin mit Frau Constanze Oswald. Frau Constanze Oswald, bekannt für Ihre Wettkampferfolge, hat heuer die Prüfung zum Fachübungsleiter „C“ erfolgreich abgelegt. Für die neue Herausforderung wünschen wir ihr alles Gute!

Die Kassenprüfer, Frau Doris Schobert und Herr Bernd Henzinger, wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig gewählt. Die Vorstandschaft bedankte sich bei den Herren Ruhsamer und Kolmberger für ihre Unterstützung als Wahlhelfer sowie bei allen Mitgliedern für die rege Teilnahme und das Vertrauen.

Der gewählte Abteilungsvorstand:

1. Vorstand:	Erwin Krismer
2. Vorstand:	Wolfgang Deglhofer
Kassier:	Rainer Müller
Schriftführerin:	Karin Deglhofer
Jugendreferent:	Thomas Zach
Neu! Wettkampferferentin:	Constanze Oswald
Frauenbeauftragte:	Andrea Huber
2 freie Beisitzer:	Sonja Schmid und Christina Brandl



Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs



Der Kampfsportverein Ju-Jitsu Kiefersfelden bietet einen Selbstbehauptungskurs für Frauen aller Altersgruppen an. Der Kurs findet am 23. und 25.06.2006 statt und teilt sich in zwei Themengebiete.

Am Freitag, 23.06.06, beginnen wir um 19 Uhr mit Übungen zur Selbstbehauptung.

Am Sonntag, den 25.06.2006, ab 14.00 Uhr geht es dann mit leicht erlernbaren Selbstverteidigungstechniken weiter.

Kurskosten Euro 30,— pro Person, zusätzlich 3 Trainingseinheiten zu den Trainingszeiten jeweils montags ab 20 Uhr!

Wo: Schulturnhalle in Kiefersfelden-Eingang Mesnerweg

Anmeldungen bis zum 20.06.2006 bei

Andrea Huber Kiefersfelden 0049 (0) 8033/7687 - abends oder Erwin Krismer Kufstein 0043 (0) 5372-61513 - abends

Infos: www.ju-jitsu-kiefersfelden.de

Start in eine „langlaufende“ WSV-Radlsaison

Nach der erfolgreichen, aber auch sehr anstrengenden Langlaufsaaison gönnte sich das Team der WSV-Langlaufgruppe erst mal eine kurze Verschnaufpause. Aber auch in dieser konnte sich niemand so richtig auf die faule Haut legen, denn erst mal musste sämtliches Langlaufzubehör in das wohlverdiente Sommerquartier eingelagert werden. Als Nächstes stand auch schon wieder die Vorbereitung für die beginnende Radlsaison an. So wurden Fahrräder beim Sponsor Corratec ausgesucht und die dazugehörigen Klammern anprobiert. Und schon bald wurde die Ausrüstung im ersten Training auf Herz und Nieren und natürlich auf den Popo geprüft.

Bestens ausgerüstet treten nun alle hochmotiviert in die Pedale. Es ist schon ein beeindruckendes Bild, wenn sich der Zug aller am Training teilnehmenden Kinder in Bewegung setzt und das nächste Etappenziel ansteuert.

In Zusammenarbeit des WSV-Kiefersfelden mit dem Ausrüster Iko-Corratec wird die Iko-Corratec-Kid's-Cup-Serie im Sommer 2006 in verschiedenen Inntalgemeinden veranstaltet. Weitere Infos dazu findet man unter www.dienstagsradler.de.

An dieser Veranstaltung werden sicherlich viele der fleißigen Kinder und Jugendliche des WSV-Kiefersfelden teilnehmen. Das erste Rennen findet schon am 20.05. statt. Bis dahin werden die

Beine noch ein bisschen treten müssen, damit eine gute Grundlage für das allgemeine Wohlbefinden gelegt ist und ein erfolgreicher Start gelingt. Aber bei der soliden Grundkondition der Kinder dürfte das eigentlich kein Problem darstellen.

Wir wünschen allen eine erfolgreiche und vor allem unfallfreie Radlsaison!





Wasserwacht Kiefersfelden mit Jugendrotkreuz und Sanitätsbereitschaft



HAUSSAMMLUNG

Die Wasserwacht Kiefersfelden bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern sowie bei den Firmen für die geleisteten Spenden bei der Frühjahrssammlung 2006.

Die Einnahmen kommen zu 100% der Bereitschaft Kiefersfelden zugute. Damit wird ein AED (automatischer externer Defibrillator) angeschafft. Er dient zur Reanimation bei Herzstillstand. Das Gerät ist bereits bestellt und wird in Kürze ausgeliefert. Der AED wird immer im Krankentransportwagen mitgeführt und steht somit beim Wachdienst am See und bei allen Sanitätsdiensten vor Ort zur Verfügung. 10 Personen wurden bereits ausgebildet, um das Gerät per-

ferkt zu bedienen. Somit verfügt nun auch die Wasserwacht Kiefersfelden über ein unverzichtbares Rettungsmittel in der heutigen Zeit.

TRAINING

Nach den Pfingstferien beginnt das erste Training wieder am Donnerstag, den 22.06.06, im Innsola zu den gewohnten Zeiten:

Jugend: 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Aktive: 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Die Wasserwacht Kiefersfelden wünscht allen ein frohes Pfingstfest, schöne Ferien und evtl. einen schönen erlebnisreichen Urlaub!

RADFAHRVEREIN EDELWEISS CONCORDIA KIEFERSFELDEN 1911 E. V.



Wiederwahl der Vorstandschaft

DER RADFAHRVEREIN EDELWEISS CONCORDIA HIELT RÜCKSCHAU



Bei der Jahreshauptversammlung des Radfahrverein Edelweiss Concordia Kiefersfelden 1911 e. V. im Hotel Gasthof zur Post am 21. April 2006 konnte Vorstand Robert Wünsche 76 Mitglieder begrüßen. Mit besonderer Freude wurde Herr Bürgermeister Erich Ellmerer und der Träger der Bürgerehrenmedaille, Herr Hans Mayerl, willkommen geheißen.

Mit einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder begann der Vorstand seinen Bericht. Es folgte auf Grund der umfangreichen Tagesordnung und anstehender Neuwahlen ein kurzer Rückblick auf die zahlreichen Aktivitäten des Vereines im abgelaufenen Jahr 2005.

Mit dem Dank an die Vorstands – und Vereinsmitglieder für die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung bei den Vereinsaktivitäten für das vergangene Jahr, schloss der Vortrag des Vorstandes. Ein besonderer Dank galt natürlich wieder der Sportwartin Renate Wünsche und der Vereinskassiererin Elfriede Löhninger sowie Annemarie Ellmerer als Archivarin, sie erhielten als Dankeschön ein Blumenpräsent im Topf. Wie immer galt ein großer Dank der Fahnenabordnung, die stets zuverlässig bei jedem Wetter ausrückt und so die Präsenz des Vereines beweist.

Ein herzliches Dankeschön wurde auch der Fahnenmutter Therese Horn für ihre nach wie vor enge Verbundenheit mit dem Verein ausgesprochen.

Es folgte der detaillierte Bericht der Sportwartin Renate Wünsche über gut besuchte Veranstaltungen des Vereins, seien es die Radlausflüge, die Wanderungen, die Gymnastikstunde jeweils freitags oder das dienstags stattfindende Nordic Walking, man konnte sich immer über eine stattliche Anzahl von Teilnehmern freuen. Es stimmt im Verein und das macht Freude!

So konnte auch der gewissenhaft geführte Kassenbericht von Elfriede Löhninger nur positiv sein, was die Kassenrevisoren durch ihren Sprecher Manfred Degele auch bestätigten. Es wurde der Kas-

senführung und dem Vorstand einstimmig die Entlastung erteilt.

Der nächste Tagesordnungspunkt, die Neuwahlen, fand unter bewährter Durchführung von Herrn Bürgermeister Erich Ellmerer statt. Beginnend mit lobenden Worten über den aktiven Verein und seine Vorstandschaft, wurde der gesamte „alte“ neue Vorstand per Akklamation wieder gewählt.

1. Vorstand bleibt somit Robert Wünsche, Zweiter Vorstand Andreas Petzold, das Amt des Kassiers fiel wieder auf Elfriede Löhninger, Sportwart ist selbstverständlich Renate Wünsche, Schriftführer ist Gehard Schenk, das Archiv führt Annemarie Ellmerer bewährt weiter, die Fahnenabordnung besteht aus Andreas Petzold, Manfred Degele, Hubert Pletzer und Ersatzmann Raimund Neubauer. Auch die Ausschussmitglieder wurden in ihrer bisherigen Besetzung bestätigt, als da waren: Elfriede Löhninger, Renate Wünsche, Andreas Petzold, Gerhard Schenk und Robert Wünsche.

Als Beisitzer wurden Raimund Neubauer, Peter Ongaro und Annemarie Ellmerer nominiert. Das Amt der Kassenrevisoren bekleiden, wie bereits im letzten Jahr, Manfred Degele und Peter Ongaro.

Der Vorstand bedankte sich für das in ihn gesetzte Vertrauen und versprach den Verein so weiter zu führen wie bisher und ... er wünscht sich für die Zukunft, dass die Motivation für's Mitmachen nicht nachlässt!

Wir machen schöne Ausflüge und Wanderungen und tun viel für die körperliche Fitness.

Wer Lust hat in einer guten Gemeinschaft mitzumachen, der ist herzlich willkommen!

Alle Aktivitäten werden frühzeitig angekündigt im Schaukasten am Schulgebäude (Dorfstrasse) und im OVB.

Schnuppert mal rein!



Motorrad-Turnier in Kiefersfelden



TERMINE JUNI/JULI 2006

Der MSC Kiefersfelden e.V. im ADAC veranstaltet heuer zwei Motorrad-Geschicklichkeitsturniere in Kiefersfelden. Beide Turniere zählen zum ADAC Gaupokal und zur südbayerischen Meisterschaft des BMV. Das erste Turnier findet am 18. Juni 2006 ab 10.00 Uhr an der Werkseinfahrt der Heidelberg Cement AG an der Zementwerkstraße statt.

Neben den Pokalfahrern wird auch wieder eine Gästeklasse ausgeschrieben, in der jeder Motorradfahrer teilnehmen kann. Balan-

ce und Beherrschung des Motorrades stehen im Vordergrund und können hier unter Beweis gestellt werden. Die Besten der einzelnen Klassen werden anschließend ausgezeichnet. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer.

Die weiteren Termine des MSC:

23. Juli 2006: Motorrad-Slalom

27. August 2006: 2. Motorrad-Turnier



Motorsportclub Kiefersfelden e. V.
im ADAC

Rosenheimer Straße 9, 83088 Kiefersfelden, Tel: 08033/8752

ADAC

Südbayern

Motorrad-Turnier



Sonntag, 18. Juni 2006

Sonntag, 27. August 2006

jeweils ab 10:00 Uhr

Veranstalter: MSC Kiefersfelden e.V. im ADAC

Ort: Kiefersfelden Werkseinfahrt Heidelberg Cement AG

Teilnehmen kann jeder mit eigenem Motorrad, Moped, Mofa oder Roller.

Startgeld: 5,00 Euro

Weitere Informationen auch auf unserer Internetseite: www.msc-kiefersfelden.de

Änderungen vorbehalten

MSC-Ad 04/2006



MTG unter neuer Führung

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG MIT NEUWAHLEN BEI DER MTG KIEFERSFELDEN



Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen begrüßte der 1. Vorstand kommissorisch der Motor-Touristik-Gemeinschaft Kiefersfelden, Irene Degele, im Baumgartenhof die zahlreich erschienenen Anwesenden, darunter Bürgermeister Erich Ellmerer, die Gemeinderäte Hans Hanusch und Hajo Gruber sowie Kreisrätin Petra Hanusch.

Nach der Begrüßung folgte als nächster Tagesordnungspunkt die Berichte der Vorstandschaft.

Der Bericht des 1. kommissorischen Vorstandes, Irene Degele, enthielt alle Ereignisse des vergangenen Clubjahres.

Die Schriftführerin, Sandritter Gertrud, berichtete über alle sportlichen, touristischen und gesellschaftlichen Ereignisse.

Kassier Gisela Reheis legte Rechenschaft über Einnahmen und Ausgaben ab.

Die Kassenrevisoren Gfäller Georg und Resch Toni bestätigten eine mustergültige Buch- und Kassenführung.

Über die Leistungen der MTG-Sportler berichteten die Sportleiter Motorrad-Kaffl Josef, Sportleiter Fahrrad-Sandritter Christian und Sportleiter Breitensport-Engelbert Fuchs.

Nach der Entlastung der Vorstandschaft erklärte sich Bürger-

meister Erich Ellmerer bereit, die anschließende Neuwahl als Wahlvorstand durchzuführen.

Zuvor dankte er jedoch der MTG Kiefersfelden für die gute Zusammenarbeit und besonders für die Förderung in der Jugendarbeit.

Es ergab sich folgende neu gewählte Vorstandschaft:

1. Vorstand Engelbert Fuchs, 2. Vorstand Irene Degele, Kassier Gisela Reheis, Schriftführerin Gertrud Sandritter, Sportleiter Allgemein Martin Wildinger, Sportleiter Touren Hans Reheis, Jugendleiter Motorrad Sepp Kaffl, Jugendleiter Fahrrad Christian Sandritter, Sportleiter Breitensport Uli Krämer, Pressereferentin Barbara Fuchs, Vergnügungsreferentin Margarethe Ruhstorfer, Zeugwart Otto Platter, Beisitzer Sonja Horngacher sowie die Kassenrevisoren Gfäller Georg und Resch Toni.

Mit einer Vorschau auf das Programm 2006 wurde die Versammlung beendet.

Aus sportlicher Sicht veranstaltet die MTG am 27. und 28. Mai 2 Umläufe zur süddeutschen Fahrradtrialmeisterschaft, am 8. und 9. Juli zwei Läufe zum Trial-Alpenpokal und am 5. August das 3. Kieferer Mofacross.



Vorführung der MTG-Jugendgruppe



Die Fahrrad-Jugendgruppe der MTG Kiefersfelden nahm am Samstag und am Sonntag vor dem Möbelhaus Weko in Rosenheim an einer Trialvorführung teil.

An künstlich angelegten Hindernissen begeisterten die Fahrrad-Trialer die zahlreichen Zuschauer.

Am Sonntag war auch noch das Regional-Fernsehen vor Ort, filmte die Vorführung und führte Interviews durch.

Die Präsentation des Vereins war ein großer Erfolg und hat auch den Fahrrad-Trialern viel Spaß gemacht.



MTG Kiefersfelden veranstaltete Fahrrad-Trial-Vereinsmeisterschaft



Zum Saisonauftakt veranstaltete die MTG Kiefersfelden eine Fahrrad-Trial-Vereinsmeisterschaft für Einsteiger und Anfänger, so dass interessierte Kinder und Jugendliche diese Sportart auch im



Wettkampf kennen lernen konnten. Das herausragende Fahrrad-Trialtalent der MTG Kiefersfelden, Sandritter Albert, der seit seinem 5. Lebensjahr voll Begeisterung diese Sportart betreibt (letztes Jahr wurde er Schüler-Weltmeister) übernahm für diese Veranstaltung den Sektionsbau. Die vier Sektionen mussten viermal durchfahren werden. Die Kinder hatten viel Spaß, waren jedoch in der ersten Runde sehr aufgeregt, konnten dann aber ihr Wissen aus dem Training im weiteren Verlauf des Trials umsetzen.

Bei den Fortgeschrittenen siegte Walkner Bernhard vor Ritzinger Simon. In der Klasse Anfänger Tengg Manuel vor Lettenbichler Manuel und Hager Lorenz. In der Klasse Einsteiger Dorothea Becker vor Felix Becker und Liam Pilgram.

Wegen des großen Erfolges plant die MTG eine weitere Fahrrad-Trial-Vereinsmeisterschaft, außerdem finden am 27. und 28. Mai zwei Süddeutsche Fahrrad-Trialmeisterschaftsläufe in der Schöffau statt.



Gelungener Saisonstart für MTG-Trialfahrer



Der erste Lauf zum Trial-Alpenpokal in dieser Saison fand in Peisenberg bei schönstem Frühlingwetter statt.

Die Veranstaltung wurde auf gewohntem Gelände mit den üblichen Sektionen, rund um einen ehemaligen Sportplatz, ausgetragen. Der Schwierigkeitsgrad der 8 Sektionen wurde im Vergleich zu den Vorjahren etwas verschärft. Der lange Winter und die fehlenden Trainingszeiten waren den MTG`lern anzumerken.

Martin Wildinger erreichte in der Klasse Spezialisten den 8. Platz. Trotz Aufstieg in die nächst höhere Klasse 4, Fortgeschrittene, konnte die MTG-Jugend Matthias und Hermann Ruhstorfer bereits recht ordentlich mitfahren.

In der 4. Runde ließ besonders Hermann Ruhstorfer mit nur 5 Strafpunkten erkennen, dass mit ihm noch zu rechnen ist.



Große Beteiligung der MTG-Fahrradtrialer in Hornberg



ZWEI LÄUFE ZUR SÜDDEUTSCHEN FAHRRADTRIALMEISTERSCHAFT

Am 29. und 30. April wurden die beiden ersten Läufe zur Süddeutschen Fahrrad-Trialmeisterschaft in Hornberg ausgetragen.

Acht Fahrer der MTG fuhren in den Schwarzwald. Am Samstag herrschte kaltes und bewölktetes Wetter, die Sonne konnte sich jedoch am Sonntag durchsetzen.

Für unsere jüngsten Teilnehmer war es die erste Süddeutsche-Meisterschafts-Veranstaltung und das erste richtige Trial. Die Sektionen hatten den richtigen Schwierigkeitsgrad. In der lizenzfreien Klasse Schüler C konnte Moritz Krämer seine letztjährig gesammelte Erfahrung bei den Veranstaltungen nutzen und fuhr gleich zweimal auf den 2. Platz.

Die Geschwister Becker stellten sich erstmalig einer Trialveranstaltung. Dorothea fuhr mit viel Spaß das Trial und platzierte sich hervorragend. Der ein Jahr jüngere Felix kämpfte tapfer.

Das zweite Mädchen, Marlene Hager, fährt erst seit einer Woche

Fahrrad-Trial und wollte trotzdem mitfahren.

Für die Lizenzfahrer diente das erste Trial der Saison als Orientierung, wie intensiv die Konkurrenz den Winter über zum Training genutzt hatte.



Sie konnten ihr Können wieder unter Beweis stellen und fuhren gute Ergebnisse ein.

Der jüngste Lizenzfahrer, Lorenz Hager, startete in der neu geschaffenen Klasse U9. Mit Spaß am Fahren absolvierte er die Sektionen sicher und gut und belegte zweimal den 2. Platz.

Michael Pause, durch eine Verletzung leicht gehandicapt, fuhr zweimal aufs Podest. Am ersten Tag wurde er Dritter und am zweiten Tag Zweiter. Max Resch kam noch nicht so ganz zum Zuge und platzierte sich im Mittelfeld. Albert Sandritter musste am Samstag wegen Krankheit aufgeben, fuhr aber am Sonntag wieder mit und sicherte sich seinen Sieg.



Fahrrad-Trialelite in Kiefersfelden



SÜDDEUTSCHE FAHRRAD-TRIALMEISTERSCHAFT IN KIEFERSFELDEN

Mit einem großen Starterfeld von ca. 130 Fahrern rechnet die MTG Kiefersfelden für die beiden Fahrrad-Trialäufe zur Süddeutschen Meisterschaft, die am Samstag, den 27. Mai und am Sonntag, den 28. Mai, in Kiefersfelden ausgetragen werden. Gewertet wird in 13 verschiedenen Klassen, von den kleinsten 6-jährigen Fahrern bis zum Weltklassefahrer in der Eliteklasse.

Für die bei freiem Eintritt hoffentlich zahlreich erscheinenden Zuschauer wird am Samstag ab 12 Uhr und am Sonntag ab 11 Uhr sicherlich einiges geboten. Start und Ziel ist in der Schöffau-Thierseestraße (vor Auffahrt zur Breitenau). Ab Autobahnausfahrt Kiefersfelden beschildert. Die Verantwortlichen der MTG unter Leitung von Jugendwart-Fahrrad



Christian Sandritter haben den Fahrern einige ganz gewaltige Hindernisse bereitgestellt, die den Aktiven ihr ganzes Können abverlangen werden. Alleine vom veranstaltenden MTG werden acht Fahrer den Kurs bestreiten. In der Lizenzklasse: Michael Pause in der Klasse Jugend (fuhr in dieser Klasse schon auf den Podest), Max Resch, der in der Klasse Jugend sein erstes Jahr absolviert, Albert Sandritter, der in der Klasse U13 schon gewonnen hat und Lorenz Hager in der Klasse U9 (fuhr schon zweimal auf den 2. Platz).

In der lizenzfreien Klasse Schüler C starten: Dorothea Becker (fuhr schon ins Mittelfeld), Marlene Hager und Felix Becker - die beiden Jüngsten und Moritz Krämer (fuhr schon aufs Podest). Die Siegerehrungen finden jeweils am Start und Ziel statt.

Museumseisenbahn-Gemeinschaft Wachtl e. V. – Wachtlbahn

Die Frühjahrsarbeiten sind in vollem Gange und nun geht es in den Endspurt. Seit dem ersten April wurde viel erreicht.

Wir haben über unsere vertraglichen Verpflichtungen hinaus die Interessen unseres Partners und Infrastrukturbetreibers, SPZ, wahrgenommen und uns an der Beseitigung der Winterschäden beteiligt. So wurden Sträucher entfernt, Weichen geschmiert und Bahnübergänge gereinigt.

Auch die Wagen sollten nicht zu kurz kommen und so wurde der Wagen Nummer 12 seiner Kupplung und seiner Pufferbohle beraubt, welche bei der Hauptuntersuchung beanstandet worden waren. Diverse verfaulte Rahmenteile wurden ebenfalls entfernt.

Besonders zu loben ist der Einsatz unserer Jugendlichen! Wir sind natürlich besonders darauf bedacht, bis zum Fahrplanbeginn am 01. Juli fertig zu sein, damit wir für Kiefersfelden wieder als besonderes Freizeitangebot verlässlich zur Verfügung stehen, denn darin ist sich unser Verein einig: Unser Ort ist unsere Grundlage!

Unsere Interessen wurden jedoch von SPZ auch wahrgenommen!

Das SPZ sagte uns ein Grundstück zur Unterbringung unserer Wagen auf ihrem Gelände zu, die Planungen laufen, vielen Dank!

An dieser Stelle bitten wir zusammen mit den Rohrdorfer Zementwerken um die Aufmerksamkeit unserer Kieferer Mitbürger.

In letzter Zeit mussten wir feststellen, dass Steine absichtlich auf die Schienen gelegt wurden. Wir gehen davon aus, dass diese von Kindern dort hingelegt wurden. Dazu muss man sagen, dass die Steine durch den Zug mit einer Geschwindigkeit weggesprengt werden können, die Geschossen ähneln. Da erfahrungsgemäß die Kinder zuschauen wollen und sich meist in unmittelbarer Nähe aufhalten, sind diese dadurch sehr gefährdet. Auch muss gesagt werden, dass der Bahndamm nur von ausgewiesenem Personal betreten werden darf. Wir bitten hiermit die Eltern um Einflussnahme auf ihre Kinder.

Allen Kollegen und Kolleginnen, Fans, Gästen und Kieferern danken wir für Ihr stetes und treues Interesse und wünschen Ihnen gute Fahrt mit der Wachtlbahn.

Neues von der Siedler- und Eigenheimervereinigung Kiefersfelden e. V.

Am Samstag, den 22. Juli 2006, lädt die Siedler- und Eigenheimervereinigung Kiefersfelden e. V. zur 75-Jahr-Feier mit Musik und Tanz in das Pfarrheim ein. Mit moderaten Preisen ist für das leibliche Wohl natürlich gesorgt. Es sind alle Siedlerfreunde und auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen.

Jahreshauptversammlung der Siedler- und Eigenheimervereinigung e.V.

Zur Frühjahrsversammlung am 25. April begrüßte der 1. Vorstand, Hans Obwieser, neben den anwesenden Mitgliedern besonders den 1. Bürgermeister Herrn Erich Ellmerer und die anwesenden Gemeinderatsmitglieder, außerdem den Referenten des Abends, Bezirkskaminkehrermeister Peter Aumeier mit Kollegen Michael Haase und Martin Kurz. Mit einem kurzen Tätigkeitsbericht eröffnete Herr Obwieser die Versammlung. Wegen der steigenden Mitgliedsabgabe an den Siedlerbund München wird eine Beitragserhöhung für nächstes Jahr nötig sein. Ferner wurde erwähnt, dass man mit der Mitgliedskarte bei der BayWa etwas günstiger einkaufen könne. Ein Appell an alle Mitglieder richtete der 1. Vorsitzende, nämlich die Gartengeräte zum Ausleihen pfleglich zu behandeln außerdem teilte er mit, dass der Maschinenwart Klaus Holzner (Auer) wieder unter der Nummer 08033-7294 zu erreichen ist.

Zum Schluss erwähnte der 1. Vorsitzende, dass die Gärtnerei Hunger von der Diakonie weitergeführt wird. Der neue Gärtnermeister, Herr Eppenich, stellte sich kurz persönlich vor. Die neue Gärtnerei und ein Blumengeschäft im Ort, mit einer Floristenmeisterin, tragen den Namen "Diaflora" und ermöglichen u. a. sozial schwachen Jugendlichen eine Lehrlingsausbildung. "Ein sinnvolles Unternehmen, das die Bürger mit unterstützen sollten!"

Herr Obwieser bedankte sich im Namen aller Mitglieder bei der Gemeinde bzw. beim Bürgermeister für die Abfuhr der Grüngutabfälle. Herr Ellmerer ergriff dazu das Wort und kündigte an, dass es in Zukunft keine Grüngutabfuhr mehr geben wird, da es der Gemeinde zu teuer kommt, weil ein erheblicher Teil der Kosten in die Sortierung fiel und der Landkreis dazu immer weniger Zuschüsse dafür gibt. Außerdem wird sich 2007 der Strompreis um ca. 20% erhöhen. Mit einem Appell an alle Bürger, sich das Konsumdenken abzu-

gewöhnen, dankte der Bürgermeister für die Aufmerksamkeit. Danach trug der Kassenwart, Herr Achleitner, seinen Bericht vor. Herr Zaigler, einer der beiden Revisoren, bestätigte die ordnungsgemäße Führung der Kasse, somit stand der Entlastung des Kassiers und der Vorstandschaft nichts mehr im Wege.

Herr Obwieser übergab anschließend das Wort an den neuen Bezirkskaminkehrermeister für Kiefersfelden und Oberaudorf Herrn Martin Kurz, der sich kurz vorstellte und das Wort an seinen Vorgänger Herrn Michael Haase, der von 1993 -1998 in Kiefersfelden tätig war und ebenso angehender Energieberater ist, weiter. Danach ergriff der eigentliche Referent des Abends das Wort. Nach einer kurzen Vorstellung zu seiner Person begann Herr Peter Aumeier, Bezirkskaminkehrermeister in Traunreut und Energieberater, mit dem Vortrag "Der Energiesparcheck Bayern".

Nach einer kurzen Erklärung was der "Energiesparcheck Bayern" und der Unterschied zwischen dem Energiepass ist, fuhr er mit anschaulichen Worten und Bildern per Beamer auf Leinwand fort. Es wurde angesprochen, dass man sich bei Renovierungsmaßnahmen vorher genau durchrechnen lassen soll, was individuell sinnvoll ist. Fenstertausch, Wärmedämmung und Heizungserneuerung sollten als Konzept bedarfsorientiert ausgearbeitet werden, welches das Ziel der Energieeinsparung sein soll. Der Energiepass ist nicht geschützt und darf von jedem ausgestellt werden. Den "Energiecheck Bayern" dürfen u. a. nur die Kaminkehrer machen und dieser wird vom Land Bayern bis ca. Mitte 2007 gefördert. Es wird empfohlen, sich beim zuständigen Kaminkehrer (Martin Kurz 080356744) anzumelden. Die Kosten belaufen sich bei einer ordentlichen Arbeit mit Förderung auf 95,60 Euro, die für ganz Bayern auf 10.000 Stück oder bis 2007 begrenzt ist. Ohne Förderung betragen die Kosten 185,— Euro. Zum Schluss erwähnte Herr Aumeier, dass jeder, der ein Haus kaufen oder mieten möchte, das Recht hat, die Energieeffizienzklasse des Hauses zu erfahren. Nach der Versammlung stellten sich die Kaminkehrer noch den Fragen der anwesenden Mitglieder. Mit dem Dank an Herrn Aumeier und abschließenden Worten des I. Vorstandes endete die Jahreshauptversammlung.

Feierliche Einweihung Diaflora Blumenladen und Tafel Kiefersfelden

Am Freitag den 04.04.06 fand die feierliche Einweihung des etwas anderen Blumenladens „Diaflora“ in Kiefersfelden in der Dorfstraße 48 statt. In Anwesenheit des Bürgermeisters, Herrn Ellmerer, Vertretern der Wohlfahrtsverbände, dem Vorstand des Diakonischen Werkes Rosenheim und zahlreichem Publikum, wurde von der Oberaudorfer Pfarrerin der Evang. Kirchengemeinde Ruth Nun eine kurze besinnliche Andacht gehalten und anschließend die Weihe der Räumlichkeiten vorgenommen.

Zum Blumenladen gehört die ehemalige Gärtnerei Hunger in Kiefersfelden, die seit 01.01.2006 unter dem Namen Diaflora von der Diakonie weitergeführt wird. Gärtnerei und Blumenladen stellen vor allem Ausbildungsplätze für lernschwache oder behinderte junge Menschen zur Verfügung, die sonst keine Chance auf eine Lehrstelle haben. Ausgebildet werden Gärtner und Gartenfachwerker sowie Floristinnen.

Weiterhin können sowohl im Laden als auch in der Gärtnerei Praktikumsstellen und zeitlich befristete Arbeitsmöglichkeiten für

langzeitarbeitslose Menschen angeboten werden. In den Grußworten betonten sowohl Herr Ellmerer als auch Peter Selensky, Geschäftsführer von Diaflora, die Hoffnung, dass Laden und Gärtnerei gut von der Bevölkerung angenommen werden und damit die Ziele dieses Projektes verwirklicht werden können.



In denselben Räumlichkeiten befindet sich auch die Ausgabestelle der Kiefersfeldener Tafel, die bis jetzt sehr provisorisch im Haus Sebastian untergebracht war. Herbert Weissenfels von der Arbeiterwohlfahrt und Peter Selensky von der Diakonie stellten die Geschichte der Tafel kurz vor. Diese Tafel ist neben der Tafel in Wasserburg bereits das zweite Kooperationsprojekt von AWO und Diakonie. Helmut Türk-Berkhan,

der im Rahmen der kirchlichen Sozialarbeit die Tafelmitarbeitenden betreut, ging auf die Notwendigkeit von Tafeln generell ein und beschrieb kurz die „Erfolgsgeschichte“ dieser Lebensmittelausgabe für bedürftige Menschen. Ein hervorragendes Büfett aus dem Hause Sebastian rundete die Feierstunde ab.

Fit am Computer - auch im Alter kein Problem

-SENIOREN-COMPUTERCLUB IN NEUBEUERN GEGRÜNDET-

Das Interesse am PC und insbesondere an der digitalen Fotografie ist in den letzten Jahren immens gestiegen. Besonders Senioren schätzen die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten sowie die Vorteile der handlichen Kameras, jedoch fehlt vielen die Kommunikation mit Gleichgesinnten.

Auf Grund vieler Anfragen aus Neubeuern und dem benachbarten Umland gründete Ursula Lagler mit einigen Gleichgesinnten in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Bürgernetz Rosenheim einen „Senioren-Computerclub“ mit dem Ziel, Engagierte aus dem Bürgernetz-Verein mit privat Interessierten zusammenzuführen.

Neugierige, Anfänger, Geübte und Versierte sind jederzeit willkommen und bereichern den Kreis der technisch und gestalterisch aufgeschlossenen Senioren oder Junggebliebenen. Für diese Zielgruppe bietet Ursula Lagler Computer-Einführungen, Schulungen in Word, Excel, PowerPoint sowie digitale Bildbearbeitungskurse mit einem begleitenden Rahmenprogramm an.

Gemeinsam werden z.B. Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen besucht, bei Wanderungen idyllische Motive in der Natur auf Bild festgehalten und Impressionen aus dem Alltag fotografiert. Die Aufnahmen werden dann im Schulungsraum des Bürgernetzes Rosenheim (in der Karlscheuer-Schule) von der Digitalkamera auf den PC übertragen und mit einem Bildbearbeitungsprogramm (Photoshop Elements) bearbeitet und verfeinert. Zudem zeigt die Computerspezialistin den Teilnehmern die Importierung des Bildmaterials ins Internet und deren elektronische Versendung über E-Mail. Auch die Möglichkeiten der Cam-

order-Nutzung und dessen digitaler Verarbeitung über den Computer erläutert Frau Lagler in ihren Ausführungen sowie die einfache Handhabung von Filmschnitten, das Archivieren und Sichern alter Filme (VHS und Super 8 Filme). Trainiert werden alle Schritte, von der unbearbeiteten Aufnahme über die digitale Verfeinerung mit Überblendung und Nachvertonung, bis zur perfektionierten Darstellung der „laufenden Bilder“. Im Rahmen eines geselligen Miteinanders soll der fachliche Austausch über Anwendungsgebiete und -formen mit Hilfestellung der Sachkundigen im Vordergrund der zwanglosen Treffen stehen.

Bei Wunsch sollte auch das Organisieren eines entsprechenden Stammtisches kein Problem darstellen.

In freiberuflicher Tätigkeit widme ich mich seit 1998 der Computertechnik; vor allem faszinieren mich die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten gängiger Bürosoftware und Bildbearbeitungsprogramme in unterschiedlichen Aufgabenbereichen. Tätig bin ich in verschiedenen Firmen mit Arbeiten rund um den Computer. Als ausführende Referentin arbeite ich unter anderem im Bürgernetz Rosenheim seit dem Jahr 2000 mit. In themenbezogenen Kursen wird dort Firmenmitarbeitern und Privatpersonen der komplexe Umgang mit dem Arbeitsgerät „PC“ vermittelt.

Auskunft über die angebotenen Kurse und das Zusammenkommen im Club erhalten Sie bei Ursula Lagler unter der Tel.: 08035-8371, per eMail info@ursula-lagler.de und auf der Homepage: <http://scc.bnro.de/>

Informationen über das Bürgernetz Rosenheim finden Sie über www.bnro.de



Elternkreis suchtgefährdeter Jugendlicher

Die Fachambulanz für Suchterkrankungen Rosenheim bietet ab 25. April 2006 einen Gesprächskreis für Eltern von suchtgefährdeten und abhängigen Jugendlichen in Rosenheim an. Die Selbsthilfegruppe trifft sich jeden zweiten Dienstag um 19 Uhr in den Räumlichkeiten der Fachambulanz in der Kufsteiner Str. 55/2. Stock.

Das Angebot richtet sich an Eltern und Familienangehörige, die sich Sorgen um ihre Drogen konsumierenden Kinder machen. Aktuelle Zahlen belegen, dass Drogen bei einem großen Teil der Jugendlichen zum Alltag gehören.

Durch den intensiven Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen erhalten die Eltern Antworten und Hilfestellung, um angemessen mit den betroffenen Jugendlichen umzugehen.

Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Voranmeldung möglich.

Weitere Informationen unter der Telefonnummer 08031/356280 oder unter www.suchtambulanz.de.



Schnupperkurs auf dem Wasser SOMMERPROGRAMM 2006

Am Wasserskilift Hödenauer See
In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kiefersfelden

Der Wasserskilift am Hödenauer See bietet allen Jugendlichen zwischen 8 und 18 Jahren, die in der Gemeinde Kiefersfelden wohnhaft sind, in diesem Sommer die Möglichkeit, eine Stunde kostenlos inklusive Ausrüstung, bei schlechter Witterung natürlich mit Neoprenanzug, ihre Runden auf dem See zu drehen!!

Kommt mit eurem Ausweis vorbei und testet unser Angebot!!

Näheres über den Wasserskilift und Öffnungszeiten unter www.wakeboard-kiefersfelden.de

AB 29. APRIL TÄGLICH GEÖFFNET

Liquid Force Wakeboard Tour kommt nach Kiefersfelden
Triff die besten Wakeboarder Deutschlands am 17.05.06

Teste kostenlos die aktuellen Boards und Bindungen von Liquid Force: Check die neuesten Trends und lass Dir alles über die Produkte und die Philosophie von Liquid Force erklären.

FACHAMBULANZ FÜR SUCHTERKRANKUNGEN

Informationsblatt der Fachambulanz für Suchterkrankungen
Kufsteiner Str. 55 – 83022 Rosenheim

Tel.: 08031/35 62 8-0, Fax -16, ! freecall: 0800 0313131 !

MPU-Vorbereitungskurs

TERMINE FÜR DIE VORBEREITUNGS-
SCHULUNG ZUR MPU IN ROSENHEIM:

JUNI – JULI 2006

Beginn:	Mittwoch	07. Juni	17.00-20.00 Uhr
	Mittwoch	14. Juni	17.00-20.00 Uhr
	Mittwoch	21. Juni	17.00-20.00 Uhr
	Mittwoch	28. Juni	17.00-20.00 Uhr
	Mittwoch	05. Juli	17.00-20.00 Uhr

Kursleitung: Cornelia Poth

Die Vorbereitungsschulung zur MPU wird durchgeführt von der Fachambulanz für Suchterkrankungen. Für die Teilnahme ist ein Vorgespräch notwendig.

Die Selbsthilfe-Gruppen für alkoholauffällige Kraftfahrer finden

- > montags von 17.10 – 18.30 Uhr,
18.30 – 20.00 Uhr und
- > dienstags von 17.10 – 18.30 Uhr
18.30 – 20.00 Uhr statt.

Schulungsort: Fachambulanz für Suchterkrankungen
Kufsteiner Str. 55, 83022 Rosenheim
Tel.: 0 80 31 / 35 62 8-0

E-Mail: fachambulanz@diakonie-rosenheim.de

Internet: www.suchtambulanz.de

25 Jahre im Hotel Gruberhof

Irmgard Hilscher, „die gute Seele“ im Frühstücksservice im Hotel Gruberhof, feierte Betriebsjubiläum. Bei einem Gläschen Sekt gratulierte Georg Gruber und bedankte sich für 25 Jahre gute Zusammenarbeit.



Ostereiersuchen der Jungen Union Kiefersfelden großer Erfolg

Am Ostersonntag fand wieder das beliebte Ostereiersuchen der Jungen Union Kiefersfelden statt. Die große Kinderschar, die wie im letzten Jahr gekommen war, konnte den Kohlstattpark nach den versteckten Eiern bei strahlendem Sonnenschein durchsuchen, da sich die Regenwolken extra für ein paar Stunden verzogen hatten. Wer ein nummeriertes Ei fand, durfte sich einen Preis abholen. Die JU bedankt sich auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei den Spendern für die über 120 Preise.

Bereits im März hatte die Jahreshauptversammlung der JU stattgefunden. Neben zahlreichen Aktivitäten, die der Ortsvorsitzende Tobias Fritz für das laufende Jahr ankündigte, war auch vorausschauend die Gemeinderatswahl 2008, bei der die JU mit eigenen Kandidaten auf der CSU-Liste kandidieren will, ein Thema. Des Weiteren fand auf Anregung von Schriftführer Thorsten Henss eine rege Diskussion über die Bedrohung einer möglichen Unterwanderung der Gesellschaft durch islamistische Kräfte statt.



Der JU-Vorstand und Gäste aus der CSU: u.a. JU-Kreisvorsitzender Florian Ludwig (oben links) und Ortsvorsitzender Fritz (unten zweiter von links)

Tipps zum Lesen

aus der Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf, Oberfeldweg 1



„Die Heimkehr“
Der neue Roman von Bernhard Schlink beschreibt anschaulich eine Odyssee durch die Wirren eines Jahrhunderts.
Berliner Zeitung: Schlink schreibt eine klare, präzise, schöne Prosa, die in der deutschen Gegenwartsliteratur ihresgleichen sucht.
Die Welt, Berlin: Makellos schlichte Prosa. Schlink ist ein Meister der deutschen Sprache. Er schreibt verständlich, durchsichtig und intelligent.
Focus, München: Bernhard Schlink gelingt das in der deutschen Literatur seltene Kunststück, so behutsam wie möglich durch die suggestive Präzision seiner Sprache ein Höchstmaß an Anschaulichkeit zu erreichen.



„Das Leben der Eva Lessing“
Fünf Jahre wartete Lessing darauf, sie endlich heiraten zu können: Eva König war die Liebe seines Lebens, und auch sonst eine ungewöhnliche Frau. Petra Oelker erzählt ihre Geschichte und gibt zugleich eine kluge, anschauliche und spannende Einführung ins kulturelle Leben des 18. Jahrhunderts.



„erste Liebe Kairo“
Das soll Kairo sein, die Großstadt mit über sieben Millionen Einwohnern? Ich sehe nur Wüste. Das Flugzeug geht befe. Plötzlich ist der sandfarbene Schleier weg. Da sind ja Häuser. Eine endlose braune Masse, in der Mitte ein blaugraues Band, der Nil... Mir wird übel. Wo ist hier der Notausgang? Aber für Chiara gibt es keinen Notausgang. Gemeinsam mit ihren Eltern und ihrem Bruder soll sie die nächsten drei Jahre in Kairo leben und dort zur Schule gehen. Doch dann lernt sie Selim kennen und ist im siebten Himmel. Aber mit der Zeit scheinen die kulturellen Unterschiede unüberbrückbar...



„Leichte Klettersteige in den Alpen“
Wer noch nie einen Klettersteig begangen, an Drahtseilen einen Gipfel bestiegen, das Abenteuer Steilwand erlebt hat, der bekommt hier die ideale Anleitung für „Abenteuer light“ in den Alpen: In neun Regionen zwischen Saßkammergut und Gardasee, zwischen Gesäuse und Berner Oberland stellen die Klettersteig-Profis leichte Klettersteige vor, die auf ihre Eroberung warten.



„Ein Traum vom Fußball“
Der afrikanische Dorfjunge Rahmane und seine Freunde sind begeisterte Fußballer. Sie haben keinen richtigen Ball, keinen richtigen Fußballplatz und spielen barfuß – doch für sie gibt es nichts Schöneres. Und sie haben Talent! Als ein Scout die Freunde entdeckt, nimmt er Rahmane und Tigani mit in die Stadt, wo sie zu Profifußballern ausgebildet werden. Rahmane weiß: Dies ist die größte Chance ihres Lebens! Doch das Training ist hart, die große Stadt beängstigend und nicht alle halten durch. Ist Rahmane bereit, den hohen Preis für seinen Traum vom Fußball zu zahlen?



„Kanuwandern“
Immer mehr Menschen finden es faszinierend, sich aus eigener Kraft in einem Kanu nahezu lautlos übers Wasser zu bewegen. Damit die Touren auf dem kühlen Nass zum Erlebnis werden, hat Kajakklehrer und Outdoor-Trainer Norbert Blank alles Wesentliche rund um Ausrüstung, Regeln und Gefahren zusammengefasst. Er gibt zahlreiche Tipps und Infos für unterwegs. Ein Muss für alle Kanu-Anfänger.

Die Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf ist Sonntag von 9.15 bis 11.15 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr geöffnet.
Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich zehn EURO für Erwachsene ab 18 Jahre. Kinder und Jugendliche zahlen fünf EURO. Die Familienkarte (Eltern mit Kinder unter 18 Jahre) kostet je Erwachsener acht EURO, je Kind drei EURO – ab dem dritten Kind sind alle weiteren Kinder beitragsfrei.

Endlich werd's warm

*Heit is wieda a moi a Tog,
so wia man mog.*

*D'Sonn scheint
und gibt sei wärmende Kraft frei,
so sollt's olle Tog sei.*

*A halbs Jahr Winter ham ma ertrog'n,
vom vielen Schnee wui ma
gar nix mehr höm, nix mehr sog'n.*

*De Bleame san kemma über Nacht,
ham entfaltet eana schönste Pracht.*

*Ois is grün, wunderschee
Endlich kon ma wieda
barfuaß durch d'Wies'n geh.*

*Im Woid hört ma an Kuckuck schrein,
sei „Kuckuck“
dringt in alle offenen Herz'n ein.*

*Es riacht noch Bleame und Moos,
a würziger Duft,
einfach a guade, g'sunde Luft.*

*Jeda Vogel singt sei schönstes Liad,
weil er de Liab in sich verspiad.*

*Des ois gibt oan
a G'fui von höchster Freid,
wia schee is doch de Maienzzeit.*

Ippes 2006